

Rechenschaftsbericht

der Vorarlberger Landesregierung an den Vorarlberger Landtag über das Jahr

1953

Auf Grund des Artikels 31 der Landesverfassung wird im nachfolgenden der Rechenschaftsbericht der Vorarlberger Landesregierung über das Jahr 1953 dem Hohen Landtag vorgelegt. Der Rechenschaftsbericht gliedert sich nach den Gruppen des Amtes der Landes-

regierung und bezieht die Tätigkeit von Landesdienststellen im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung sowie in Unterordnung unter die bundesunmittelbare Sicherheitsdirektion und die Tätigkeit der Bezirksfürsorgeverbände mit ein.

PRASIDIALANGELEGENHEITEN

Regierungsreferent: Landeshauptmann Ulrich II g

Auswärtige Beziehungen: Das bisherige selbständige Schweizerische Konsulat in Bregenz wurde auf Verlangen des Bundeskanzleramtes in eine „Außenstelle Bregenz“ der Konsularabteilung der Schweizerischen Gesandtschaft umgewandelt. Die Landesregierung unternahm mehrfach Schritte, um den Bestand und die Selbständigkeit dieser Dienststelle zu sichern.

Die italienische Dienststelle in Bregenz wurde zur Größe eines Konsulates ausgebaut.

Die Deutsche Fürsorgestelle beim Amt der Vorarlberger Landesregierung wurde zufolge des Umfanges der Geschäfte ebenfalls ausgebaut und erhielt eine selbständige Leitung.

Dem Apostolischen Nuntius in Wien wurde die Landtags-Resolution vom 20. April 1953 über die Schaffung eines selbständigen Bistums Vorarlberg überreicht.

An den österreichisch-schweizerischen Verhandlungen über die Neuregelungen der Rheinregulierung Illmündung—Bodensee war die Landesregierung maßgeblich beteiligt.

Mit der Deutschen Bundespost wurden Verhandlungen über eine Beteiligung am Ausbau der Kleinwalsertaler Straße geführt.

Über die Außenhandelsbeziehungen mit Bayern, der Schweiz und Südtirol wird unter der Gruppe VII, über Grenzfragen an anderer Stelle dieses Abschnittes berichtet.

Bei mehrfachen Anlässen wurde mit Vertretern der Nachbarstaaten freundschaftlicher Kontakt gepflogen.

Landesgrenzen: Die Grenzvermarkungsarbeiten im Grenzabschnitt Vorarlberg—Graubünden wurden zum Abschluß gebracht.

Zur Bereinigung der unterschiedlichen Auffassungen über den Grenzverlauf gegenüber Liechtenstein am Sareiserjoch fand am 26. Februar eine Besprechung mit Vertretern der Bundesregierung und der fürstlich-liechtensteinischen Regierung statt, bei welcher beschlossen wurde, den beteiligten Regierungen den Vorschlag auf Entscheidung durch ein Schiedsgericht oder einvernehmliche Feststellung der Grenze zwischen den beanspruchten Linien vorzulegen. Eine Äußerung hiezu ist bis zum Jahresende weder von der Bundes- noch von der liechtensteinischen Regierung erfolgt.

Mit Vertretern der Bundesregierung und der Schweiz fand eine Besprechung über die Grenzvermarkung bzw. Grenzfestlegung gegenüber dem Kanton St. Gallen statt.

Die gemischte österreichisch-bayerische Grenzkommision hielt zwei Tagungen in München ab, bei denen organisatorische Fragen und das Verfahren bei der Vermarkung und Vermessung besprochen wurden. Die Abschnittskommission I (Bodensee—Halderwangereck) trat in Feldkirch zusammen und behandelte insbesondere die Rechnungslegung über die im Berichtsjahr entstandenen Vermarkungskosten sowie das Arbeitsprogramm und den Voranschlag für die im Jahre 1954 durchzuführende Vermarkung. Die Vermarkungsarbeiten konnten während des Berichts-

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

jahres noch nicht zu Ende geführt werden. Der strittige Grenzfall „Fideripaßhütte“ konnte weitgehend geklärt werden. Weiter fand eine Begehung der österreichisch-bayerischen Staatsgrenze von der tirol-vorarlbergischen Landesgrenze bis zum Hohen Ifen durch die technischen Delegierten der Abschnittskommission I statt mit dem Ergebnis, daß sich die Vermarkung dieses Teiles der Staatsgrenze in einem sehr schlechten Zustand befindet. Dieser Umstand dürfte vor allem darauf zurückzuführen sein, daß der Zolldienst an der Kennzeichnung dieses Grenzstückes, das zu 95 % gleichzeitig Grenze der Gemeinde Mittelberg darstellt und somit innerhalb des deutschen Wirtschaftsgebietes gelegen ist, nicht interessiert ist. Die bereits im letzten Berichtsjahr offene Frage, ob die neu zu setzenden Grenzsteine österreichischerseits mit einem „O“, einem „V“ oder mit „O/V“ zu bezeichnen sind, konnte bis zum Ende dieses Berichtsjahres nicht geklärt werden.

Über die Vermarkung der Landesgrenze Vorarlberg—Tirol fanden zwei Besprechungen und eine technische Vorbegehung statt. Die Klärstellung hiebei zu Tage getretener Differenzen und die Vermarkung selbst mußten dem folgenden Jahre vorbehalten bleiben.

Besatzung: Das Verhältnis zur Besatzungsmacht war auch im Berichtsjahr überwiegend durch die Bemühungen gekennzeichnet, die noch beschlagnahmten Wohnungen und sonstigen Objekte frei zu bekommen, wobei der im Jahre 1952 abgeschlossene Vertrag über die Errichtung eines Besatzungs-Wohnobjektes in Bregenz als Richtschnur diente. In diesem Objekt wurden im August/September der Besatzungsmacht 19 Wohnungen übergeben, wodurch für den Raum Bregenz eine fühlbare Erleichterung eintrat. Als nächstes war vorgesehen, einvernehmlich mit der Besatzungsmacht einen gemeinsamen Neubau mit 21 Wohnungen in Bludenz in Angriff zu nehmen. Ebenfalls in Bludenz konnte im August die im Interesse der Freigabe des Hotels „Bludener Hof“ geplante Baracke der Besatzungsmacht übergeben werden.

Auf diesem Gebiet trat eine entscheidende Wende durch den Abzug der Besatzung mit Ende des Jahres ein.

Am Ende des Jahres 1953 waren noch folgende Objekte beschlagnahmt, wobei hinsichtlich des Aufwandes an Besatzungskosten auf die Zusammenstellung unter „Finanzen und Hochbau“ verwiesen wird:

| | Bezirk Bludenz | | Bezirk Bregenz | | Bezirk Feldkirch | | zusammen | |
|---|-------------------|------------------------|-------------------|------------------------|---------------------|------------------------|-------------------|------------------------|
| | Freigaben 1953 | Stand am 31.12.1953 | Freigaben 1953 | Stand am 31.12.1953 | Freigaben 1953 | Stand am 31.12.1953 | Freigaben 1953 | Stand am 31.12.1953 |
| Villen, Einfamilien- und Wohnhäuser | 14 | — | 17 | 5 | 15 | 2 | 46 | 7 |
| Wohnungen | 37 | — | 66 | 24 | 35 | 20 | 138 | 44 |
| Einzelzimmer | 28 | — | 23 | 9 | 25 | — | 76 | 9 |
| Hotel- und Gastgewerbe | 12 | — | 5 | 5 | 4 | 1 | 21 | 6 |
| Verschiedene Objekte | 39 | 2 | 21 | 3 | 22 | 1 | 82 | 6 |

Gewisse Schwierigkeiten verursachte der Verkehr mit der Besatzungsmacht in den Angelegenheiten des „Deutschen Eigentums“.

Die vereinzelt vorgekommenen Zwischenfälle mit Angehörigen der Besatzungsmacht wurden in direktem Benehmen mit den französischen Dienststellen bereinigt.

Der Verbindungsbeamte bei der Abteilung Vorarlberg der Französischen Mission hatte 925 Geschäftsstücke zu bearbeiten.

Bund und Länder: Die Tätigkeit der Verbindungsstelle der Bundesländer beim Amt der

niederösterreichischen Landesregierung war sehr rege. In ihrem Rahmen fanden auch zwei Landesamtsdirektorenkonferenzen statt.

Beim Verfassungsgerichtshof wurde ein Teil des Handelskammergesetzes und der Fachgruppenordnung mit Erfolg angefochten. Die Bergführer schieden damit aus der Handelskammer aus. Die Anfechtung eines Erlasses des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Betriebe über die Zuständigkeit für Sesselliftenanlagen hatte aus formellen Gründen zwar Erfolg, in der Sache selbst

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

jedoch nicht. Die Anfechtung von Erlässen des Unterrichts- und Finanzministeriums über die Zahlungspflicht bei der Beamtenentschädigung von Landeslehrern wurde aus formellen Gründen abgewiesen. Zu Kompetenzfragen im Kinowesen wurde ein Gutachten eingeholt, das eine teilweise Klärung erbrachte.

Die Bundesregierung ihrerseits focht das Gemeindeangestelltengesetz beim Verfassungsgerichtshof an und hatte deswegen Erfolg, weil bei Fassung des Wiederholungsbeschlusses ein formeller Fehler unterlaufen war.

Zu 66 Gesetz- und Verordnungsentwürfen des Bundes wurde Stellung genommen, wobei stets versucht wurde, die Länderrechte zu wahren und die Verwaltung zu vereinfachen.

Repräsentationen und Empfänge: An inländischen Persönlichkeiten konnten begrüßt werden: Bundespräsident Körner, die Bundeskanzler Dipl.-Ing. Figl und Dipl.-Ing. Raab, Rechnungshofpräsident Dr. Frenzel, die Staatssekretäre Dr. Bock und Dr. Gehart, die Landeshauptleute von Burgenland, Niederösterreich und Tirol und der österreichische Botschafter beim Vatikan Dr. Kripp.

An ausländischen Gästen sind zu nennen: Reg.-Chef-Stellvertreter Nigg von Liechtenstein, Staatssekretär für Verkehrswesen Asbrink von Schweden, der Vertreter des Hochkommissärs der UNO für das Flüchtlingswesen, Mr. Beermann, Ministerpräsident Maier von Baden-Württemberg, Assessor Berlanda von Trient, Regierungspräsident Dr. Martini von Augsburg und mehrfach ausländische Journalisten.

Anlässlich der Tagung des Alemannischen Institutes Freiburg/Breisgau in Feldkirch und des Internationalen Pfadfindertreffens in Liechtenstein erfolgten Einladungen.

Der Abzug der Besatzungstruppen gab Anlaß zu mehreren Abschiedsveranstaltungen.

Ehrenzeichen: Die Landesfeuerwehrmedaille auf Grund des Landesgesetzes LGBl. Nr. 18/1952 und der Durchführungsverordnung LGBl. Nr. 28/1952 wurde im Berichtsjahr herausgebracht. Der Entwurf stammt vom akademischen Bildhauer und Goldschmied Sepp Kölblinger, Innsbruck, die Prägung erfolgte durch das Hauptmünzamt in Wien.

Im Berichtsjahr wurden 135 Medaillen für 40- und 51 für 25jährige verdienstvolle Tätigkeit in der Feuerwehr verliehen und 15 ehemalige Bundesmedaillen zum Umtausch gebracht.

Presse und Statistik: Die Verbreitung der Tafel mit Auszügen aus der Landes- und Bundesverfassung wurde fortgesetzt. Bei der Postverwaltung waren die Bemühungen leider erfolglos, da der Platz für Reklame benötigt werde.

Die Tätigkeit der Landespressestelle hat sich nicht wesentlich geändert. Die Kontrolle der Vorarlberg betreffenden Nachrichten wurde auf die gesamte europäische Presse erweitert. Sie ergibt ein erfreuliches Bild der Beachtung, welche Vorarlberg findet. Die steigende publizistische Beschäftigung mit Vorarlberg zeigt günstige Wirkungen auf die Vorarlberger Wirtschaft und den Fremdenverkehr.

Die Landesstelle für Statistik brachte in der „Vorarlberger Wirtschafts- und Sozialstatistik“ 32 Abhandlungen im Gesamtumfange von 1328 Kleinseiten. Die Themen waren dieselben wie im Jahre 1952.

Organisation der Landesverwaltung: Die Landesregierung hat im Jahre 1953 52 Sitzungen abgehalten und hiebei 932 Gegenstände erledigt. Dem Landtag wurden 39 Regierungsvorlagen zugeleitet.

Das Landesgesetzblatt 1953 enthält 3 Gesetze, 1 Landtagsbeschluß, 6 Verordnungen der Landesregierung und 9 Kundmachungen der Landesregierung.

Das „Amtsblatt für Vorarlberg“ hat eine Auflage von 850 Stück, wovon 553 Stück gegen Entgelt bezogen wurden.

Die Geschäftsverteilung der Landesregierung wurde mit 1. Jänner 1953 dahingehend abgeändert, daß Landesrat Eduard Ulmer von Landesrat Adolf Vögel das Referat über die Landesfeuersicherungsanstalt übernahm.

Der Organisationsplan des Amtes der Landesregierung wurde mit 1. Jänner dahin abgeändert, daß die Theater-, Kino- und sonstige Veranstaltungspolizei der Abteilung Ia — Polizei — und die Radioangelegenheiten mit Ausnahme des Programmteiles der Abteilung IIIa — Finanzen — zugewiesen wurden. Beim Amt der Landesregierung wurde mit 1. Jänner zufolge des Geschäftsrückganges die Abteilung VIe — Preisbestimmung und Preisüberwachung — aufgelöst und die restlichen Agenden der Abteilung VIa — Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten — zugeteilt. Im Hinblick auf die Zunahme der Seilbahnen mußte andererseits eine neue Abteilung „VIe — Technische Seilbahnangelegenheiten“ eingerichtet werden. Die Gruppe V — Landwirtschaft und Ernährung — wurde mit 1. Juli

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

1953 umbenannt in „Land- und Forstwirtschaft“. Außerdem wurden die Jagd- und Fischereianglegenheiten von der Abteilung Vc — Forst-, Jagd- und Fischereiwesen — in die Abteilung Va — Landwirtschaftsrecht und Landwirtschaftsförderung — überstellt und erstere Abteilung in „Forstwesen“ umbenannt.

Bei der Leitung von Dienststellen ergaben sich folgende Veränderungen:

An Stelle von LOBRegRat II Dr. Wilhelm Mohr, der weiterhin Leiter der Gruppe V — Land- und Forstwirtschaft — und der Abteilung Va — Landwirtschaftsrecht und Landwirtschaftsförderung — des Amtes der Landesregierung verbleibt, wurde LRegKomm. Dr. Josef Kühne mit 1. Juli zum Amtsvorstand der Agrarbezirksbehörde in Bregenz bestellt.

Verfassungsgerichtshofbeschwerde gegen Bescheide der Landesregierung wurde eine eingebracht, und zwar ohne Erfolg. Verwaltungsgerichtshofbeschwerden gegen Bescheide des Amtes der Landesregierung wurden 9 eingebracht, hievon wurde einer stattgegeben, während eine durch Klaglosstellung erledigt wurde und über 7 noch nicht entschieden ist. Einer Beschwerde aus dem Jahre 1951 wurde nicht stattgegeben.

Der Versuch eines Schadenersatzanspruches nach dem Amtshaftungsgesetz anlässlich eines Lawinenunglückes eines Postautos in Klösterle wegen vorzeitiger Aufhebung der Straßensperre wurde wegen Aussichtslosigkeit nicht weiter verfolgt.

Landes- und Gemeindepersonal: Der Gesamtstand an Landesbeamten und Vertragsangestellten (ohne Arbeiter im Lohnverhältnis, ohne Funkorchester, ohne Waldaufseher und ohne Pflichtschullehrer) betrug

am 1. 1. 1952: 627

am 1. 1. 1953: 612

am 1. 1. 1954: 599.

Der Personalstand verringerte sich im Jahre 1953 also um 8 Personen. (Hiebei wurden am 1. 1. 1954 5 Ausbildungsärzte im Stand nicht mehr mitgezählt.) Der Personalaufwand betrug 15.1 % des Gesamtaufwandes gegenüber 13.18 % im Vorjahr.

Nachfolgende Aufstellungen geben ein Bild über die Personalverhältnisse im Landesdienst:

I. Gesamtübersicht.

| | Gesamt | Beamte | | Vertr.-Ang. | |
|------------|--------|---------|------------|-------------|------------|
| | | absolut | in Prozent | absolut | in Prozent |
| 1. 1. 1952 | 627 | 145 | 23.12 | 482 | 76.88 |
| 1. 1. 1953 | 612 | 147 | 24.02 | 465 | 75.98 |
| 1. 1. 1954 | 599 | 145 | 24.2 | 454 | 75.8 |

II. Übersicht nach den Verwendungsgruppen.

| | Verwendungsgruppe | | | | | Gesamt |
|------------|-------------------|----|-----|-----|----|--------------|
| | A | B | C | D | E | |
| 1. 1. 1952 | 93 | 70 | 127 | 281 | 56 | 627 |
| 1. 1. 1953 | 94 | 69 | 129 | 267 | 53 | 612 |
| 1. 1. 1954 | 88*) | 71 | 129 | 264 | 47 | 599 + 5 AAe. |

*) 5 Ausbildungsärzte wären hier hinzuzuzählen, da sie 1952 und 1953 im Gesamtstand enthalten waren und ab 1954 getrennt geführt werden.

III. Familienstand der Landesbediensteten am 1. Jänner 1954

(Zum Vergleich die Prozentzahlen des Bundes)

| | Von der Gesamtzahl der Landesbediensteten waren | | | | | | | | | | | | | | Zusammen | |
|------|---|---------|-------------------|---------|--|------|----|------|----|------|----|-----|------------|-----|--------------|---------|
| | alleinstehend | | verh. ohne Kinder | | verheiratet, verwitwet, geschieden mit Kindern*) | | | | | | | | | | | |
| | abso- lut | in % | abso- lut | in % | 1 | | 2 | | 3 | | 4 | | 5 und mehr | | abso- lut | in % |
| Land | 236 | 39.4 | 65 | 10.9 | 83 | 13.9 | 97 | 16.2 | 60 | 10.0 | 29 | 4.8 | 29 | 4.8 | 599 | 100 % |
| Bund | — | 32.0 | — | 23.0 | — | 23.2 | — | 14.0 | — | 5.1 | — | 1.7 | — | 1.0 | — | 100 % |

*) Ledige mit a. e. Kindern wurden ebenfalls hier aufgeführt.

IV. Übersicht über die Nettobezüge der Landesbediensteten insgesamt

(mit Kinderzulagen, mit Kinderbeihilfe und laufenden Personalzulagen der Beamten)

| | Gesamt- zahl | unter S 900 | 900 | 1000 | 1100 | 1200 | 1300 | 1400 | 1500 | 1600 | 1700 | 1800 | 1900 | 2000 | 2500 | 3000 | 3500 | über 4000 |
|------------|-----------------|-------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------|--------------|
| | | | bis 1000 | bis 1100 | bis 1200 | bis 1300 | bis 1400 | bis 1500 | bis 1600 | bis 1700 | bis 1800 | bis 1900 | bis 2000 | bis 2500 | bis 3000 | bis 3500 | | |
| 1. 1. 1952 | 626 | 22 | 192 | 58 | 57 | 37 | 36 | 36 | 30 | 22 | 21 | 12 | 16 | 45 | 24 | | 18 | |
| 1. 1. 1953 | 611 | 13 | 115 | 91 | 57 | 38 | 32 | 38 | 39 | 30 | 25 | 17 | 18 | 53 | 27 | | 18 | |
| 1. 1. 1954 | 599 | 2 | 19 | 61 | 91 | 45 | 35 | 38 | 33 | 28 | 27 | 35 | 24 | 73 | 42 | 21 | 16 | 9 |

Übersicht über die Nettobezüge der ledigen bzw. alleinstehenden Landesbediensteten*)

(mit laufenden Personalzulagen der Beamten)

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|-----|---|----|----|----|----|----|----|----|---|---|---|---|---|---|---|--|--|
| 1. 1. 1954 | 236 | 1 | 18 | 54 | 72 | 30 | 15 | 13 | 10 | 6 | 5 | 3 | 1 | 3 | 4 | 1 | | |
|------------|-----|---|----|----|----|----|----|----|----|---|---|---|---|---|---|---|--|--|

*) hier wurden auch die Verwitweten und Geschiedenen ohne Kinder angeführt.

Übersicht über die Nettobezüge der verheirateten Landesbediensteten**)

(mit Kinderzulagen, mit Kinderbeihilfe und laufenden Personalzulagen der Beamten)

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|-----|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|---|
| 1. 1. 1954 | 363 | 1 | 1 | 7 | 19 | 15 | 20 | 25 | 23 | 22 | 22 | 32 | 23 | 70 | 38 | 20 | 16 | 9 |
|------------|-----|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|---|

***) hier wurden auch die Ledigen, Verwitweten und Geschiedenen mit Kindern angeführt.

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

V. Wohnungen der verheirateten Landesbediensteten (inkl. Verwitwete, Geschiedene und Ledige mit Kindern)

Stand am 1. 1. 1954

| Anzahl d. verh. Bed. | eigenes Haus | in Miete | | |
|----------------------|--------------|-------------------|----------------------------|---------------------|
| | | in Landes-Wohnung | bei Eltern oder Verwandten | bei Nichtverwandten |
| 363 | 116 | 53 | 80 | 114*) |

*) davon 11 durch Vermittlung des Landes

VI. Einmalige Beihilfen und Belohnungen

Im Laufe des Jahres 1953 wurden 5 Landesbediensteten Beihilfen zur Behebung außerordentlicher Notstände im Gesamtbetrage von S 4.680.— gewährt.

VII. Gehaltsvorschüsse

Für einmalige, größere notwendige Ausgaben wurden im Jahre 1953 an 6 Beamte und 23 Angestellte Gehaltsvorschüsse, sowie ein Pensionsvorschuß an einen Ruhegenußempfänger gewährt.

Die Zahl der Ansuchen ist gegenüber dem Jahre 1952 um ca. 25 % gesunken. Die bean-

tragten Gehaltsvorschüsse wurden in erster Linie für die Anschaffung notwendiger Haushaltsgegenstände, wie Elektroherde, Nähmaschinen und Möbel, weiter für bauliche Maßnahmen und Wohnungsadaptierungen benötigt.

VIII. Tätigkeit der Gehaltsbemessungsstelle

| | Bezugsempfänger (Beamte und Pensionsparteien) |
|---|--|
| Land mit Anstalten und Betrieben . . . | 705 |
| Sicherheitsdirektion | 4 |
| Ausländerlager | 2 |
| Aufräumerpersonal | 24 |
| Gemeindeärztempensionen | 19 |
| Volks- und Hauptschulen | 1234 |
| Berufsschulen (hauptamtliche Lehrpersonen) . . . | 40 |
| Berufsschulen (nebenamtliche Lehrpersonen) . . . | 219 |
| Berufsschulen (nebenberufliche Lehrpersonen) . . . | 47 |
| Religionslehrer (Vergütung) | 234 |
| Schulaufsicht | 11 |
| Mittelschulen | 150 |
| Kaufmännische Schulen | 43 |
| Gewerbliche Schulen | 83 |
| Lehrerbildung | 25 |
| Gesamtzahl der Bezugsempfänger . . . | 2840 |

Die Gehaltsbemessungsstelle des Amtes der Landesregierung wurde weiterhin dem Bund für die Bemessung der Bezüge der Bundeslehrer und Aufsichtspersonen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Von der Gehaltsbemessungsstelle wurden im Jahre 1953 10.836 Reiserechnungen zu Lasten Land und 2.147 Reiserechnungen zu Lasten Bund nach den bestehenden Vorschriften überprüft und adjustiert.

Übersicht über die Dienstreisen im Jahre 1953

| Dienstreisen | 1952 | 1953 |
|---|------|------|
| Nach Wien | 72 | 81 |
| Nach dem übrigen Österreich | 135 | 157 |
| Nach dem Kleinen Walsertal | 129 | 166 |
| Nach Deutschland | 54 | 66 |
| Nach der Schweiz und Liechtenstein | 55 | 57 |
| Nach Italien | 11 | 10 |
| Nach dem übrigen Ausland | — | 1 |

Zur Vorbereitung auf die Dienstprüfung der Verwendungsgruppe C wurde in Bregenz ein Kurs für Landes- und Gemeindeangestellte abgehalten.

Zum ersten Mal seit der Vorkriegszeit wurde das Personalstandesverzeichnis der Landesbeamten wieder in Druck herausge-

bracht.

Im Rahmen der Wahrnehmung der Aufsicht über die Personalverwaltung der Gemeinden wurden die Stellenpläne von 42 Gemeinden und 9 Gemeindevertretungsbeschlüsse auf Ernennung von definitiven Gemeindebeamten genehmigt.

INNERES

Regierungsreferent für Polizei: Landeshauptmann Ulrich Ilg

Regierungsreferent für sonstige Innere Angelegenheiten:

Landesstatthalter Dr. Martin Schreiber

Ausländerwesen: Die Zahl der in Vorarlberg wohnenden Nicht-Osterreicher verringerte sich im Berichtsjahre um 345 auf 16.595 Personen.

Von 7420 Südtiroler Umsiedlern, die in der vorgenannten Zahl inbegriffen sind, besitzen 2402 Personen die italienische Staatsbürgerschaft, während 2406 Personen auf ihre Reoptionsgesuche die italienische Staatsbürgerschaft noch nicht erhalten haben.

Im Jahre 1953 sind 101 Südtiroler (46 Einzelfälle) nach Südtirol zurückgekehrt, wodurch 23 Wohnungen und 19 Einzelzimmer freigegeben sind. Der Rücksiedlung der Südtiroler Umsiedler stehen nach wie vor Schwierigkeiten bezüglich Wohnungs- und Arbeitsbeschaffung entgegen.

Die Zahl der fremdsprachigen Flüchtlinge verringerte sich von 1095 auf 872, jene der volksdeutschen Flüchtlinge von 1621 auf 1542 Personen. Von diesen Flüchtlingen sind im Berichtsjahre, soweit überhaupt erfaßbar, 105 Personen endgültig ausgewandert. Die Be-

strebungen, für den Wohnungsbau für Flüchtlinge die erforderlichen Mittel aufzubringen, hatten den Erfolg, daß dank eines Beitrages von S 600.000.— der amerikanischen röm.-kath. Flüchtlings-Hilfsorganisation NCWC zusammen mit den Beiträgen des Landes und des Bundes der Bau von 30 Siedlungshäusern in Lochau und Dornbirn in Angriff genommen und die Rohbauten noch vor Jahresende erstellt werden konnten.

Im Ausländerlager Weidach-Vorkloster in Bregenz waren zum Jahresende 316 Personen untergebracht, darunter 158 volksdeutsche und 128 fremdsprachige Flüchtlinge. Der Nettoaufwand für dieses Lager konnte von Schilling 482.123.83 im letzten Berichtsjahr auf S 348.495.38 gesenkt werden. Von den Ausgaben entfallen S 209.576.80 auf Beihilfen für den Lebensunterhalt, Arzt- und Krankenhausbehandlung usw. für Hilfsbedürftige.

In Handhabung der Ausländerpolizeiverordnung wurden von den Bezirkshauptmannschaften folgende Amtshandlungen vorgenommen:

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | zusammen |
|--|---------|---------|-----------|----------|
| Aufenthalt dauernd bewilligt | 81 | 99 | 141 | 321 |
| Aufenthalt zeitlich beschränkt bewilligt . . | 171 | 804 | 498 | 1473 |
| Aufenthalt nicht bewilligt | 5 | 19 | 19 | 43 |
| Ausgewiesen | 4 | 19 | 11 | 34 |
| Abgeschoben | 18 | 3 | 74 | 95 |
| Ausgeliefert | — | — | 4 | 4 |

Feuerpolizei: Während des Berichtsjahres wurden die elektrischen Einrichtungen von 1791 Objekten überprüft und in 12 Gemeinden die Nachschau durchgeführt.

Der Mannschaftsstand der 153 Feuerwehren im Land betrug 4936 Feuerwehrmänner, was gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme von 160 Mann bedeutet. Zur Hebung des Ausbildungsstandes der Feuerwehren wurden 29 Kreisübungen durchgeführt und 6 Lehrgänge abgehalten. Der Löscherätstand betrug 79 Fahrzeuge und 191 Motorspritzen.

Aus dem Landesfeuerwehrfonds wurden an 70 Gemeinden für feuerpolizeiliche Aufwendungen Beiträge in Höhe von S 1,024.043.31 gewährt. Weiter wurden dem Landesfeuerwehrverband S 158.799.02 zur Durchführung seiner Aufgaben zur Verfügung gestellt. Für verunglückte Feuerwehrmänner wurden Beihilfen in Höhe von S 9750.— ausbezahlt.

Kraftfahrwesen: Die Tätigkeit auf dem Gebiete des Kraftfahrwesens geht aus folgender Übersicht hervor:

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | zusammen |
|--|---------|---------|-----------|----------|
| Führerscheine: Neuausstellungen | 406 | 854 | 1096 | 2356 |
| Erweiterungen | 99 | 145 | 329 | 573 |
| Verwarnungen | 6 | 4 | 9 | 19 |
| Entzug | 18 | 18 | 26 | 62 |
| zwischenstaatl. (Gegenzeichnung) | 65 | 44 | 48 | 157 |
| Neuzulassung von Krafträdern | 332 | 665 | 949 | 1946 |
| " " Pkw. | 82 | 320 | 406 | 808 |
| " " Lkw. | 46 | 83 | 120 | 249 |
| " " Omnibussen | 1 | 1 | 2 | 4 |
| " " Zugmaschinen | 23 | 60 | 58 | 141 |
| " " Fahrrädern mit Hilfsmotor | 18 | 66 | 40 | 124 |
| Umschreibungen | 229 | 617 | 753 | 1599 |
| Genehmigung von Personentransporten auf Lkw. | 23 | — | 21 | 44 |
| Einziehung von Kfz.-Papieren | 451 | 315 | 376 | 1142 |

Die Zahl der kraftfahrzeugtechnischen Prüfungen im Jahre 1953 zeigt folgende Tabelle:

| | Krad | Pkw. | Lkw. | KOm. | Zgm. | Anh. | Arb. Masch. | Raupenfahrz. |
|--|------|------|------|------|------|------|-------------|--------------|
| 1. Einzelgenehmigungen | 323 | 175 | 83* | 12 | 43 | 144 | 2 | 1 |
| 2. Änderungen an einem Fahrzeug mit Fahrzeugüberprüfung | 15 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 3. Änderungen an einem Fahrzeug ohne Fahrzeugüberprüfung | 1 | 6 | 3 | — | 4 | — | — | — |
| 4. periodische Überprüfungen von Kraftfahrzeugen | 3 | 39 | 13 | 13 | 1 | 1 | — | — |

* Unter den 83 Lkw. sind 3 Tankwagen, 4 Elektrokarren und 6 Feuerwehrfahrzeuge enthalten.

Der Stand an Kraftfahrzeugen betrug am Ende des Berichtsjahres:

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | zusammen |
|------------------------------------|---------|---------|-----------|----------|
| Omnibusse | 4 | 15 | 31 | 50 |
| Pkw. | 399 | 1221 | 1468 | 3088 |
| Lkw. | 294 | 594 | 626 | 1514 |
| Krafträder | 938 | 1847 | 2036 | 4821 |
| Kleinkrafträder | 587 | 1291 | 1680 | 3558 |
| Zugmaschinen | 123 | 541 | 297 | 961 |
| Anhänger | 168 | 488 | 447 | 1103 |
| Fahrräder mit Hilfsmotor | 90 | 234 | 179 | 503 |

Der Stand an Fahrschulen hat sich während des Berichtsjahres nicht verändert.

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

Straßenpolizei: Der Herabsetzung der hohen Zahl von Verkehrsunfällen auf Straßen wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Es darf behauptet werden, daß die Strafen für Verkehrsübertretungen bei rücksichtslosem Verhalten recht empfindlich waren. Auch die Bestimmungen über den Entzug von Fahrerlaubnissen wurden streng gehandhabt. Bemerkenswert ist ferner die Einführung von Verkehrskontrollen durch Sicherheitsorgane

in Zivilkleidung. Diese Verkehrskontrollen, bei denen ohne Anhaltung von Fahrzeugen im Übertretungsfall nur die Kennzeichenummer notiert wird, zeigten positive Erfolge. Teils dem vorerwähnten Zwecke diente auch eine im Berichtsjahr eingeleitete Aktion zur Entfernung von Reklametafeln an Straßen.

Die weitere Tätigkeit auf dem Gebiete der Straßenpolizei ergibt sich aus folgender Aufstellung:

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | zusammen |
|--|---------|---------|-----------|----------|
| 1. Genehmigung sportlicher Veranstaltungen | 4 | 17 | 8 | 29 |
| 2. Genehmigung v. Verkehrsbeschränkungen | 23 | 18 | 17 | 58 |
| 3. Genehmigung besonderer Benützung | 31 | — | 1 | 32 |

Veranstaltungspolizei: Mit Rücksicht auf die vom Verfassungsgerichtshof beanstandete Vorzensur von Filmen wurden die Filmvorführungen einer stärkeren Überwachung unterzogen. Insgesamt wurde in fünf Fällen nach der ersten oder zweiten Aufführung die weitere Vorführung eines Filmes verboten.

Außer den 15 ständigen Lichtspieltheatern, deren Bewilligungen zum größten Teil mit Ende des Berichtsjahres verlängert wurden, wurden 40 Bewilligungen für fallweise Filmvorführungen außerhalb der Filmtheater erteilt.

Die Begutachtung von insgesamt 186 Spielfilmen ergab in 49 Fällen (26 %) Jugendverbot, in 69 Fällen (38 %) jugendfrei ab 16 Jahre, in 34 Fällen (18 %) jugendfrei ab 14 Jahre und in 34 Fällen (18 %) jugend- und kinderfrei in verschiedenen Abstufungen unter 14 Jahren. 18 Spielfilme wurden als kulturell besonders wertvoll anerkannt. Für verschiedene sonstige Produktionen, wie Zirkusvorstellungen, Variétéveranstaltungen, wurden 15 Bewilligungen erteilt.

Sammlungswesen: Im Berichtsjahr wurden sieben Sammelbewilligungen für das ganze

Land, vor allem an gemeinnützige Organisationen, erteilt. Hierbei sind selbstverständlich die von den Gemeinden für ihren Bereich bewilligten Sammlungen nicht mitinbegriffen. Die Landessammlungen wurden nur als Hausammlungen bewilligt und Straßensammlungen grundsätzlich abgelehnt.

Durchführung des Verbotsgesetzes. Es wurden von den Bezirkshauptmannschaften 32 Nachsichtsgesuche sowie 51 Fälle von Wiederaufnahme des Verfahrens bzw. amtswegiger Abänderung der Registrierung bearbeitet und 279 Registrierungsbescheinigungen sowie 318 Grundbuchsbescheinigungen ausgestellt. Beim Amt der Landesregierung wurden in 12 Fällen Wiederaufnahmeverfahren über rechtskräftige Registrierungen durchgeführt. Diese Anträge wurden wie in den Vorjahren in der Hauptsache durch öffentlich Bedienstete wegen der sogenannten „Sperrjahre“ eingebracht.

Verschiedene polizeiliche Aufgaben. Von den Bezirkshauptmannschaften wurden in Unterordnung unter die Sicherheitsdirektion weiter folgende Aufgaben besorgt:

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | zusammen |
|--|---------|---------|-----------|----------|
| <i>Paßwesen:</i> | | | | |
| Reisepässe-Neuausstellungen | 2049 | 3801 | 5363 | 11213 |
| Reisepässe-Verlängerungen | 1140 | 1499 | 2417 | 5056 |
| Reisepässe-Erweiterungen, Umschreibungen | 180 | 454 | 1506 | 2140 |
| Sammelreisepässe | 2 | 46 | 34 | 82 |
| Kinderausweise | 66 | 123 | 211 | 400 |
| Sichtvermerke | 69 | 177 | 442 | 688 |
| Reiseausweise und Fremdenpässe | 26 | 122 | 86 | 234 |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | zusammen |
|---|---------|---------|-----------|----------|
| Grenzkarten für Deutschland, ausschließlich Verlängerungen | — | 6430 | — | 6430 |
| Grenzkarten für Schweiz und Liechtenstein, ausschließlich Verlängerungen | 49 | 2338 | 4946 | 7333 |
| Passierscheine für Schweiz und Liechtenstein | 7900 | 8600 | 6800 | 23300 |
| Passierscheine für Deutschland | 4300 | 19400 | 2800 | 26500 |
| Passierscheine für das Kleine Walsertal . . . | 100 | 200 | 141 | 441 |
| Identitätsausweise für Österreicher (Neuausstellungen) | 1074 | 1658 | 1799 | 4531 |
| Personalausweise für Ausländer | 56 | 139 | 182 | 377 |
| <i>Waffenwesen:</i> | | | | |
| ausgestellte Waffenscheine: | | | | |
| a) für Jagdgewehre | 50 | 69 | 35 | 154 |
| b) für Faustfeuerwaffen | 13 | 23 | 24 | 60 |
| abgelehnte Waffenscheine | 3 | 1 | 5 | 9 |
| Waffenverbote u. Einziehungen von Waffen | — | — | 2 | 2 |
| <i>Sprengmittelwesen:</i> | | | | |
| ausgestellte Sprengmittelbezugsscheine . . . | 288 | 212 | 377 | 877 |
| <i>Vereins- und Versammlungswesen:</i> | | | | |
| Überwachung von Versammlungen | 21 | 93 | 43 | 157 |
| Neubildungen von Vereinen im Jahre 1953 . | 22 | 34 | 28 | 84 |

Die von den Bezirkshauptmannschaften durchgeführten Strafverfahren zeigt folgende Übersicht:

| Übertretung nach dem | Anzahl der Strafverfahren | | | Summe der Geldstrafen in Schilling | | | Arreststrafen in Tagen | | |
|---|---------------------------|---------|-----------|---------------------------------------|-----------|-----------|------------------------|---------|-----------|
| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | Bludenz | Bregenz | Feldkirch |
| Devisengesetz | 33 | 182 | 304 | 6.390.— | 11.760.— | 130.705.— | — | 134 | 21 |
| Straßenpolizeiordnung | 426 | 1086 | 1220 | 8.530.— | 22.410.— | 30.035.— | — | 4 | — |
| Kraftfahrverordnung | 260 | 851 | 915 | 17.005.— | 51.596.— | 46.590.— | 7 | 46 | — |
| Art. VIII EGVG | 278 | 387 | 425 | 22.600.— | 24.920.— | 31.860.— | 106 | 78 | 71 |
| Gewerbeordnung | 219 | 290 | 341 | 17.755.— | 48.846.— | 56.605.— | 4 | 14 | 20 |
| Wahlordnung | 97 | 119 | 60 | 8.200.— | 1.570.— | 2.670.— | — | — | — |
| Identitätsausweisverordnung | 26 | 22 | 114 | 260.— | 420.— | 1.570.— | 1 | 42 | — |
| Lichtspielgesetz | 39 | 36 | 140 | 1.500.— | 1.595.— | 5.760.— | — | — | 11 |
| Jugendschutzgesetz | 74 | 119 | 91 | 1.725.— | 3.105.— | 2.377.— | 4 | — | — |
| Meldegesetz | 70 | 146 | 93 | 2.845.— | 6.295.— | 2.110.— | 10 | 15 | 6 |
| Paßgesetz | — | 111 | 77 | — | 1.173.— | 2.607.— | — | 220 | 419 |
| Preisvorschriften | 32 | 26 | 11 | 2.920.— | 400.— | 1.600.— | — | — | — |
| Polizeistundenverordnung | 53 | 90 | 70 | 1.660.— | 6.920.— | 3.260.— | — | 2 | — |
| Vereinsgesetz | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Schulpflichtgesetz | 7 | 31 | 27 | 820.— | 1.255.— | 2.010.— | — | — | — |
| Landesbauordnung | 20 | 48 | 14 | 1.410.— | 11.750.— | 2.340.— | — | — | — |
| Tierseuchengesetz | 75 | 42 | 46 | 2.710.— | 1.930.— | 1.200.— | 7 | — | — |
| Andere gesetzliche Vorschriften | 170 | 294 | 256 | 14.870.— | 19.242.— | 22.130.— | 3 | 25 | 49 |
| | 1879 | 3880 | 4204 | 111.200.— | 215.187.— | 345.429.— | 142 | 580 | 597 |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

Die Tätigkeit der Kriminalbeamtenabteilung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung geht aus der folgenden Aufstellung hervor:

| | |
|---|---------|
| 1. Verhaftungen | 55 |
| davon wegen krimineller Delikte | 40 |
| wegen Verwaltungsübertretungen | 15 |
| 2. Anzeigen | 136 |
| davon wegen krimineller Delikte | 103 |
| wegen Verwaltungsübertretungen | 33 |
| 3. Ermittlungen über Auftrag der Gerichte und anderer Behörden | 570 |
| 4. Vorführungen | 7 |
| 5. Erkennungsdienstliche Erfassungen | 130 |
| 6. Organstrafmandate | 11 |
| 7. Ausmittlung von in den Fahndungsblättern ausgeschriebenen Personen | 28 |
| 8. Sichergestelltes Gut: Handfeuerwaffen und Schmuckwaren im Werte von rund 7000 S | |
| 9. Paßkontrolldienst: | |
| a) Abfertigungen in den Arlbergexpress-, Schnell- und Sonderzügen | 595.200 |
| b) Erteilte Sichtvermerke im ambulanten Kontrolldienst | 411 |
| 10. Abschiebungen aus der Schweiz und Liechtenstein | 187 |
| Abschiebungen nach der Schweiz | 10 |

Staatsbürgerschaftswesen: Im Berichtsjahre sind 665 Staatsbürgerschaftsgesuche eingelangt. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme von 37 Ansuchen. In dieser Zahl sind wiederum eine Reihe von Ansuchen enthalten, die von Südtirolern zum Teil schon vor Jahren entweder unmittelbar oder über den Verband der Südtiroler dem Bundeskanzleramt, Außenstelle Innsbruck, zur Vormerkung vorgelegt und nunmehr anher übermittelt wurden. Sie machen über 50 % des gesamten Neueinganges aus.

Sowohl bei den eingereichten Ansuchen wie auch bei den Staatsbürgerschaftsverleihungen verschiebt sich das Gesamtbild immer mehr zugunsten der Südtiroler, wozu auch Reoptanten, die inzwischen die italienische Staatsbürgerschaft wieder erhalten haben, ge-

hören. So waren die Südtiroler an der Gesamteinbürgerung im Jahre 1951 mit 31 %, im Jahre 1952 mit 41 % und im Berichtsjahre mit 49 % beteiligt, während sich z. B. bei den deutschen Staatsangehörigen ein gegenteiliges Bild zeigt, nämlich 1951 29 %, 1952 23 % und 1953 17 %.

Von den 226 Staatsbürgerschaftsverleihungen während des Berichtsjahres entfallen auf

| | |
|-------------------------------------|-----|
| Südtiroler | 110 |
| Deutsche Staatsangehörige | 38 |
| Volksdeutsche aus der CSR | 30 |

Der Rest verteilt sich auf sogenannte Volksdeutsche aus anderen Gebieten und Angehörige von fremdsprachigen Nationen.

Näheres ist aus der folgenden Statistik zu entnehmen:

| | |
|--|-----|
| 1. Staatsbürgerschaftsansuchen | 665 |
| 2. Erwerb der Staatsbürgerschaft | 226 |
| a) auf Grund gesetzlicher Ansprüche | |
| 1.) Wohnsitz seit 1. Jänner 1919 | — |
| 2.) bei Verehelichung mit Ausländern in der Zeit zwischen 13. März 1938 und 27. April 1945 | 4 |
| 3.) Ansuchen ehemaliger Österreicherinnen innerhalb von 2 Jahren nach Auflösung der Ehe | 2 |
| b) auf Grund einer Verleihung | |
| 1.) unter 4 Jahren Aufenthalt | 1 |
| 2.) von 4 bis 10 Jahren Aufenthalt | 189 |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| | |
|--|----|
| 3.) über 10 Jahre Aufenthalt | 23 |
| 4.) mindestens 30 Jahre Aufenthalt | 7 |
| 3. Widerruf der Ausbürgerungen | |
| 1.) bewilligt | 9 |
| 2.) abgelehnt | 1 |
| 4. Beibehaltung anlässlich der Eheschließung | |
| 1.) bewilligt | 2 |
| 2.) abgelehnt | 3 |
| 5. Abgelehnte Einbürgerungsansuchen | 69 |
| 6. Bescheidmäßige Feststellungen | 31 |
| 7. Bescheinigungen über das Ausscheiden aus dem Staatsverbände | 6 |

Von den Bezirkshauptmannschaften wurden 718 Staatsbürgerschaftsnachweise ausgestellt, und zwar:

| | | |
|---------|---------|-----------|
| Bludenz | Bregenz | Feldkirch |
| 117 | 203 | 398 |

Wohnungswesen: In die Berichtszeit fällt die Abänderung des Wohnungsanforderungsgesetzes, wodurch der Unterschied zwischen

der „allgemeinen“ und „besonderen“ Anforderung beseitigt wurde. Hierdurch ist für Vorarlberg eine gewisse Verschärfung dieser Vorschriften eingetreten, die jedoch in der Praxis gegenüber dem Vorjahre zu keinen wesentlichen Änderungen führte.

Von den Gemeinden wurden nach den Bestimmungen des WAG. folgende Amtshandlungen vorgenommen:

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch |
|--|---------|---------|-----------|
| 1. Anforderungen: | | | |
| a) Wohnungen | 3 | 8 | 14 |
| b) Wohnräume | 2 | 3 | 1 |
| 2. Zuweisungen: | | | |
| a) Wohnungen | 12* | 38* | 11 |
| b) Wohnräume | 1 | — | — |
| 3. Durch Intervention der Wohnungsämter wurden vermittelt: | | | |
| a) Wohnungen | 14 | 5 | 79 |
| b) Wohnräume | 20 | 14 | 45 |
| * (einschließlich Zuweisungen in Neubauten) | | | |

Gegen 24 Entscheidungen in Wohnungsangelegenheiten wurde Berufung an das Amt der Landesregierung erhoben. Hievon wurden 6 Berufungen zurückgezogen, in 8 Fällen wurde der Berufung stattgegeben, während 7 Berufungen keine Folge zu geben war. Drei Berufungen standen am Ende des Berichtsjahres noch in Bearbeitung. Außerdem war noch in einigen Wohnungsangelegenheiten, die nicht unter die Bestimmungen des Wohnungsanforderungsgesetzes fallen, zu entscheiden.

Rechtliche Gemeindeaufsicht: Beim Amt der Landesregierung wurden behandelt:

| | |
|---|----|
| a) Entscheidungen in der rechtlichen Gemeindeaufsicht | 18 |
|---|----|

| | |
|---|---|
| b) Grundtrennungen | 4 |
| c) Änderung von Gemeindegrenzen | 4 |

Bürgermeister und Gemeindefunktionäre wurden in rechtlichen Fragen belehrt. Den gleichen Zweck verfolgten auch die im Berichtsjahre abgehaltenen Bürgermeistertagungen.

Stiftungswesen: Im Berichtsjahr standen 4 Stiftungsangelegenheiten in Bearbeitung.

Personenstandsangelegenheiten: Um fehlerhafte Eintragungen in die Standesbücher möglichst hintanzuhalten, wurden die Bezirkshauptmannschaften beauftragt, mehr als in den vorigen Jahren Standesamtskontrollen

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

durchzuführen, festgestellte Mängel zu beheben und den Standesbeamten beratend zur Seite zu stehen. Diesem Zwecke dienten auch die in jedem Bezirk durchgeführten Schulungen der Standesbeamten. Die laufenden Änderungen im Standesamtswesen wurden den Standesbeamten durch Runderlässe mitgeteilt.

An Personenstandsangelegenheiten wurden vom Amt der Landesregierung bearbeitet:

- a) Kriegssterbefälle 87
- b) Matrikenberichtigungen und sonstige Anordnungen von Eintragungen 169
- c) Namensänderungen 31

- d) Matrikenaustausch mit dem Ausland 130
 - e) Befreiung von der Beibringung des amtsärztlichen Zeugnisses für Befreiung von der Wartefrist 4 Bescheide
- Bei den Bezirkshauptmannschaften wurden nachstehende von den Standesämtern bearbeitete Personenstandsfälle registriert:

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch |
|---------------------------|---------|---------|-----------|
| Geburten | 773 | 1170 | 1867 |
| Eheschließungen | 344 | 564 | 739 |
| Sterbefälle | 363 | 737 | 955 |

SCHULE UND KULTUR

Regierungsreferent: Landesrat Andreas Sprenger

Schulwesen: Im Schuljahr 1953/54 bestanden in Vorarlberg 193 Volksschulen. Die stillgelegte Schule Dünserberg wurde wieder eröffnet. Es wurden 504 aufsteigende und 135 Parallelklassen geführt, das sind 12 Klassen mehr als im Vorjahr. Zur Hauptsache ist dies auf die Teilung übergroßer Klassen zurückzuführen. Die Zahl der Schüler an Volksschulen senkte sich um rund 400 auf 21.698.

Die Zahl der Hauptschulen betrug 16, die Zahl der Klassen 133. Die Zahl der Schüler stieg trotz Errichtung von 3 weiteren Klassen an den Hauptschulen Götzis und Nenzing nur um 28 auf 4378 an, was einer Verbesserung des Klassenbelages im Interesse des Schulfortschrittes gleichkommt.

Die Sonderschule Jagdberg wurde auf 6 Klassen erweitert. Die Sonderklassen an den Volksschulen in Bludenz und Viktorsberg (für die Sonnen- und Kinderheilstätte) wurden weitergeführt. Die Schülerzahl sank um 11 auf 144.

In Bludenz wurde für zirka 20 Jugendliche, die nicht in einer Lehrstelle untergebracht werden konnten, eine außerschulische Fortbildung im Anschluß an das 8. Schuljahr mit Unterricht und Einführung in Handarbeit von Metall und Holz durchgeführt. Das Land stellte hierzu den Lehrer, die übrigen Kosten wurden von Bund, Gemeinde und Interessenten getragen.

Die Schülerzahl an den gewerblichen Berufsschulen erfuhr eine leichte Steigung und betrug 2011 in 77 Klassen.

Bei den kaufmännischen Berufsschulen stieg die Schülerzahl von 485 auf 544 in 17 Klassen.

Die hauswirtschaftlichen Berufsschulen wurden mit 140 Klassen bzw. Kochgruppen für 1782 Mädchen geführt. Es trat eine gewisse Vermehrung der Gruppen und der Mädchen ein.

An den landwirtschaftlichen Berufsschulen stieg die Schülerzahl um 50 auf 554 in 39 Klassen.

Die landwirtschaftliche Fachschule Mehrerau zählte in 2 Klassen 56 Schüler. Die Bauerntöchterchule Gauenstein wurde ein-klassig geführt und von 28 Schülerinnen besucht.

In der Erteilung des Religionsunterrichtes und der Bezahlung der Katecheten hat sich nichts geändert.

In das Berichtsjahr fällt die vom Bund verfügte Einführung der neuen Amtstitel für Landeslehrer. Es wurden im Verlaufe des Jahres rund 1000 Dekrete an die betreffenden Lehrpersonen ausgefolgt. Zu dieser einmaligen Arbeit kommt nunmehr in jedem Halbjahr eine Revision der Amtstitel, da die Berechtigung zur Führung derselben vom Eintritt einer bestimmten Gehaltsstufe abhängt.

In Handhabung des Beamtenentschädigungsgesetzes, das gleichfalls während der Berichtszeit erlassen wurde, gelangten 60 Ge-

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

suche um Zuerkennung einer Entschädigung zur Bearbeitung. Hievon wurden 55 positiv erledigt und 5 abgelehnt.

Im Jahre 1953 langten 153 Ansuchen um Studienbeihilfen ein. Positiv erledigt wurden:

| | |
|---|----|
| Für Schüler an der Bundeslehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt | 32 |
| für Fachschüler | 15 |
| für Hochschüler | 65 |

Aus der Pater-Bonifaz-Widmung wurden 8 Schüler der landwirtschaftlichen Fachschule Mehrerau beteiligt.

Der II. und III. Band des Vorarlberger Le-sebuches ist zum Schulbeginn 1953 erschienen. Der Entwurf des I. Bandes liegt beim Bundesministerium für Unterricht zur Genehmigung.

Mit dem Kolleg Stella Matutina wurde vereinbart, daß die Bundeslehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt samt Landesinternat vom Gebäude an der III in das Exerzitenhaus verlegt wurde. Im Internat sind rund 100 Schüler und Schülerinnen untergebracht. Die Internatsleitung hat die eigene Bewirtschaftung hinsichtlich Verpflegung aufgelassen, da die Leitung des Exerzitenhauses die Beistellung des Essens in guter Qualität und ausreichender Menge zu einem sehr billigen Preise übernommen hat.

Stand der Schulhauserneuerung:

- a) Fertigstellungen:
Hauptschule Bludenz, Hauptschule Bregenz-Rieden (3. Trakt), Hauptschule Göt-zis und Volksschule Lech-Zürs.
- b) Im Ausbau:
Hauptschule Feldkirch (zum Teil schon in Benützung genommen), Sonderschule Jagd-berg, Volksschule Sonntag-Buchboden,

Volksschule Gaschurn-Partenen, Volks-schule Frastanz-Gurtis, Volksschule Hör-branz, Volksschule Mellau, Volksschule Mittelberg-Hirschegg, Volksschule Alber-schwende-Müselbach, Volksschule Mäder und Volksschule Egg-Großdorf (Erweite-rung).

- c) Planung:
Volksschule Sulz.

Der Beitrag zu den Personalkosten von Kindergärten kam 29 öffentlichen und 14 pri-vaten zugute.

Die an sich dem Bunde obliegende Fort-bildung der Lehrpersonen an Pflichtschulen wurde in folgender Weise unterstützt:

1. Vom Landesschulrat für Vorarlberg für Lehrer an Volks-, Haupt- und Sonderschu-len:

| | |
|--|------------|
| | Teilnehmer |
| a) für Hauptschullehrer | 34 |
| b) für Leiter von Volks- und Haupt-schulen | 110 |
| c) für Knabenhandarbeitslehrer | 36 |
| d) für Lehrkräfte aus weiblicher Handarbeit | 27 |
| e) für Turnlehrer | 275 |
| f) für Englischlehrer in Salzburg | 10 |
| g) zur Vorbereitung auf die Haupt-schullehrerprüfung | 31 |

2. Von den Fachinspektoren der Berufsschulen für Lehrkräfte ihrer Berufsschulen:
Schultype: gewerbl. kaufm. hausw. landw.
Teilnehmer: 19 — 39 60

Kultusangelegenheiten: Bei den Bezirks-hauptmannschaften wurden nachstehende Re-ligionswechsel angezeigt:

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | zusammen |
|---|---------|---------|-----------|----------|
| aus einer Religionsgemeinschaft ausgetreten | 17 | 60 | 80 | 157 |
| davon in eine andere Religionsgemeinschaft übergetreten | 8 | 19 | 23 | 50 |

Kulturwesen: Zur Förderung der Volksbil-dung wurden in den vier Städten sowie in den Marktgemeinden Götzis, Lustenau, Rank-weil und (zum erstenmal) Schruns vor rund 2500 Zuhörern 45 volkstümliche Universitäts-vorträge über verschiedene Themen aus Re-ligionswissenschaften, Rechtslehre, Medizin, Naturwissenschaften, Literatur und Geschichte veranstaltet.

Der Verbreitung der Heimatkunde über Vorarlberg diente eine Vortragsreihe für die Abschlußklasse in der Bundes-Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt Feldkirch, die sich auf 11 Fachreferenten verteilte. Im Landes-sender sind von 35 Referenten 40 heimatkun-dliche Vorträge gehalten worden. Die volks-bildnerischen Kurse im Jugend- und Bildungs-haus Batschuns wurden gefördert.

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

Den Gemeinde- und den Pfarrbüchereien von Andelsbuch, Zwischenwasser-Batschuns, Brand, Bregenz-St. Gebhard, Bregenz-Vorkloster, Dornbirn-Haselstauden, Dornbirn-St. Martin, Göfis, Hard, Lustenau, Nenzing, Silbertal, Sulz, Sulzberg und Feldkirch-Tisis wurden insgesamt 784 Bände zugewiesen. Die Vorarlberger Wanderbücherei erhöhte mit Unterstützung des Landesbeitrages die Anzahl ihrer Mitgliederbüchereien.

Durch Druckkostenbeiträge wurde das Erscheinen mehrerer heimatkundlicher und wissenschaftlicher Publikationen ermöglicht, so der Schriften zur Vorarlberger Landeskunde, „Die Walser in Vorarlberg“, Band II von Dr. Karl Ilg, der Neuauflage heimischen Schrifttums „Aus meinem Leben“ von Franz Michel Felder, der Biographie des Dr. Johann Madlener von Dr. Franz Gebhard Metzler, des Wolf-Hüber-Buches von Dr. Erwin Heinzele, der topographisch-historischen Beschreibung des Generalvikariates Vorarlberg, Band 6, II. Teil von Dr. Andreas Ulmer, des Buches „Graf Jakob Hannibal I. von Hohenems 1530—1587“ von Dr. Ludwig Welti.

Durch die Gewährung größerer Beiträge sind denkmalpflegerische Arbeiten in Feldkirch-Altenstadt, Bartholomäberg, Blons, Rankweil-Brederis, Bregenz (Nepomukkapelle und Seekapelle), Feldkirch, Hohenems, Feldkirch-Levis, Ludesch, Jagdberg (Ruine), Nüziders, Rankweil, Schlins-Frommengärsch, Feldkirch-Tosters und Wolfurt ermöglicht worden.

Beiträge erhielten die Heimatmuseen in Bezau, Bludenz, Egg, Feldkirch, Schruns und Schwarzenberg, sowie Siegfried Fußnegger's Schau der Naturgeschichte in Dornbirn, zu deren Unterbringung das Land gemeinsam mit der Stadt Dornbirn ein Haus erworben hat.

An Künstler und Komponisten wurden Ehrengaben und Beiträge zur Herausgabe ihrer Werke gewährt. Vom verstorbenen Kunstmaler Bartle Kleber wurde ein Bild angekauft. Im Zuge der Renovierung der Anstaltskapelle Valduna wurde die künstlerische Ausführung eines neuen Altares in Auftrag gegeben. Ein künstlerischer Wettbewerb ergab Entwürfe für neue Landesverwaltungsabgabemarken.

Verschiedene kulturelle Einrichtungen, wie der Vorarlberger Harmoniebund, der Vorarlberger Sängerbund, die Vorarlberger Singgemeinde, die Arbeitsgemeinschaft für Musikerzieher, fünf Orchestervereine, die Blasmusik in der Lehrerbildungsanstalt Feldkirch, ferner der Landestrachtenverband, die Arbeitsgemeinschaft für das Laienspielwesen, die Theaterklasse der Städtischen Musikschule in Feld-

kirch und die Volkshochschule Bregenz erhielten Förderungsbeiträge.

Dreizehn Musikvereine erhielten Bestätigungen im Sinne des Urheberrechtsgesetzes, so daß nun 61 Musikvereine im Besitze dieser Bestätigung sind.

Der Landeskulturrat beschäftigte sich (in zwei Sitzungen) u. a. mit der Stellungnahme zum Entwurf eines neuen Kinogesetzes, mit Vorschlägen für Künstlerhilfe, mit der Tätigkeit der Staatlich genehmigten Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger (AKM) und mit der Gruppe 3 — Kulturwesen — des Landesvoranschlages 1954.

Das „Theater für Vorarlberg“ spielte während des Berichtsjahres 15 Stücke (7 Schauspiele, 2 Lustspiele, 3 Kindermärchen, 3 Leseaufführungen) in 31 Gemeinden mit 197 Vorstellungen. Die Gesamtbesucherzahl in diesen Spielmonaten betrug 52.640.

Auf dem Gebiete des Laienspielwesens wurde die Uraufführung des Schauspieles eines Vorarlberger Autors, die Schulspiele an 6 verschiedenen Volksschulen und die Weiterbildung von Laienspielern gefördert. Für die Spielbücherei der Arbeitsgemeinschaft für das Laienspielwesen wurde weitere Laienspiel-literatur (Spielverzeichnisse, Handbücher und Zeitschriften) angeschafft.

Aus dem Bedürfnis heraus, für die Jungbürgerinnen und Jungbürger ein eigenes „Jungbürgerbuch“ zu schaffen, entstand nach längeren Vorbereitungen das „Vorarlberger Jungbürgerbuch“ mit einem Umfange von 352 Seiten. Es kam im Berichtsjahre an rund 2400 Jungbürger zur Verteilung. Die Jungbürgerfeiern fanden in 75 Gemeinden statt.

Der Jugendbeirat beschäftigte sich eingehend mit der Unterbringung der Schulentlassenen und nahm Stellung zum Entwurf eines Gesetzes über die Freie Jugenderziehung. Er erstattete Vorschläge zur Verteilung der Förderungsbeiträge an die Vorarlberger Jugendorganisationen. Das Jugendherbergswesen wurde gefördert.

Dem bisherigen Radiobeirat wurden die Aufgaben eines Radioprogrammbeirates zugewiesen. Er besteht aus 7 ordentlichen und 7 Ersatz-Mitgliedern, und befaßte sich in 3 Sitzungen mit Programmangelegenheiten des Landessenders Vorarlberg.

Die Interessen des Naturschutzes am Bodenseeufer wurden in 23 Fällen wahrgenommen. Ausnahmegewilligungen nach der Anordnung über den Naturschutz an den Seen wurden in 16 Fällen erteilt. Im Bezirk Bludenz sind die vorbereitenden Arbeiten zur Anlage des Naturschutzbuches abgeschlossen worden.

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

Auf Grund der neuen Bergführerverordnung gab die Bezirkshauptmannschaft Bregenz 9 Bergführerbücher aus.

Die Landesbildstelle hatte im Berichtsjahr folgenden Film-, Bild- und Gerätebestand für Unterricht und außerschulische Volksbildung zur Verfügung.

| | 1953 | (1952) |
|-----------------------------------|------|--------|
| Allgemeinbildende Filme | 618 | (572) |
| Berufsschulfilme | 65 | (52) |
| Hochschulfilme | 12 | (5) |
| Schmaltonfilme | 32 | (22) |
| Bildreihen | 232 | (189) |
| Schmalfilmgeräte | 48 | (43) |
| Stehbildwerfer | 14 | (14) |

Der Filmverleih in allen drei Bezirken hielt sich in den Grenzen des Vorjahres, lediglich die Verwendung von Bildreihen erhöhte sich um zirka 50 % von 237 auf 378 Entlehnungen im Berichtsjahr. Diese Erhöhung ist auf die steigende Neuanschaffung von Stehbildgeräten durch die Schulen des Landes zurückzuführen.

Im Rahmen der photographischen Aufgaben brachte die Landesbildstelle eine Bildreihe über die Textilindustrie in Vorarlberg und das künstlerische Schaffen des Vorarlberger akademischen Bildhauers Prof. Albert Bechtold heraus. Die Textilbildreihe wurde bereits vor Fachkreisen des In- und Auslandes und im Rahmen der alemannischen Tagung in Feldkirch mit großem Erfolg vorgeführt. Mit der Bildreihe über Prof. A. Bechtold fand das Schaffen eines heimischen Künstlers in Vorarlberg, Innerösterreich, Berlin und Westdeutschland Anerkennung. Damit konnte die Landesbildstelle einen Beitrag zur Geltendmachung Vorarlberger Gewerbefleißes und

künstlerischen Schaffens im In- und Auslande leisten.

Die Inanspruchnahme der Landesbildstelle für photographische Arbeiten durch die verschiedenen Dienststellen des Landes nahm in bedeutendem Maße zu, da die Arbeiten in eigener Regie wesentlich billiger zu stehen kommen.

Zufolge der intensiven Überprüfung sämtlicher Geräte im Vorjahre waren im Berichtsjahr weniger Film- und Bildgeräte reparaturbedürftig. Es mußten nur mehr 19 Filmgeräte neu instandgesetzt werden.

Es wurde begonnen, die Finanzierung auf neue Grundlagen zu stellen, da die Einhebung eines Unterrichtsfilmbetrages bei den Pflichtschulen gesetzwidrig und die Begründung von Bundeseigentum im Bereich der Landesverwaltung unerwünscht ist. Daher wurde die Heranziehung der für den Sachaufwand zuständigen Gemeinden und ein Vertragsabschluß mit der Hauptstelle für Bildungsfilme eingeleitet.

Sport: Der Landessportbeirat bereitete die Unterlagen für die Gewährung der Ehrenpreise durch die Landesregierung anlässlich der Austragung von 19 verschiedenen Landesmeisterschaften in Vorarlberg vor. Er nahm ferner Berichte über die Tätigkeit des Vorarlberger Sportverbandes, der einzelnen Fachverbände und des Landeskartells Vorarlberg des Arbeiterbundes für Sport- und Körperkultur Österreichs entgegen. Erfolgreiche Sportler wie Hans Sauter, Österreichischer Staatsmeister im Kunstturnen, 9 Turner und Leichtathleten, sowie 16 Saalsportler im Radfahren erhielten Ehrengaben.

Acht Schilehrern wurde die Bewilligung zur Erteilung von Unterricht im Schilauflauf an Private erteilt. Hilfsschilehrer wurden 62 anerkannt. Zu Beginn der Saison 1953/54 bestanden 32 Schischulen mit 104 Schilehrern.

FINANZEN UND HOCHBAU

Regierungsreferent für Finanzen und Hochbau: Landesrat Adolf Vögel

Regierungsreferent für die Anstalten Valduna, Jagdberg und Gaisbühel:
Landesrat Jakob Bertsch

Regierungsreferent für Vermögenssicherung: Landesrat Eduard Ulmer

Haushaltsgebarung: Über die Landeshaushaltsgebarung gibt wie in den Vorjahren der Rechnungsabschluß mit den entsprechenden Nachweisungen Aufschluß.

Die Einnahmen aus den Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben, die

nach wie vor die Haupteinnahmequelle des Landes darstellen, haben die Höhe des Präliminäre um rund 10 Mill. S überschritten.

Zur Durchführung der Geldgebarung haben 17 Dienststellen Verläge erhalten, wobei rund 33.9 Mill. S bezahlt wurden.

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

An Landesverwaltungsabgabemarken sind 171.977 Stück im Betrage von S 1.486.302.— und an Gemeindeverwaltungsabgabemarken 296.791 Stück im Betrage von S 722.052.— ausgegeben worden.

Um die Erstellung von Wasserversorgungsanlagen zu ermöglichen, sind an 11 Gemeinden Darlehen von insgesamt S 1.456.000.— aus Landesmitteln gewährt worden, die aus den zu erwartenden Bundesbeiträgen oder aus Eigenmitteln der Gemeinden zurückgezahlt werden.

An alle ehemaligen Privataktionäre der Vorarlberger Kraftwerke-Aktiengesellschaft wurde ein Anbot über die Abgeltung des Entschädigungsanspruches nach dem 2. Verstaatlichungsgesetz für die dem Lande zugefallenen Aktien gerichtet. Für die auf Grund dieses Angebotes dem Lande übergebenen Aktien wurden bis zum Ende des Berichtsjahres S 1.739.000.— an ehem. Aktionäre ausbezahlt und S 181.200.— der Vorarlberger Kraftwerke AG. übergeben, da ein weiterer Teil der ehem.

Aktionäre den Entschädigungsbetrag für Nom. S 30.200.—, d. s. S 181.200.— den VKW als langfristiges Darlehen überließ.

Die Landesbuchhaltung I — Landesrechnungsdienst — hat im Rechnungsabschluß des Landes Vorarlberg für das Jahr 1953 einen Umsatz von S 468.818.736.13 nachgewiesen, der sich aus rund 23.500 Buchungen ergeben hat. Der gesamte Zahlungsverkehr erfolgte über die Hypothekenbank des Landes Vorarlberg in Bregenz, wovon allein über das laufende Konto 31/1 Einnahmen von rund 154 Mill. S und Ausgaben von rund 148 Mill. S abgewickelt wurden. Die Ergebnisse der Erfolgsgebarung sowie der Vermögensgebarung sind im Rechnungsabschluß nachgewiesen.

Die Landesbuchhaltung II — Bundesrechnungsdienst — hatte im Jahre 1953 laut Journal einen Ausgabenumsatz von S 149.435.413.71 und einen Einnahmenumsatz von Schilling 61.665.796.74. Der Ausgabenumsatz zergliedert sich in

- S 65,957.323.06 Anweisungen an die Postsparkasse Wien mittels Schecks und Überweisungsaufträgen,
- S 11,176.923.26 Begebung von Kassenschecks im Fernscheckverkehr zur Barabhebung bei den Postamtskassen Bregenz, Dornbirn und Feldkirch,
- S 13,549.824.30 Auszahlungen über die Finanzämter (Arbeitslosenversicherung),
- S 2,079.321.06 Buchmäßiger Ausgleich zwischen der ho. Buchhaltung und der Buchhaltung der Finanzlandesdirektion Feldkirch,
- S 56,672.022.03 Interne Umbuchungen (Abzugsverrechnung u. dgl.).

Der Einnahmenumsatz zergliedert sich in

- S 1,813.497.47 Einzahlungen auf das Postscheckkonto 136,
- S 602.729.58 Einnahmen der Finanzämter (Arbeitslosenversicherung),
- S 2,577.547.66 Buchmäßiger Ausgleich zwischen der ho. Buchhaltung und der Buchhaltung der Finanzlandesdirektion Feldkirch,
- S 56,672.022.03 Interne Umbuchungen (Abzugsverrechnung u. dgl.).

Das etatmäßige Ergebnis beträgt Schilling 88.033.514.93 bei den Ausgaben und Schilling 1.082.610.21 bei den Einnahmen. Die Ausgaben 1953 waren um S 10.336.718.04, die Einnahmen um S 110.233.81 höher als im Vorjahre. Die Erhöhungen betreffen im wesentlichen die Ausgaben für das Unterrichtswesen (Schilling 1.837.986.55), für Straßen-, Brücken- und Hochbauten (S 3.312.855.35) und für Arbeitslosenunterstützungen (S 4.343.890.33).

Von den Etatausgaben entfallen auf die Ressorts

| | |
|-------------------------------------|-----------------|
| Inneres | S 1,125.316.52 |
| Finanzen | S 17,521.206.48 |
| Unterricht | S 32,482.563.97 |
| Land- und Forstwirtschaft | S 127.664.— |
| Handel und Wiederaufbau | S 25,454.699.02 |
| Soziale Verwaltung | S 11,322.064.94 |

Die etatmäßigen Ausgaben 1953 aus der Arbeitslosenversicherung betragen Schilling 11.301.279.79 ausschließlich der an die Arbeitslosen gezahlten Kinderbeihilfen von S 1.764.047.52. Die Durchschnittszahl der Arbeitslosengeldempfänger lag 1953 bei 1497 (im Vorjahre 1115), die Durchschnittszahl der Notstandshilfeempfänger betrug 1953 337 Personen (im Vorjahre 121 Personen).

Die Anzahl der an die Postsparkasse Wien abgefertigten Zahlungs- und Gutschriftsanweisungen betrug 13.500, die Anzahl der an die Empfänger zur Barabhebung im Fernscheckverkehr übermittelten Kassenschecks 209, die Anzahl der Überweisungsaufträge an die Postsparkasse Wien 274 und schließlich die Anzahl der Buchungen rund 12.500.

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

Ertragsanteile der Gemeinden: Von den auf Grund des Finanzausgleichsgesetzes der Landesregierung überwiesenen Anteilen der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben sind nach Abzug des Vorzugsanteiles des Bundes (Bundespräzipium) und der Bedarfszuweisungen im Berichtsjahre Schilling 26,850.750.— nach dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel verteilt worden.

Bedarfszuweisungen: Nach dem Finanzausgleichsgesetz sind 25 v. H. der Ertragsanteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben für die Gewährung von Bedarfszuweisungen an die Gemeinden bestimmt, das ergab im Berichtsjahre S 9,521.619.50. Von diesem Betrage wurden S 3,808.647.80 schlüsselmäßig auf die Gemeinden aufgeteilt, der Restbetrag von S 5,712.971.70 ist an 44 Gemeinden als Beihilfe zur Finanzierung förderungswürdiger Gemeindevorhaben verteilt worden, und zwar:

- a) für Neu- und Umbauten von Schul- und Gemeindehäusern (25 Vorhaben) S 3,952.043.95
- b) für sonstige subventionsfähige Vorhaben der Gemeinden (28 Vorhaben) S 1,760.927.75

Finanzielle Gemeindeaufsicht: Im Rahmen der Aufsicht über die Wirtschafts- und Finanzgebarung der Gemeinden wurden im Berichtsjahr 342 Gemeindevertretungsbeschlüsse genehmigt und 85 Berufungen und Aufsichtsbeschwerden erledigt.

Anstaltsaufsicht: Die Aufsicht über die Hypothekenbank des Landes Vorarlberg ist in 26 Fällen, diejenige über die Landes-Feuerversicherungs-Anstalt in 31 Fällen wahrgenommen worden.

Weiter wurde die Verwaltungstätigkeit der Landesanstalten (Landes-Heil- und Pflegeanstalt Valduna, Landes-Lungenheilstätte Gaisbühel, Landes-Erziehungsanstalt Jagdberg, Chemische Versuchsanstalt des Landes Vorarlberg) überwacht und in Wahrnehmung der Aufsichtsbefugnisse eine entsprechende Einflußnahme ausgeübt.

Sparkassenaufsicht: Die Sparkassenaufsicht erstreckte sich über 5 Sparkassen. Im Rahmen der Tätigkeit als Registerbehörde wurden 3 Eintragungen und 3 Löschungen im Sparkassenregister angeordnet.

Gebäudeverwaltung: Nach Abzug der französischen Besatzungsmacht Ende 1953 wurden

in den landeseigenen Gebäuden Jahnstraße 13—15 vier Wohnungen, Weiherstraße 22/1 eine Wohnung und Montfortstraße 12 zwei Zimmer wieder freigegeben. Die Wohnungen Jahnstraße 13—15 wiesen eine natürliche Abnutzung auf, wogegen die Wohnung Weiherstraße 22/1 und die 2 Zimmer Montfortstraße 12 vollkommen renoviert werden mußten.

Kraftwagenbetrieb: An Kraftfahrzeugen wurden ein Opel „Kapitän“ sowie zwei Volkswagen angekauft. Die Personenkraftwagen „Standard Vanguard“, „Standard Fourteen“, „Adler“ und 2 Kübelwagen wurden abgestoßen. Das Land besitzt daher mit Ende 1953 17 Pkws gegenüber 19 im Vorjahre.

Wohnbauförderung: Die Wohnbauförderung wurde wie in den Vorjahren zum überwiegenden Teile im Rahmen des Landeswohnbaufonds betrieben. Zusätzlich ist an 81 Siedlerstellen ein nicht rückzahlbarer Zuschuß von insgesamt S 447.000.— gewährt worden, wobei pro Siedlerstelle ein Betrag von S 4000.— zusätzlich S 1000.— für jedes im Haushalt lebende unversorgte Kind, zur Auszahlung kam. Die Stammeinlage des Landes bei der Vorarlberger gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m. b. H. in Dornbirn wurde um S 1,500.000.— auf S 4,500.000.— erhöht, wobei die Kapitalserhöhung in zwei gleichen Raten à S 750.000.— in den Jahren 1954 und 1955 flüssig zu machen ist.

Im Jahre 1953 wurden an 15 Landesbedienstete niedrig verzinsliche Baudarlehen im Betrage von S 212.050.— gewährt.

Über die Tätigkeit des Landeswohnbaufonds wurde dem Hohen Landtag ein eigener Bericht vorgelegt.

Das Bundesministerium für soziale Verwaltung hat der „Neuen Heimat“, Dornbirn, nicht rückzahlbare Bundeszuschüsse zur Fertigstellung ehemals reichsgeförderter Bauvorhaben von insgesamt S 288.000.— überwiesen.

Aus Mitteln des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds wurden 67 Wohnungen gefördert und Zinszuschüsse für Privatdarlehen in Höhe von S 75.425.— gewährt.

Vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau (Wohnhauswiederaufbaufonds) wurden im Berichtsjahr 2 Darlehen von zusammen S 1,804,500.— für den Wiederaufbau von kriegszerstörten Wohnhäusern und 41 unverzinsliche Darlehen mit einer Gesamtsumme von S 288.000.— für den Ersatz von kriegszerstörtem Hausrat genehmigt.

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

Besatzungskosten: Der Aufwand für Besatzungskosten betrug im Berichtsjahre Schilling 8.871.827.—

An Lohnaufwand für die im Dienste der Besatzungsmacht stehenden Angestellten, Arbeiter, Hausgehilfinnen und Zugeherinnen sowie für die 5 Bediensteten bei den österreichischen Zahlstellen wurden insgesamt Schilling 3.538.647.18 angewiesen.

Die Zahl der bei französischen Dienststellen und in französischen Haushalten beschäftigten Personen (alle auf 31. 12. 1953 gekündigt) zeigt folgende Übersicht:

| | am 1. 1. 1953 | 31. 12. 1953 | Durch- schnitt |
|--|------------------|-----------------|-------------------|
| Angestellte | 58 | 46 | 53 |
| Arbeiter | 52 | 29 | 44 |
| Hausgehilfinnen u. Zugeherinnen | 163 | 129 | 156 |
| | 273 | 204 | 253 |

Durch die Dienststelle für Besatzungskosten bei der Bezirkshauptmannschaft Bregenz wurden für im Lande beschlagnahmte Objekte insgesamt S 3.123.717.62 für Quartieraufwand (Miet- und Pachtzins, Betriebskosten usw.) angewiesen.

Aus dem Titel Besatzungskosten wurde an die Bezugsberechtigten für erhöhte Mieten, Grundsteuer- und Feuerversicherungsbeiträge ein Nachzahlungsbetrag von insgesamt Schilling 254.784.37 ausbezahlt. Vom Hochkommissariat der Französischen Republik in Österreich wurden über die Verrechnungs- und Kassenstelle für die französische Militärbehörde an Besatzungsgeschädigte S 985.842.— für Beschlagnahmeschäden vergütet.

Revisionen: Die Landesrevisionsstelle hat die Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der Gemeinden und der Bezirksfürsorgeverbände überprüft. Zur Beratung der Gemeinden wurden Bezirkstage abgehalten, und zwar anlässlich der Erstellung der Gemeindevoranschläge und anlässlich der mit dem Stichtag vom 1. 1. 1953 nach längerer Zeit vorzunehmenden Neuaufnahme und Neubewertung der Gemeinde-Inventare. Gebarungsprüfungen und Kassarevisionen wurden bei 28 Gemeinden vorgenommen; gesondert geprüft wurde die Gebarung der Gemeindekrankenhäuser. Ferner wurden 14 Dienststellen des Landes und 9 weitere Stellen und Körperschaften überprüft.

Landesabgaben: Die Bemessung der Jagdabgabe erforderte die Ausfertigung von 406 Abgabebescheiden.

Die im Jahre 1953 nach dem Anzeigenabgabegesetz erfaßten Abgabepflichtigen verteilten sich auf 3 Tageszeitungen, 14 Wochenzeitungen, 2 Monatszeitungen oder Zeitschriften und 22 fallweise oder jährlich herausgegebene Druckwerke mit Anzeigen. In 12 abgabepflichtigen Betrieben wurden Buchprüfungen an Ort und Stelle durchgeführt.

Die Kriegsoferabgabe wurde in 15 Fällen pauschaliert und bescheidmäßig vorgeschrieben.

Hochbau: Die Landesverwaltung hatte neben der Tätigkeit im Rahmen der Landesgebäudeverwaltung für den Bund 168 Amts- und Wohngebäude baulich zu betreuen und 44 Amts- und Wohngebäude der Gendarmerie zu verwalten. Ein Bild über die im Jahre 1953 durchgeführten hochbaulichen Maßnahmen vermittelt folgende

Gesamtdarstellung der im Jahre 1953 durchgeführten hochbaulichen Maßnahmen:

| Öffentliche Bauvorhaben (Bauherr) | Anzahl der Bau- vorhaben bzw. Instandsetzungen | Bauaufwand 1953 |
|---|--|--|
| 1. Bundesgebäudeverwaltung: | | |
| a) Erhaltungs- und Instandsetzungs- arbeiten | 97 | S 1,583.964.09 |
| b) Neubauten | 2 | S 2,600.507.06 |
| 2. Landesgebäudeverwaltung | 53 | S 4,015.140.24 |
| 3. Besatzungsmacht | 271 | S 842.208.13 |
| 4. Gemeinden | 1 | Verrechnung unmittelbar durch die Gemeinden |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

Über die einzelnen Bauvorhaben, soweit ihre Bausumme S 10.000.— übersteigt, gibt folgende Übersicht Auskunft:

A. Bundesgebäudeverwaltung:

| | Bauaufwand 1953 |
|--|--------------------|
| Neubauten | |
| 1. Finanzamt Bregenz | S 1,930.517.— |
| 2. Zollamts- und Wohngebäude Höchst | S 669.990.— |
| Erhaltungsarbeiten | |
| 3. Bezirksgericht Bregenz | S 168.000.— |
| 4. Zollamts- und Wohngebäude Sibratsgfall | S 165.000.— |
| 5. ibe. Gebäude Langen a. A. Nr. 24 | S 130.000.— |
| 6. Gefangenenhaus Feldkirch | S 117.936.— |
| 7. Zollamt Tisis, Holzlege | S 80.000.— |
| 8. Zollamt Lustenau-Wiesenrain | S 69.000.— |
| 9. Landesgendarmeriegebäude Bregenz | S 68.074.— |
| 10. Bundesgewerbeschule Bregenz | S 67.000.— |
| 11. Zollamt Tisis | S 65.000.— |
| 12. Finanzlandesdirektion Feldkirch | S 60.000.— |
| 13. Zolldienstbauten Höchst-Brugg | S 58.400.— |
| 14. Zollamts- und Wohngebäude Tisis | S 51.783.— |
| 15. Zollwohngebäude Höchst-Brugg | S 49.000.— |
| 16. Bundesgewerbeschule Bregenz | S 33.500.— |
| 17. Zollwohngebäude Mäder 152—156 | S 30.500.— |
| 18. Finanzlandesdirektion Feldkirch | S 29.510.— |
| 19. Zollwohngebäude Nofels, Franz-Heim-Gasse 11—15 | S 24.419.— |
| 20. Bundesgymnasium Feldkirch | S 24.296.— |
| 21. Zollwohngebäude Koblach 208—210 | S 23.029.— |
| 22. Landesgericht Feldkirch | S 22.000.— |
| 23. Zollamt Lustenau, Rheinstraße 25 | S 20.169.— |
| 24. Gendarmerieposten Riezlern | S 20.000.— |
| 25. Gendarmeriegebäude Feldkirch | S 17.500.— |
| 26. Zollamtsgebäude Koblach 171 | S 17.500.— |
| 27. Bezirksgericht Bezau | S 17.000.— |
| 28. Zollwohngebäude Partenen-Dorf | S 16.000.— |
| 29. Finanzgebäude Bregenz | S 14.500.— |
| 30. Finanzlandesdirektion Feldkirch | S 14.078.— |
| 31. Zollwachhütte Unterhochsteg | S 12.700.— |
| 32. Gefangenenhaus Bludenz | S 12.500.— |
| 33. Eisenbahnzollamt Bregenz | S 11.409.— |
| 34. Wildbachverbauung Bludenz | S 11.000.— |
| 35. Gefangenenhaus Feldkirch | S 10.000.— |
| 36. Zollwohngebäude Bangs 3 | S 10.000.— |
| 37. Zollwohngebäude Brand 54—58 | S 10.000.— |
| 38. Zollamts- und Wohngebäude Lustenau-Oberfahr 79 | S 10.000.— |

B. Landesgebäudeverwaltung ohne Landesanstalten:

| | Bauaufwand 1953 |
|---|--------------------|
| Instandsetzungsarbeiten | |
| 1. Landeseigene Gebäude, Bregenz, Montfortstraße 4 und 12 | S 167.180.16 |
| 2. Burgruine Jagdberg | S 58.022.85 |
| 3. Landesarchiv Bregenz, Kirchstraße 28 | S 39.844.17 |
| 4. Vorarlberger Landesmuseum | S 29.884.94 |
| 5. le. Gebäude Bregenz, Gallustraße 17 | S 27.869.39 |
| 6. Bezirkshauptmannschaft Feldkirch | S 12.238.76 |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| | Bauaufwand 1953 |
|---|--------------------|
| C. Landes-Heil- und Pflegeanstalt Valduna: | |
| a) Anstalt Valduna in Rankweil | |
| 1. Ausbau des Werkstättegebäudes | S 116.350.08 |
| 2. Erstellung eines Krankenaufzuges | S 95.595.77 |
| 3. Ausbau der Liegeterrasse für die Kinderstation | S 59.413.27 |
| 4. Einrichtung des Werkstättegebäudes | S 57.136.24 |
| 5. Ausmalung der Anstaltskapelle und Heizkörperabdeckplatten | S 40.405.98 |
| 6. Erstellung eines Fahrrad- und Motorradständers | S 19.730.98 |
| 7. Ausgestaltung des Zufahrtsweges zur neuen Küche | S 19.697.21 |
| 8. Einbau eines Sterilisators | S 11.712.46 |
| 9. Instandsetzung des Abwasserkanals beim Haupteingang | S 11.284.74 |
| 10. Kraftwagengarage Fertigstellung | S 10.373.08 |
| b) Sonnenheilstätte Viktorsberg | |
| 1. Neubau der Sonnenheilstätte, Aushub, Wasserversorgung | S 174.361.17 |
| 2. Instandsetzung des Wirtschaftsgebäudes | S 31.967.59 |
| 3. Ausmalen und Neuanstrich sämtlicher Krankenzimmer und Innenräume | S 28.965.39 |
| 4. Erweiterung der Speis und Einbau einer neuen Kühlanlage | S 12.337.65 |
| 5. Ersatz des restlichen Schindeldaches mit Ziegel | S 10.054.91 |
| 6. Ersatz des alten Küchenherdes | S 10.000.— |
| D. Landes-Lungenheilstätte Gaisbühel: | |
| 1. Neubau eines Gesindehauses | S 950.527.05 |
| 2. Küchenanbau | S 243.618.73 |
| 3. Ausstattung der neuen Krankenstation mit Einrichtung für 50 Betten, Tische, Spinde | S 175.000.— |
| 4. Ausstattung des Personalhauses mit Betten, Schränken, Tischen | S 90.000.— |
| 5. Fertigstellung der Ölfeuerungsanlage | S 55.203.70 |
| 6. Einbau einer neuen Entlüftungsanlage | S 52.072.— |
| 7. Neuinstallation einer automatischen Telefonanlage mit 25 Nebenstellen | S 40.784.20 |
| 8. Kücheneinrichtung | S 34.644.07 |
| 9. Einbau einer Lichtruf- und Radioanlage | S 30.000.— |
| 10. Umbau des Erdgeschosses für Krankenstation | S 20.000.— |
| 11. Einrichtung einer zweiten Ordination | S 18.000.— |
| 12. Aufbringung eines fugenlosen Bodens auf den zerstörten Steinholzboden der Heilstätte | S 11.080.20 |
| Mit Ende 1953 ist nunmehr der Umbau der Ölfeuerungsanlage sowie der Umbau und die Modernisierung der Küchenanlage einschließlich der er- forderlichen Einrichtung abgeschlossen. Das Gesindehaus konnte mittler- weile bereits bezogen werden. | |
| E. Landes-Erziehungsanstalt Jagdberg: | |
| 1. Neubau eines 6-klassigen Schulgebäudes | S 474.426.32 |
| 2. Umbau der Duschanlage im Keller durch Einbau von Umkleidekabinen und Trennwänden zwischen den einzelnen Duschen | S 43.690.31 |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| | | Baufwand 1953 |
|--|---|------------------|
| 3. Instandsetzung des Schwimmbades | S | 23.847.39 |
| 4. Erneuerung des Außenputzes beim Personalhaus | S | 20.176.77 |
| 5. Instandsetzung des Hochbehälters | S | 15.401.85 |
| 6. Fensterabdeckung an der West- und Nordseite des Anstaltsgebäudes | S | 12.382.-- |

Der Schulhaus-Neubau wurde so weit fertiggestellt, daß die Schule im Jänner 1954 provisorisch bezogen werden konnte. Im Jahre 1954 sind noch kleinere Fertigstellungsarbeiten durchzuführen.

F. Gutshof Gaisbühel:

| | | |
|--|---|-----------|
| Instandsetzung der elektrischen Installation und teilweise Auswechslung von Motoren | S | 22.470.61 |
|--|---|-----------|

G. Gutshof Jagdberg

| | | |
|--|---|-----------|
| Fertigstellung der Gartenstützmauer beim Gutshofgebäude | S | 19.118.67 |
|--|---|-----------|

Außer den zur Durchführung der vorgenannten Bauarbeiten erforderlichen Projektierungen, Detailplanungen, Ausschreibungen, Vergaben, Bauüberwachungen und Bauabrechnungen wurde unter anderem auch die Gesamtplanungsbearbeitung für den Neubau der Sonnenheilstätte Viktorsberg vorbereitet, sowie mit der Ausarbeitung verschiedener Projektskizzen für den beabsichtigten Zollamtsneubau (Unterhochsteg in der Gemeinde

Hörbranz begonnen. Gleichzeitig wurden Verhandlungen mit dem deutschen Grenzzollamt geführt und das wasserrechtliche Projekt für die durch diesen Neubau erforderliche Verlegung des Mühlkanals vorgelegt.

Amtssachverständigentätigkeit: Das Landeshochbauamt hat für die drei Bezirkshauptmannschaften nachstehende Gutachten abgegeben, an Bauverhandlungen teilgenommen sowie Schlußüberprüfungen durchgeführt:

| Bezirk | Gewerbliche Bauvorhaben | Private Bauvorhaben | Öffentliche Bauvorhaben | an Baukommissionen teilgenommen | Schlußüberprüfungen ausgeführt |
|-----------|----------------------------|------------------------|----------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| Bludenz | 150 | 135 | 23 | 342 | 102 |
| Bregenz | 180 | 184 | 41 | 151 | 84 |
| Feldkirch | 174 | 93 | 25 | 192 | 151 |
| | 504 | 412 | 89 | 685 | 337 |

Soweit bei den einzelnen Gemeinden keine technischen Amtssachverständigen für das baupolizeiliche Genehmigungsverfahren im Zuständigkeitsbereich der Gemeinden zur Verfügung standen, wurden fallweise technische Amtssachverständige für die baupolizeilichen Angelegenheiten einschließlich der Beratung des Bürgermeisters in 204 Fällen beigelegt.

Projektierung und Überwachung von Neubauten der Gemeinden: Im Jahre 1953 wurde

die Überwachung des Neubaus der einklassigen Volksschule mit Lehrerwohnung in Sonntag-Buchboden weitergeführt und sowohl bei der Ausschreibung wie bei der Vergabe als auch bei der Bauüberwachung und Abrechnung mitgewirkt. Das Bauvorhaben ist noch nicht fertiggestellt.

Durchführung von Besatzungsaufträgen: Im Berichtsjahre wurden durch die Chefferie du Genie Annexe Bregenz folgende Bauaufträge erteilt:

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

1. Direkte Aufträge durch die Genie Bregenz für Bauvorhaben in den Bezirken Bregenz, Bludenz, Feldkirch 245
2. Aufträge für Lieferungen in den Bezirken Bregenz, Bludenz, Feldkirch 26

Der Gesamtaufwand für diese Lieferungen und Leistungen betrug S 842.208.13.

Im Zuge der Räumung Vorarlbergs durch die Besatzungsmacht wurden im November 1953 militärische und zivile Unterkünfte zurückgegeben und gleichzeitig Zustandsfeststellungen durchgeführt. Anlässlich dieser Übergabe, die zirka 2 Monate in Anspruch nahm, wurden vom Landeshochbauamt 3 Sachverständige beigelegt.

Vermögenssicherung: Die Aufgaben der Vermögenssicherung sind im Jahre 1953 dem Wesen nach dieselben geblieben wie im Vorjahre. Auf dem Gebiete des sogenannten Deutschen Eigentums bestehen weiterhin die alliierten Sperren und auf dem Gebiete des Vermögensverfalles hat sich gleichfalls keine Änderung ergeben. Diese Umstände haben

zeitweise einen entsprechend hohen Anfall von mündlichen Anfragen und schriftlichen Eingaben der betroffenen Kreise mit sich gebracht, die Aufklärung verlangten. Diese Anfragen haben sich gegen Ende des Jahres 1953 auf Grund des Abzuges der französischen Truppen aus Vorarlberg noch vermehrt.

Die Zahl der öffentlichen Verwaltungen sowie der öffentlichen Aufsichten hat im Berichtsjahre zugenommen. Diese Zunahme ist auf den Umstand zurückzuführen, daß die alliierten Stellen die Zustimmung zur Einantwortung von Nachlässen und zur Abschließung von Rechtsgeschäften in den Fällen des Deutschen Eigentums nur unter der Bedingung einer Verwaltungs- bzw. Aufsichtserrichtung erteilen. Auch die Zahl der Vermögensverfälle ist etwas angestiegen. Dagegen ist eine Zunahme der Vermögensbeschlagnahmen und Vermögenssicherungen gegenüber dem letzten Jahr nicht zu verzeichnen.

Der Umfang der einzelnen Verwaltungsaufgaben auf dem Gebiete der Vermögenssicherung ist aus den nachfolgenden Aufstellungen zu ersehen.

| | Öffentliche Verwaltungen | | | | Öffentliche Aufsichten | | | |
|--------------------------------|--------------------------|--------------|--------------|------------------------|------------------------|--------------|--------------|------------------------|
| | Stand am 1. 1. 1953 | Zu- gänge | Ab- gänge | Stand am 31. 12. 53 | Stand am 1. 1. 1953 | Zu- gänge | Ab- gänge | Stand am 31. 12. 53 |
| Energiewirtschaft | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — |
| Industrie | 31 | 1 | 1 | 31 | 7 | 1 | — | 8 |
| Gewerbe | 18 | — | 4 | 14 | 28 | 3 | — | 31 |
| Handel | 8 | — | — | 8 | 7 | — | — | 7 |
| Guthaben-Anteile | 10 | — | — | 10 | 6 | — | — | 6 |
| Liegenschaften | 84 | 12 | 2 | 94 | 85 | 18 | — | 103 |
| Land- u. Forstwirtsch. | 1 | — | — | 1 | 3 | — | — | 3 |
| Mobilar Verlagerung | 15 | — | 1 | 14 | — | — | — | — |
| Sonstige | 11 | — | 1 | 10 | — | — | — | — |
| Gesamtsumme | 180 | 13 | 9 | 184 | 136 | 22 | — | 158 |

Übersicht über die Vermögensentziehungen

| | | Stand am 1. 1. 1953 | Zu- gänge | Ab- gänge | Stand am 31. 12. 53 |
|--------------|---|------------------------|--------------|--------------|------------------------|
| Entziehungen | Pflichtanmeldung der Inhaber entzogener Vermögen | 599 | — | 1 | 598 |
| | Von geschädigten Eigentümern gemeldete Entziehungen, zu denen eine Inhaberpflichtanmeldung nicht vorliegt | 113 | — | — | 113 |
| | Den Behörden auf irgendeinem dritten Wege zur Kenntnis gelangte Entziehungsfälle | 53 | 7 | — | 60 |
| | Summe der Entziehungen | 765 | 7 | 1 | 771 |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| | Stand am 1. 1. 1953 | Zu- gänge | Ab- gänge | Stand am 31. 12. 53 | |
|--|---|--------------|--------------|------------------------|-----|
| Erledigte Fälle | durch rechtskräftigen Rückstellungsbescheid nach dem I. Rückstellungsgesetz | 67 | 5 | — | 72 |
| | durch rechtskräftigen Rückstellungsbescheid nach dem II. Rückstellungsgesetz | 36 | 3 | — | 39 |
| | durch rechtskräftigen Rückstellungsbescheid nach dem III. Rückstellungsgesetz | 23 | 2 | — | 25 |
| | durch Anerkenntnis | 93 | 15 | — | 108 |
| | durch Vergleich | 197 | 9 | — | 206 |
| | durch Verzicht | 125 | 17 | — | 142 |
| | durch unbestrittene Feststellung, daß keine Vermögensentziehung vorliegt | 70 | 40 | — | 110 |
| Summe der bereinigten Fälle | 611 | 91 | — | 702 | |
| Offene Vermögensentziehungsfälle | 154 | 7 | 91+1 | 69 | |

**Aufgliederung der Übersicht
über die Vermögensentziehungsfälle nach politischen Bezirken:**

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | |
|--|---|---------|-----------|-----|
| Entziehungen | Pflichtanmeldungen der Inhaber entzogener Vermögen | 153 | 178 | 267 |
| | Von geschädigten Eigentümern gemeldete Entziehungen, zu denen eine Inhaberpflichtanmeldung nicht vorliegt | 9 | 76 | 28 |
| | Den Behörden auf irgendeinem dritten Wege zur Kenntnis gelangte Entziehungsfälle | 13 | 24 | 23 |
| | Summe der Entziehungen | 175 | 278 | 318 |
| Erledigte Fälle | durch rechtskräftigen Rückstellungsbescheid nach dem I. Rückstellungsgesetz | 11 | 20 | 41 |
| | durch rechtskräftigen Rückstellungsbescheid nach dem II. Rückstellungsgesetz | 2 | 13 | 24 |
| | durch rechtskräftigen Rückstellungsbescheid nach dem III. Rückstellungsgesetz | 12 | 1 | 12 |
| | durch Anerkenntnis | 11 | 62 | 35 |
| | durch Vergleich | 47 | 64 | 95 |
| | durch Verzicht | 62 | 22 | 58 |
| | durch unbestrittene Feststellung, daß keine Vermögensentziehung vorliegt | 21 | 71 | 18 |
| | Summe der erledigten Fälle | 166 | 253 | 283 |
| Offene Vermögensentziehungsfälle | 9 | 25 | 35 | |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

Übersicht über die nach dem Verbotsgesetz behandelten Privatvermögen

| | Stand am 31. 12. 52 | Zugang 1953 | Stand am 31. 12. 53 |
|---------------------------------------|------------------------|----------------|------------------------|
| Vermögensverfall | 167 | 6 | 173 *) |
| Vermögensbeschlagnahme | 105 | — | 105 **) |
| Vermögenssicherung | 113 | — | 113 **) |
| Summe der behandelten Fälle | 385 | 6 | 391 |

*) Von den 173 Vermögensverfällen entfallen 38 auf den Bezirk Bludenz, 53 auf den Bezirk Bregenz und 82 auf den Bezirk Feldkirch. 18 dieser Fälle (Bludenz 8, Bregenz 2, Feldkirch 8) stehen zufolge Abtretung an andere Landesregierungsämter nicht mehr in Bearbeitung.

**) Von den angeführten 105 Vermögensbeschlagnahme- und 113 Vermögenssicherungsfällen sind 97 Vermögensbeschlagnahme- und 101 Vermögenssicherungsfälle durch Volksgerichtsurteil, Einstellung des Strafverfahrens oder infolge Wechsel in der Zuständigkeit für die Bearbeitung bereits erledigt, so daß mit 31. 12. 1953 noch 8 Vermögensbeschlagnahmen und 12 Vermögenssicherungen offen sind.

Übersicht über die Einziehung von n.s. „Wiedergutmachungsbeträgen“

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | zusammen |
|--------------------------------------|-----------|-----------|------------|------------|
| Stand 31. 12. 1952 | 24.939.73 | 67.057.41 | 125.539.72 | 217.536.86 |
| im Berichtsjahr eingezogen | — | 9.140.— | 7.258.90 | 16.398.90 |
| Stand 31. 12. 1953 | 24.939.73 | 57.917.41 | 118.280.82 | 201.137.96 |

SOZIALE VERWALTUNG

Regierungsreferent: Landesrat Jakob Bertsch

Fürsorge: Die für die Leistungen der Fürsorge maßgebenden Kostenelemente haben im Berichtsjahr nahezu keine Änderung erfahren. Lediglich bei den Pflegekindern war eine Erhöhung der Pflegegelder notwendig geworden, da sich die Unterbringung in Pflegestellen mit Rücksicht auf die unzulänglichen Pflegegelder immer schwieriger gestaltete. Der Richtsatz des Pflegegeldes wurde deshalb mit Wirkung vom 1. 8. 1953 von S 204.— auf S 275.— (in der Ortsklasse C von S 193.— auf S 255.—) monatlich erhöht. Im übrigen blieben die Fürsorgetarifsätze und die Vergütungen für ärztliche Leistungen unverändert. Auch die Verpflegungskosten in den Anstalten erfuhren, von den Hilfsschulen abgesehen, keine Erhöhung. Der reine Zweckaufwand der öffentlichen Fürsorge erforderte nahezu den gleichen Betrag

wie im Vorjahr, seine Aufteilung auf die einzelnen Kostenträger weist jedoch eine Verschiebung auf. Während sich die Ausgaben des Landesfürsorgeverbandes um 8.6 % erhöhten, haben die Bezirksfürsorgeverbände eine Verringerung ihres Aufwandes um 4.1 % und die Gemeinden um 0.3 % zu verzeichnen. Die Minderung der Ausgaben der Bezirksfürsorgeverbände geht ausschließlich zu Gunsten des Bezirksfürsorgeverbandes Bregenz, der eine Minderung seiner Ausgaben um 10 % aufweist, während die Bezirksfürsorgeverbände Bludenz und Feldkirch eine Erhöhung ihres Aufwandes um 4.6 % bzw. 8.6 % verzeichnen.

Der Landesfürsorgeverband hat an außerordentlichen Fürsorgekosten anlässlich des Lawinenglückes in Langen a. A. am 22. 12. 1952 von den für die ärztliche Behandlung,

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

Krankenhausbehandlung, Bestattung und Überführung der Lawinenopfer aufgelaufenen Kosten von S 54.760.— über Beschluß der Landesregierung einen Betrag von S 20.671.— übernommen. Mit Rücksicht auf die im Berichtsjahr besonders früh einsetzende Arbeitslosigkeit wurde den Bezirksfürsorgeverbänden empfohlen, den Empfängern von Arbeitslosengeld und Notstandshilfe nach Möglichkeit einmalige Beihilfen zur Beschaffung von Brennmaterial zu gewähren.

Der reine Zweckaufwand der öffentlichen Fürsorge betrug insgesamt S 8,429.337.— und verteilt sich auf die einzelnen Kostenträger wie folgt:

| | | |
|-------------------------|---------------|--------|
| Bezirksfürsorgeverbände | S 3,197.860.— | 37.9 % |
| Gemeinden | S 3,436.202.— | 40.8 % |
| Land | S 1,247.676.— | 14.8 % |
| Bund | S 547.599.— | 6.5 % |

Vom Landesfürsorgeverband wurden 459 Bescheide über die Übernahme von Fürsorgekosten (davon 42 ablehnende) und 123 Bescheide über Rückersatz von Fürsorgeleistungen erlassen. Änderungen der Kostenbeiträge und Mahnungen zur Hereinbringung der vorgeschriebenen Beiträge sind in diesen Zahlen nicht unbegriffen. Die Zahl der zu Kostenbeiträgen herangezogenen Personen betrug am Ende des Jahres 252. In 3 Fällen wurden Fürsorgekosten grundbücherlich sichergestellt, und zwar mit einem Betrag von S 40.031.—. Um die bevorstehende grundbücherliche Belastung ihres Besitzes zu vermeiden, haben 7 Parteien die ihnen auferlegten Ersatzbeträge von insgesamt S 34.476.— bar eingezahlt.

In Fürsorgeunterstützungsangelegenheiten ergingen 18 Berufungsbescheide. Streitverfahren über Kostenersatz zwischen Fürsorgeverbänden wurden 15 durch Bescheid erledigt. In der zwischen dem Landesfürsorgeverband und den Rentenversicherungsträgern strittig gewordenen Frage der Zuerkennung der vollen Ernährungszulage an Rentner, die auf Kosten der Fürsorge in Anstalten untergebracht sind, hat das Schiedsgericht der Sozialversicherung für Vorarlberg die vom Landesfürsorgeverband vertretene Rechtsauffassung bestätigt und ausgesprochen, daß dem Rentner die volle Ernährungszulage zur Rente gebührt, wenn seine Rente einschließlich der Ernährungszulage und Wohnungsbeihilfe höher ist als der auf die reine Verpflegung entfallende Teil der Anstaltspflegekosten. Aus Anlaß der Einführung einer gesetzlichen Altersunterstützung für bedürftige Mitglieder

der Handelskammer hat die Landesregierung beschlossen, daß die gemäß § 6 des Handelskammerunterstützungsgesetzes gewährten Altersunterstützungen in gleicher Weise wie Renten aus der Sozialversicherung bei der Beurteilung der fürsorgerechtlichen Hilfsbedürftigkeit zu berücksichtigen sind, während die gemäß § 7 dieses Gesetzes gewährten außerordentlichen Unterstützungen, auf die ein Rechtsanspruch nicht besteht, hingegen mit der Hälfte ihres Betrages, mindestens aber mit S 100.— monatlich, bei der Beurteilung der Hilfsbedürftigkeit außer Ansatz zu bleiben haben.

Die Arbeitsgemeinschaft für öffentliche Fürsorge und Jugendwohlfahrtspflege, in der alle Bundesländer und die autonomen Städte zusammengefaßt sind, hat sich in einer Vollversammlung neuerlich in gemeinsamer Beratung mit den Vertretern der Bundesministerien für Inneres und für soziale Verwaltung mit dem Entwurf eines Fürsorgegrundsatzgesetzes befaßt und weitgehend auf die Gestaltung des Entwurfes Einfluß genommen. Im Interesse einer möglichst einheitlichen Handhabung der fürsorgerechtlichen Vorschriften wurden bei der Tagung auch sonst verschiedene grundsätzliche Fragen des Fürsorgerechts behandelt, so insbesondere die weitere Anwendung der sogenannten Hamburger Vereinbarung durch die Fürsorgeverbände, die Tragung der Kosten bei Anstaltspflege von krankenversicherten Geisteskranken, der Rückersatz von Fürsorgeunterstützungen durch Volksdeutsche und die Regelung der Beziehungen der öffentlichen Fürsorge zur Sozialversicherung im neuen Sozialversicherungsrecht.

Die Tbc-Hilfe des Landes weist bei einem um 6 % geringeren Anfall an neuen Heilstättenfällen eine Verminderung der in den Heilstätten erforderlich gewordenen Verpflegstage um 18.8 % und der hierfür aufgewendeten Verpflegskosten um 17.5 % auf. Eine gegenteilige Entwicklung machte sich bei den Aufwendungen für die wirtschaftliche Fürsorge geltend, die gegenüber dem Vorjahr um 25.6 % angestiegen sind. Der erhöhte Aufwand hierfür ist zum Teil auf den ansteigenden Bedarf der Kranken an Nachschaffung von Kleidung und Wäsche, sowie auch darauf zurückzuführen, daß während des durch Monate andauernden Konfliktes wegen der von den Versicherungsträgern zu vergütenden Verpflegskosten die Einweisung der Kranken in die Heilstätten wesentliche Verzögerungen erfahren haben und die Tbc-Hilfe dadurch genötigt war, bis

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

zur Einweisung in die Heilstätte für den Lebensbedarf des Kranken durch Gewährung wirtschaftlicher Beihilfen aufzukommen. Der gesamte Zweckaufwand war gegenüber dem Vorjahr um 15.5 % niedriger.

Die Zahl der von den Gesundheitsabteilungen der Bezirkshauptmannschaften gestellten Anträge auf Tbc-Hilfe war um 15 % höher als im Vorjahr. Von den 552 neuen Anträgen auf Tbc-Hilfe (davon 477 auf Heilstättenbehandlung oder Asylierung, 15 auf ambulante Behandlung und 60 auf wirtschaftliche Fürsorge) konnten 358 Heilstättenanträge (das sind 75 % gegenüber 67 % im Vorjahr) an die zur Kostentragung zuständigen Versicherungsträger abgegeben werden. Von den verbleibenden 194 Anträgen wurden 177 (110 auf Heilstättenbehandlung, 15 auf ambulante Behandlung und 52 auf wirtschaftliche Tbc-Hilfe) be-

willigt und 17 Anträge abgelehnt. Außerdem wurden in 72 Fällen einmalige Beihilfen, hauptsächlich zur Beschaffung von Brennmaterial und Kleidung gewährt. Für 10 Tbc-Kranke wurden Beiträge zur Rentenversicherung nachentrichtet, um ihnen dadurch den Bezug einer Invalidenrente zu ermöglichen. Über die Verlängerung von Leistungen der Tbc-Hilfe ergingen 301 Bescheide (davon 129 über Heilstättenbehandlung, 46 über ambulante Behandlung und 126 über wirtschaftliche Fürsorge). In 23 Fällen wurde für Tbc-Kranke das Verfahren auf Zuerkennung von Invalidenrenten bei den zuständigen Rentenversicherungsträgern eingeleitet.

Über den Stand der öffentlichen Fürsorge und der Tbc-Hilfe geben die folgenden Aufstellungen näheren Aufschluß:

I. Landesfürsorgeverband

| | Stand 1. 1. | Zu- gang | Ab- gang | Stand 31. 12. | Verpflegs- tage | Aufwand S | % |
|--|----------------|-------------|-------------|------------------|--------------------|--------------|-------|
| A. Anstaltspflege | | | | | | | |
| 1. Geisteskranke und Epileptiker in Heil- und Pflegeanstalten | 215 | 165 | 161 | 219 | 81.132 | 2,572.488.— | 63.1 |
| 2. Geistesschwache und Epileptiker in Versorgungs- heimen | 101 | 60 | 40 | 121 | 43.297 | 712.460.— | 17.5 |
| 3. Geistesschwache in Hilfsschulen | 68 | 20 | 18 | 70 | 20.502 | 294.221.— | 7.2 |
| 4. Blinde | 15 | 1 | — | 16 | 4.047 | 86.451.— | 2.1 |
| 5. Taubstumme | 18 | 10 | 4 | 24 | 5.513 | 85.532.— | 2.1 |
| 6. Körperbehinderte | 3 | 11 | 8 | 6 | 1.269 | 25.844.— | 0.6 |
| Summe | 420 | 267 | 231 | 456 | 155.760 | 3,776.996.— | 92.6 |
| B. Allgemeine Fürsorge für Landeshilfsbedürftige- und Pflegekinder | | | | | | | |
| 1. in offener Fürsorge | 8 | 74 | 75 | 7 | — | 34.559.— | 0.9 |
| 2. in Anstaltspflege | 35 | 29 | 25 | 39 | 10.923 | 176.085.— | 4.3 |
| 3. Pflegekinder | 36 | 13 | 11 | 38 | — | 88.358.— | 2.2 |
| Summe | 79 | 116 | 111 | 84 | 10.923 | 299.002.— | 7.4 |
| Zusammenstellung | | | | | | | |
| Gesamtaufwand A und B | | | | | | 4,075.998.— | 100.- |
| Kostenanteil der Bezirksfürsorgeverbände | | | | | | 2,602.341.— | 63.8 |
| Ersätze der Unterhaltspflichtigen und Unterstützten | | | | | | 145.434.— | 3.6 |
| Erstattungen des Bundes für Südtiroler | | | | | | 80.547.— | 2.- |
| Reiner Zweckaufwand A und B | | | | | | 1,247.676.— | 30.6 |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| | Stand 1. 1. | Zu- gang | Ab- gang | Stand 31. 12. | Verpflegs- tage | Aufwand S | % |
|---|----------------|-------------|-------------|------------------|--------------------|--------------|-------|
| C. Tuberkulosehilfe | | | | | | | |
| 1. Heilstättenbehandlung und Asylierung | 52 | 110 | 124 | 38 | 21.223 | 853.773.— | 73.8 |
| 2. Ambulante Behandlung | 22 | 15 | 13 | 24 | — | 24.103.— | 2.1 |
| 3. Wirtschaftliche Beihilfen an Tbc-Kranke | 67 | 44 | 60 | 51 | — | 242.793.— | 21.- |
| 4. Wirtschaftliche Beihilfen an Angehörige der Kranken | 7 | 8 | 12 | 3 | — | 36.213.— | 3.1 |
| Summe | 148 | 177 | 209 | 116 | 21.223 | 1,156.882.— | 100.- |
| Ersätze aus Renten etc. | | | | | | 93.333.— | 8.07 |
| Ersstattungen des Bundes für Südtiroler | | | | | | 122.422.— | 10.58 |
| Reiner Zweckaufwand | | | | | | 941.127.— | 81.35 |

Von den am Ende des Jahres in Heilstättenbehandlung gestandenen 38 Tbc-Kranken entfallen 9 auf selbständige Landwirte, 6 auf selbständige Gewerbetreibende, 5 auf Angestellte und 18 auf Arbeiter. In der ambulanten Behandlung sind die entsprechenden Zahlen 3, 7, 3, 11, in der wirtschaftlichen Fürsorge 3, 5, 11, 35.

II. Bezirksfürsorgeverbände

| Art der Leistungen | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | zusammen |
|---|-----------|-------------|-------------|-------------|
| A. Offene Fürsorge | | | | |
| I. Laufende | | | | |
| Barunterstützungen | | | | |
| 1. Allgemeine Fürsorge | | | | |
| a) Parteien | 242 | 372 | 278 | 892 |
| b) Mitunterstützte Angehörige unter 16 Jahren | 128 | 190 | 118 | 436 |
| c) Mitunterstützte Angehörige über 16 Jahren | 27 | 49 | 36 | 112 |
| d) Aufwand in S | 540.721.— | 1,342.279.— | 1,112.916.— | 2,995.916.— |
| 2. Gehobene Fürsorge | | | | |
| a) Parteien | 17 | 27 | 34 | 78 |
| b) Mitunterstützte Angehörige unter 16 Jahren | 25 | 13 | 33 | 71 |
| c) Mitunterstützte Angehörige über 16 Jahren | 7 | 4 | 10 | 21 |
| d) Aufwand in S | 48.155.— | 29.159.— | 43.875.— | 121.189.— |
| Summe des Aufwandes I in S | 588.876.— | 1,371.438.— | 1,156.791.— | 3,117.105.— |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| Art der Leistungen | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | zusammen |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|
| II. Sonstige Leistungen (Einmalige Barleistungen, Sach- und Dienstleistungen, Krankenhilfe) | | | | |
| Summe des Aufwandes II in S | 112.770.— | 211.656.— | 138.557.— | 462.983.— |
| Summe des Aufwandes A in S | 701.646.— | 1.583.094.— | 1.295.348.— | 3.580.088.— |
| B. Geschlossene Fürsorge | | | | |
| a) Personen | 234 | 496 | 523 | 1.253 |
| b) Verpflegstage | 50.649 | 117.791 | 115.420 | 283.860 |
| c) Aufwand B in S | 852.204.— | 1.747.983.— | 1.968.532.— | 4.568.719.— |
| C. Sonstige Aufwendungen in S | | | | |
| a) Erstattungen | 59.820.— | 46.494.— | 58.457.— | 164.771.— |
| b) Jugendhilfe | 26.808.— | 26.336.— | 28.342.— | 81.486.— |
| c) Anteil an Kosten- erstattungen | 149.274.— | 103.795.— | 169.221.— | 422.290.— |
| Summe des Aufwandes C in S | 235.902.— | 176.625.— | 256.020.— | 668.547.— |
| D. Zusammenstellung d. gesamten Fürsorgeaufwandes | | | | |
| Ausgaben A, B, C | 1.789.752.— | 3.507.702.— | 3.519.900.— | 8.817.354.— |
| Erstattungen | 131.053.— | 560.932.— | 402.475.— | 1.094.460.— |
| Kostensätze | 264.547.— | 275.513.— | 548.771.— | 1.088.831.— |
| Kostenanteile der Gemeinden | 767.808.— | 1.324.601.— | 1.343.794.— | 3.436.203.— |
| Reiner Zweckaufwand | 626.344.— | 1.346.656.— | 1.224.860.— | 3.197.860.— |

Schülerauspeisung: Die Auspeisung für Schüler, die Schulen außerhalb ihres Wohnortes besuchen oder einen weiten Schulweg zurücklegen müssen, wurde in 5 Gemeinden (Bregenz, Bludenz, Feldkirch, Schruns und Damüls) mit 7 Auspeisungsstellen weitergeführt. Im 1. Halbjahr nahmen durchschnittlich 1050 Schüler und Jugendliche an der Auspeisung teil, im neuen Schuljahr durchschnittlich 1068 Schüler. Die Lebensmittel für die Auspeisung wurden vom Bundesministerium für soziale Verwaltung und vom Land kostenlos beigestellt. Zusätzlich wurden zum Teil auch

von den Gemeinden Lebensmittel aufgebracht. Vom Jänner bis Juni sind insgesamt 128.502 und im neuen Schuljahr vom Oktober bis Dezember 66.993 Mahlzeiten ausgegeben worden. Insgesamt wurden dabei 13.309,56 kg Lebensmittel (Bund 5.738,62 kg, Land 7.570,94 kg) und 40.915 l Frischmagermilch verbraucht. Die Kosten der Auspeisung ohne die unentgeltlich beigestellten Lebensmittel werden durch Regiebeiträge der Kindeseltern aufgebracht.

Jugendfürsorge: Über die Tätigkeit in der Jugendfürsorge geben nachstehende Zusammenstellungen Aufschluß:

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

A. Fürsorgeerziehung

| Art der Fürsorgeerziehung | Stand 1. 1. | Zu- gang | Ab- gang | Stand 31. 12. | Verpflegs- tage |
|---|----------------|-------------|-------------|------------------|--------------------|
| a) in Erziehungsanstalten | | | | | |
| schulpflichtige Knaben | 32 | 10 | 14 | 28 | 9.811 |
| schulpflichtige Mädchen | 10 | 6 | 5 | 11 | 3.020 |
| schulentlassene Knaben | 15 | 11 | 11 | 15 | 4.579 |
| schulentlassene Mädchen | 14 | 10 | 11 | 13 | 4.559 |
| Summe a) | 71 | 37 | 41 | 67 | 21.969 |
| b) in Pflegestellen (Arbeits- und Lehrstellen) | | | | | |
| schulpflichtige Knaben | 7 | 8 | 5 | 10 | |
| schulpflichtige Mädchen | 6 | 3 | 3 | 6 | |
| schulentlassene Knaben | 19 | 17 | 18 | 18 | |
| schulentlassene Mädchen | 16 | 14 | 15 | 15 | |
| Summe b) | 48 | 42 | 41 | 49 | |
| c) im elterlichen Haushalt (Vormund oder Zieheltern) | | | | | |
| schulpflichtige Knaben | 7 | 7 | 1 | 13 | |
| schulpflichtige Mädchen | 4 | — | 2 | 2 | |
| schulentlassene Knaben | 19 | 17 | 13 | 23 | |
| schulentlassene Mädchen | 6 | 7 | 5 | 8 | |
| Summe c) | 36 | 31 | 21 | 46 | |
| Summe (a+b+c) | 155 | 110 | 103 | 162 | |
| Davon gerichtlich angeordnet | 142 | 109 | 98 | 153 | |

Zu Ende des Jahres weist die Zahl der in Fürsorgeerziehung stehenden Jugendlichen einen um 5% höheren Stand auf. Im gleichen Ausmaß hat sich auch der reine Zweckaufwand der Fürsorgeerziehung erhöht. In Ange-

legenheiten der Fürsorgeerziehung sind 256 Bescheide ergangen, davon 43 über Kostenersätze. In 12 Fällen wurde zur Hereinbringung der Kosten Exekution geführt.

B. Jugendfürsorge

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | zusammen |
|---|---------|---------|-----------|----------|
| 1. Pflegekinderwesen: | | | | |
| Am Ende des Jahres standen unter Aufsicht der Jugendfürsorge: | | | | |
| in fremden Familien befindliche eheliche Pflegekinder | 73 | 79 | 73 | 225 |
| uneheliche Pflegekinder | 150 | 418 | 368 | 936 |
| bei der Mutter lebende uneheliche Kinder | 728 | 1164 | 838 | 2730 |
| Summe | 951 | 1661 | 1279 | 3891 |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | zusammen |
|--|---------|---------|-----------|----------|
| 5. Mitwirkung bei der Fürsorge- erziehung: | | | | |
| Anträge auf Überweisung in Fürsorge- erziehung: | | | | |
| Unerledigte Anträge aus dem Vorjahr . . . | — | 15 | — | 15 |
| Neu gestellte Anträge | 15 | 9 | 24 | 48 |
| Summe | 15 | 24 | 24 | 63 |
| Davon erledigt durch: | | | | |
| Anordnung der Fürsorgeerziehung . . . | 15 | 12 | 18 | 45 |
| Ablehnung oder Einstellung des Verfahrens | — | 7 | 1 | 8 |
| Am Ende des Jahres unerledigt | — | 5 | 5 | 10 |
| Minderjährige in Fürsorgeerziehung am Ende des Jahres | 38 | 47 | 77 | 162 |
| Davon gerichtlich angeordnete Fürsorge- erziehung | 34 | 43 | 76 | 153 |
| 6. Sonstiges: | | | | |
| Abschluß von Dauerverträgen | 5 | 7 | 1 | 13 |
| Eingeleitete Rentenverfahren | 3 | 13 | 11 | 27 |
| Unterhaltsvergleiche | 12 | 53 | 47 | 112 |
| Namensgebungen im erweiterten Wirkungsbereich | — | 13 | 11 | 24 |

Am Ende des Berichtsjahres waren durch die Jugendfürsorge 208 in Vorarlberg lebende außereheliche Kindesväter von in der deutschen Bundesrepublik wohnhaften Kindern erfaßt. Von 182 dieser Kindesväter wurden laufend Unterhaltsbeiträge hereingebracht und in begünstigtem Überweisungsverkehr an die deutschen Jugendämter weitergeleitet. Dieser Überweisungsverkehr wurde im 1. Halbjahr durch das Amt der Landesregierung durchgeführt und am 1. 7. von den Bezirkshauptmannschaften übernommen. Insgesamt wurden auf diese Weise S 244.398.— an Mündelgeldern nach Deutschland überwiesen.

Säuglingsfürsorge: Die Säuglingsfürsorge wurde in den Mütter- und Säuglingsberatungsstellen im bisherigen Umfange weitergeführt. In der Gemeinde Mittelberg wurde gegen Ende des Jahres eine Mütterberatungsstelle neu errichtet. Der gesamte Aufwand des Landes für die Säuglingsfürsorge betrug S 317.623.— (davon Personalaufwand S 247.214.— und Sachaufwand S 70.408.—). Die Träger der Krankenversicherung haben zu diesem Aufwand S 39.500.— beigetragen. Die näheren

Angaben über die Tätigkeit der Säuglingsfürsorgestellen sind in der Aufstellung Gesundheitswesen enthalten.

Opferfürsorge: Nach der Wiedereröffnung der Anmeldefrist für Anspruchsberechtigungen nach dem Opferfürsorgegesetz (7. Novelle) sind 88 neue Anträge auf Anerkennung der Anspruchsberechtigung eingelangt. 42 Anträge wurden anerkannt und 12 Amtsbescheinigungen sowie 30 Opferausweise ausgestellt. 39 Anträge wurden abgelehnt. Am Ende des Berichtsjahres betrug die Zahl der anerkannten Anspruchsberechtigungen 148 Amtsbescheinigungen und 79 Opferausweise. Die beim Amt der Landesregierung bestellte Rentenkommission hat in 2 Fällen Renten neu zuerkannt, in 5 Fällen bereits zuerkannte Renten neu bemessen, 1 Rente eingestellt und einen Rentenanspruch abgewiesen. Am Ende des Jahres standen 23 Opfer und 44 Hinterbliebene von Opfern im Genuß von Renten.

Anträge auf Zuerkennung von Haftenschädigung gemäß der 7. Novelle zum OFG. wurden insgesamt 169 eingebracht. Davon wurden 125 rechtskräftig anerkannt und Haft-

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

entschädigungen für 2499 Haftmonate im Gesamtbetrag von S 1,048.462.— sowie an Ersatz von Gerichtskosten S 5.768.— zugesprochen. 31 Anträge wurden abgewiesen, 3 Anträge dem Bundesministerium für soziale Verwaltung zur Prüfung vorgelegt. In 10 Fällen ist das Verfahren noch nicht abgeschlossen.

Kriegsgefangenenfürsorge: Im Berichtsjahre sind 7 Kriegsgefangene aus Rußland und 2 Heimkehrer aus Ungarn nach Vorarlberg zurückgekehrt. Derzeit befinden sich noch 10 Kriegsgefangene in Rußland, die durch die Kriegsgefangenenfürsorge des Landes regelmäßig mit Lebensmittelpaketen betreut werden. Die 9 Heimkehrer erhielten aus Landesmitteln eine Geldbeihilfe von je S 1000.— und Bekleidungsausstattungen im Gesamtwert von S 39.140.—. An die Kriegsgefangenen in

Rußland sind während des Jahres 35 Pakete mit hochwertigen Lebensmitteln und Winterbekleidungsstücken im Werte von S 10.710.— versendet worden.

Kriegsopferfürsorge: Für den Landeskriegsopferfonds wurde mit Verordnung der Landesregierung LGBL. Nr. 19/1953 eine neue Satzung erlassen. Zur Konstituierung der neuen Verwaltungskörper ist es allerdings nicht mehr gekommen, da die Verordnung erst am 1. 1. 1954 in Kraft getreten ist. Die Verwaltung des Fonds wurde daher während des gesamten Jahres von den im Jahre 1946 konstituierten Verwaltungskörpern provisorisch weitergeführt.

Über die Einnahmen des Jahres 1953 gibt die nachfolgende Übersicht unter Vergleich mit den Vorjahreseinnahmen Aufschluß:

| | 1952 S | 1953 S |
|---|-----------|-----------|
| Kriegsopferabgabe aus Kinoveranstaltungen | 795.261.— | 910.268.— |
| " " Theatervorführungen | 92.164.— | 86.808.— |
| " " Tanzveranstaltungen | 120.994.— | 113.604.— |
| " " Konzertveranstaltungen | 34.255.— | 37.596.— |
| " " Sportveranstaltungen | 66.095.— | 61.620.— |
| " " sonstigen Veranstaltungen | 132.381.— | 128.580.— |
| Beiträge der Kriegsopfer für Erholung | 9.933.— | 10.267.— |
| Spenden | 1.001.— | 210.— |
| Selbstfahrwagenverkauf | —.— | 6.621.— |
| Ertragszinsen | 22.661.— | 30.748.— |

Trotz des Absinkens der Einnahmen bei einzelnen Veranstaltungsgruppen beträgt die Mehreinnahme aus Kriegsopferabgabe 1953 gegenüber 1952 S 126.946.—. Diese außerordentlich günstige Entwicklung dürfte neben der guten Wirtschaftslage auf die erhöhten Kinopreise und auf die Eröffnung eines neuen Kinos in Bregenz-Vorkloster zurückzuführen sein. Die Mehreinnahme aus Beiträgen für Erholungsaufenthalte ergibt sich aus den Einnahmen aus Schiaufenthalten verschiedener Schulen auf Tschengla. Desgleichen ist noch eine günstige Einnahmegerbarung bei dem Zinsertrag 1953 zu verzeichnen. Der Mehrertrag resultiert aus den 4,5% Zinsen durch Ankauf von Energieanleihe im Werte von S 29.700.—, aus dem wesentlich höheren Zinsfuß für S 139.765.—, die vom Giro- auf das Sparkonto bei der Hypothekenbank überwiesen worden sind, und aus den höheren Einnahmen im Jahre 1953 überhaupt.

Die Tätigkeit des Vorarlberger Landeskriegsopferfonds war auch im Jahre 1953 sat-

zungsmäßig dahin gerichtet, die Notlage bedürftiger Kriegsopfer durch Gewährung von Unterstützungen zu lindern und erholungsbedürftigen Kriegsopfern, vor allem Kindern, einen Erholungsaufenthalt zu gewähren.

Im Kriegsopfererholungsheim Tschengla oberhalb Bürserberg, das in der Verwaltung des Fonds steht, wurden 1953 3 Erholungsturnusse mit insgesamt 93 Kriegsbeschädigten und 4 Erholungsturnusse mit insgesamt 147 Kriegerwitwen und Kriegermüttern durchgeführt. Während der Ferienzeit waren auf Tschengla in 4 Turnussen 235 Kinder untergebracht. Die Dauer der Erholungsaufenthalte war mit 14 bis 20 Tagen bemessen. Die Gesamtauslagen für das Heim Tschengla haben 1953 S 261.552.— betragen. Diese Auslagen sind 1953 um S 36.509.— niedriger als 1952, da das Heim im November und Dezember geschlossen und teils verpachtet war. Auch ist es gelungen, die Gebarung des Heimes in einzelnen Zweigen wirtschaftlicher zu gestalten. Daß der Erfolg der Wirtschaftsgebarung

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

nicht wesentlich günstiger ist als im Vorjahr, ist vor allem auf die weiterhin abnehmende Belegzahl des Heimes zurückzuführen (1952 688 Personen, 1953 475 Personen).

Zur Verbesserung des Tschenglaweges wurde ein Kostenbeitrag von S 7.250.— gewährt. Da das Heim nunmehr über 10 Jahre steht und in der Kriegszeit gebaut wurde, waren auch beträchtliche Reparaturen nötig, wofür S 9.799.— aufgewendet wurden.

In der Hinterbliebenenbetreuung konnten in 3 Erholungsturnussen zu 20 Tagen 137 Kriegerwitwen und Kriegermütter im Gasthaus „Kreuz“ in Hittisau untergebracht werden. Die Kosten hiefür betragen S 51.215.—. Von diesen Kosten hat der Vorarlberger Kriegsopferverband S 20.580.— übernommen. Desgleichen wurden in den Ferienheimen in Klaus, Sibratsgall, Hopfreen, Sonntag, Alberschwende, Au und Schoppernau 250 Mädchen und 445 Knaben einer 20tägigen Erholung zugeführt (ohne Tschengla). Die Gesamtauslagen für die Waisenerholung (ohne Tschengla) belaufen sich 1953 auf S 264.578.— gegenüber S 257.821.— im Jahre 1952. Der Vorarlberger Kriegsopferverband hat dazu einen Kostenbeitrag von S 59.420.— geleistet. Im Hinblick auf die günstige Finanzlage des Fonds wurden 1953 drei weitere Heime zur Unterbringung von Kindern eröffnet. An allen diesen Erholungsaktionen sind Kinder sämtlicher Gemeinden des Landes, unter besonderer Berücksichtigung der Industrieorte beteiligt.

Bei den Aufwendungen beanspruchten die Unterstützungen an Kriegsofoper mit einem Betrage von S 518.647.— einen Großteil der Mittel. Während ein Betrag von S 148.179.— für Einzelunterstützungen an 576 Kriegsofoper zur Linderung einer besonderen Notlage gewährt wurde, ist der Restbetrag von S 370.468.— anlässlich der Weihnachtsunterstützungsaktion, die vom Kuratorium beschlossen wurde, zur Auszahlung gelangt. Die Mehrausgabe für Unterstützungen beträgt gegenüber dem Vorjahre S 78.321.—. Außerdem wurden 70 Rentenvorschüsse im Gesamtbetrag von Schilling 79.487.— gegeben. Ein bei der Geschäftsstelle durchschnittlich einmal im Monat tagender Unterstützungsausschuß bestimmt über die Gewährung solcher Beihilfen und setzt deren Höhe fest.

Dem Vorarlberger Kriegsopferverband wurde zur Erfüllung seiner Aufgabe ein Zuschuß von S 48.000.— gewährt. Die Verwaltungsausgaben erreichen mit S 34.986.— nicht ganz 3% der Gesamtausgaben, die mit Schilling 1.184.677.— zu beziffern sind. Bei Ab-

schreibungen im Betrage von S 19.395.— konnte daher ein Vermögenszuwachs von S 208.150.— erzielt werden.

Das Kuratorium hat in 2 Sitzungen seine Beschlüsse gefaßt. Der Unterstützungsausschuß hat in 12 Zusammenkünften über die Höhe und Verwendung der Einzelunterstützungen entschieden.

Sozialversicherung und Sozialrecht: In An gelegenheiten der Sozialversicherung ergingen 52 Bescheide im Beschwerdeverfahren, davon 30 über Versicherungspflicht, 7 über das Ausmaß der zu leistenden Versicherungsbeiträge, 12 über Ordnungsstrafen, 2 über Anrechnung von Versicherungszeiten in der Angestelltenversicherung und 1 Bescheid über die Nachentrichtung von Beiträgen in der Rentenversicherung. Gegen 5 dieser Bescheide wurde Berufung an das Bundesministerium für soziale Verwaltung eingelegt. In 81 Fällen wurde die Abtretung von Rentenansprüchen gemäß § 119 Abs. 2 RVO genehmigt. Von den Bezirkshauptmannschaften Bludenz und Feldkirch wurden in 861 Fällen über Ersuchen der Unfallversicherungsträger besondere Erhebungen über die Unfallversicherungspflicht von selbständigen Gewerbetreibenden sowie über Arbeitsunfälle durchgeführt.

Im Zusammenhang mit der Einführung der österreichischen Sozialversicherung im Zollausschlußgebiet der Gemeinde Mittelberg, die auf Grund des Sozialversicherungsabkommens mit der Bundesrepublik Deutschland am 1. 5. 1953 wirksam wurde, hat sich die Landesregierung in mehrfachen Eingaben und Interventionen bei den zuständigen Zentralstellen dafür eingesetzt, daß die damit verbundene Mehrbelastung der Wirtschaft des Zollausschlußgebietes in einem möglichst erträglichen Ausmaß gehalten wird. Die Mehrbelastung ergab sich dabei weniger aus der Höhe der nunmehr geltenden Beiträge zur Sozialversicherung selbst, als vielmehr daraus, daß mit den Sozialversicherungsbeiträgen nunmehr auch sonstige Beiträge und Umlagen einzuheben sind, die bisher im Zollausschlußgebiet trotz Geltung der bezüglichen Bundesgesetze tatsächlich nicht erhoben wurden (Beiträge nach dem Kinderbeihilfengesetz, Wohnbauförderungsbeiträge und die Umlagen zu den Arbeiterkammern) und daß sich der festgesetzte Umrechnungsschlüssel von S 3.— auf DM 1.— bei der Bewertung der Sachbezüge in der Sozialversicherung besonders ungünstig auswirkte. Die Bemühungen der Landesregierung hatten insoweit Erfolg, als

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

der Beitrag nach dem Kinderbeihilfengesetz abweichend von dem im Gesetz vorgesehenen Ausmaß von 6 v. H. für das Zollausschlußgebiet mit 1 v. H. des Lohnes und der Wohnbauförderungsbeitrag von S 4.40 mit DM 0.80 festgesetzt wurde und von den Bundesministerien für Finanzen und für soziale Verwaltung ein Erlaß über die Sonderregelung der Sachbezugswerte für das Zollausschlußgebiet erwirkt wurde, nach dem die Sachbezugswerte durch die Finanzlandesdirektion unter weitgehender Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse des Zollausschlußgebietes abweichend von den für das österreichische Wirtschaftsgebiet geltenden Richtlinien festgesetzt werden konnten. Schließlich konnte erwirkt werden, daß die gesetzlichen Bestimmungen über die Mindestbeiträge in der landwirtschaftlichen Invalidenversicherung für das Zollausschlußgebiet keine Anwendung finden.

Auf dem Gebiete des sonstigen Sozialrechtes wurde in einem Fall eine Ausnahme von der Sonntagsarbeit im Bäckereigewerbe (anlässlich des Bundesmusikfestes in Bregenz) und in einem Fall vom Nachtbackverbot für die Bäckereibetriebe in Dornbirn während der Mustermesse bewilligt. Dagegen wurden sieben Ansuchen von Bregenzer Handelsgeschäften um Ausnahmen von der Sonntagsruhe (Offenhalten der Geschäfte an den Sonntagen während der Sommermonate) sowie ein Ansuchen eines Industrieunternehmens um Bewilligung der Sonntagsarbeit abgelehnt. Das Offenhalten von Dornbirner Möbelgeschäften an den Sonntagen während der Mustermesse zum Zwecke der Veranstaltung von Möbelausstellungen wurde eingestellt. In einem Fall war über die Beitragspflicht nach dem Bundesgesetz über die Einhebung des Wohnbauförderungsbeitrages zu entscheiden.

Gesundheitswesen: Es wurden 30 Anträge auf Einfuhr von Sanitätswaren, teils für die Außenhandelsstelle, teils für die Wirtschaftsstelle Vorarlberg-Schweiz begutachtet. Ein Antrag wurde abgelehnt. Auf Einzelrezepte wurden dringend benötigte Medikamente aus den benachbarten Grenzapotheken im Werte von sfrs. 1702.80 beschafft. Ein Vergleich mit den bezüglichen Beschaffungen im Jahre 1952 (sfrs. 10.718.54) zeigt, daß die Notwendigkeit zum Bezug von Medikamenten aus dem Ausland wesentlich seltener geworden ist. Vier Dentisten wurde die Genehmigung zur Niederlassung oder zur Verlegung der Betriebsstätte erteilt. In zwei Fällen (Bezau, Frastanz) wurde die Bewilligung zur Führung einer Hausapotheke erteilt. In fünf Fällen (Götzis 3, Hard 2) wurden wegen der Neuerrichtung von öffentlichen Apotheken die Bewilligungen zur Führung von Hausapotheken zurückgenommen. Für fünf Hebammen wurde ein Beitrag zum Besuch eines Wiederholungskurses an der Bundeshebammenschule in Innsbruck bewilligt. An acht Hebammen-schülerinnen wurden monatliche Beiträge zum Besuch eines 18monatigen Hebammenlehrganges gewährt. In Opferfürsorgeangelegenheiten wurden fünf ärztliche Gutachten erstattet. 115 Anträge auf Sondergenehmigungen nach § 9, Abs. 3, des Kraftfahrzeuggesetzes wurden bearbeitet.

In rechtlichen Angelegenheiten des Gesundheitswesens war über einige Berufungen zu entscheiden (Übertretung der Spezialitätenordnung, Übertretung des Weingesetzes, Kündigung eines Gemeindefarztes).

Die Tätigkeit der Bezirkshauptmannschaften auf dem Gebiete des Gesundheitswesens zeigt folgende Aufstellung:

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | zusammen |
|--|---------|---------|-----------|----------|
| A. Tuberkulosefürsorge: | | | | |
| Zahl der Besuche in den Fürsorgestellen | 2.619 | 5.160 | 5.015 | 12.794 |
| Neuaufnahmen in die Tbc-Fürsorge | 943 | 1.326 | 2.905 | 5.175 |
| davon offene ansteckende Tbc | 33 | 95 | 69 | 197 |
| Einweisungen in Heilstätten | 137 | 127 | 285 | 549 |
| in Krankenhäuser | 15 | 2 | 11 | 28 |
| Asylierungen | 5 | 2 | 2 | 9 |
| Röntgendurchleuchtungen | 2.185 | 3.488 | 5.015 | 10.688 |
| Tuberkulinproben | 547 | 187 | 1.997 | 2.731 |
| Blutuntersuchungen | 95 | 265 | 1.636 | 1.996 |
| Sputumuntersuchungen | 67 | 238 | 117 | 422 |
| Hausbesuche | 192 | 377 | 386 | 955 |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | zusammen |
|---|---------|---------|-----------|----------|
| B. Säuglingsfürsorge: | | | | |
| Zahl der Fürsorgestellen | 28 | 32 | 31 | 91 |
| Beratungstage | 315 | 405 | 693 | 1.413 |
| Besuche bei den Beratungen | 4.455 | 7.719 | 17.076 | 29.250 |
| Hausbesuche | 3.538 | 2.212 | 4.534 | 10.284 |
| Zahl der befürsorgten Säuglinge und Kleinkinder | 1.092 | 2.121 | 3.107 | 6.320 |
| davon Neuaufnahmen während des Jahres (in Prozent der Geburten) | 714 | 945 | 1.484 | 3.143 |
| | 92.4 | 80.8 | 78.3 | 81.9 |
| C. Sonstige Verrichtungen: | | | | |
| Amtsärztliche Untersuchungen (ohne Tbc-Fürsorge) | 1.304 | 1.855 | 3.366 | 6.525 |
| Untersuchungen von Kindern für Ferienaufenthalte | 22 | 123 | 365 | 510 |
| Teilnahme an kommissionellen Verhandlungen | 58 | 28 | 36 | 122 |
| Überprüfungen von Wasserversorgungsanlagen | 44 | 20 | 52 | 116 |
| Schutzimpfungen | 145 | 86 | 49 | 280 |
| Leichenöffnungen | 8 | 14 | 11 | 33 |
| Leichenpässe | 22 | 15 | 24 | 61 |

An Infektionskrankheiten wurden während des Jahres gemeldet:

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | zusammen |
|--|----------|----------|-----------|----------|
| Diphtherie | 66 | 38 (1) * | 29 (2) | 133 (3) |
| Scharlach | 29 | 51 | 183 | 263 |
| Keuchhusten | 10 | 222 (1) | 89 | 321 (1) |
| Tuberkulose der Lungen oder des Kehlkopfes | 133 (10) | 111 (14) | 215 (29) | 459 (53) |
| Hauttuberkulose | 2 | — | — | 2 |
| Tuberkulose anderer Organe | 16 (1) | 14 (4) | 36 (5) | 66 (10) |
| Paratyphus B | 1 (1) | 1 | 5 | 7 (1) |
| Spinale Kinderlähmung | 22 | 17 (2) | 13 (1) | 52 (3) |
| Syphilis | 7 | 1 | 4 | 12 |
| Tripper | 17 | 7 | 5 | 29 |
| Bang'sche Krankheit | 4 | 3 (1) | 2 | 9 (1) |
| Grippe | 3.555 | 3.840 | 5.760 | 13.155 |

*) Die Zahlen in Klammern sind Todesfälle.

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG

Regierungsreferent für Forst-, Ernährungswesen und Landwirtschaftsförderung:
Landeshauptmann Ulrich Ilg

Regierungsreferent für Landwirtschaftsrecht, Jagd-, Fischerei- und Veterinärangelegenheiten:
Landesstatthalter Dr. Martin Schreiber

Regierungsreferent für Wasser- und Landwirtschaftsbau:
Landesrat Adolf Vogel

Im Berichtsjahre war über 37 Berufungen (12 in Forstsachen, 12 in Jagdangelegenheiten, 1 im Fischereiwesen, 8 in Veterinärsachen und 4 in allgemeinen Angelegenheiten) zu entscheiden.

Entschuldung und Aufbau: Die Abwicklung der Entschuldungs- und Aufbaumaßnahmen, worüber 3148 Akten vorliegen, wurde fortgeführt. Diese Abwicklung ist eine laufende Angelegenheit, weil einerseits die Einzahlungen und andererseits die Fälle überprüft werden müssen, bei denen neue Darlehen aufgenommen oder Liegenschaftsabverkäufe oder Teilungen getätigt werden. Im Zuge der Überprüfung des Grundbuchsstandes, der im Entschuldungsverfahren von Amts wegen richtigzustellen ist, wurden 15 Löschungsquittungen über zurückbezahlte Entschuldungs-Darlehen sowie 5 Löschungsquittungen über Aufbaudarlehen ausgestellt und die Grundbuchsanträge hiefür sowie über 181 Löschungen der Anmerkung des Entschuldungsverfahrens eingereicht. Weiter wurden Genehmigungen über 32 Teil-Abverkäufe von Liegenschaften erteilt und für bestehende Entschuldungsrenten 300 und für Aufbaudarlehen 94 Vorschriften erlassen. Außerdem wurden 18 Kreditaufnahmen und 57 Dienstbarkeitsverträge bewilligt. Diese Angelegenheiten bedürfen jeweils einer eingehenden Prüfung der Wirtschaftsverhältnisse und eines dauernden Verkehrs mit der Buchhaltungsstelle im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in Wien.

Bekämpfung der Landflucht: Im Jahre 1953 sind 49 Anträge auf Gewährung von Prämien an Jugendliche im land- und hauswirtschaft-

lichen Dienste eingelangt, von denen 38 den geforderten Voraussetzungen entsprachen. Der Prämiensatz von je S 600.— gelangte an 38 Bewerber zur Auszahlung.

Handhabung der Landarbeitsordnung: Bei der Obereinigungskommission nach der Landarbeitsordnung wurde im Berichtsjahre eine Ergänzung des Kollektivvertrages für die Sennereiarbeiter hinterlegt. Von der Agrarbezirksbehörde, der die Aufgaben und Befugnisse der Land- und Forstwirtschaftsinspektion übertragen sind, wurden folgende Amtshandlungen vorgenommen:

| | |
|--|-----|
| 1. Betriebskontrollen: | |
| In Gemeinden | 68 |
| In Betrieben: landwirtschaftlich | 238 |
| Gärtnereien | 4 |
| forstwirtschaftlich | 12 |
| Sennereien | 18 |
| Nachkontrollen | 106 |
| Insgesamt | 446 |
| 2. Beanstandungen: | |
| An Gebäude und Maschinen | 216 |
| An Wohnungen | 3 |
| An Löhnen und Lohnstreitigkeiten | 19 |
| Durch Vergleich bereinigt | 18 |
| 3. Teilnahme | |
| an Seilwegkommissionierungen | 15 |
| 4. Teilnahme | |
| an Baukommissionierungen | 18 |
| 5. Erstellung von Arbeitsordnungen | 4 |
| 6. Erstellung von Dienstverträgen | 62 |

Flurverfassung: Die von der Agrarbezirksbehörde nach dem Flurverfassungsgesetz im Jahre 1953 bearbeiteten agrarischen Operationen umfassen:

Zusammenlegung landwirtschaftlicher Grundstücke

| Bezeichnung des Vorhabens | Im Jahre 1953 durchgeführte Arbeiten | Bauaufwand 1953 S |
|--|---|-------------------------|
| „Schwarzenberg-Rieder“ Kat.-Gde. Schwarzenberg Fläche 160 ha 130 Beteiligte | Verfahren abgeschlossen, Grundbuch richtiggestellt | — |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| Bezeichnung des Vorhabens | Im Jahre 1953 durchgeführte Arbeiten | Bau- aufwand 1953 S |
|---|---|------------------------------|
| „Tisner-Ried“ Kat.-Gde. Tisis Fläche 48 ha 66 Beteiligte | Verfahren abgeschlossen, Grundbuch richtiggestellt | — |
| „Hohenems-Nord“ Kat.-Gden. Hohenems, Dornbirn und Lustenau Fläche 600 ha 825 Beteiligte | Zusammenlegungsplan durch Entscheidung des Obersten Agrarsenates in Rechtskraft erwach- sen. Vorbereitung des Kataster- und Grund- buchsoperates, Vermarkung beendet | 6.131.42 |
| „Rankweil-Weitried“ Kat.-Gden. Rankweil, Meiningen und Koblach Fläche 720 ha 996 Beteiligte | Wunschaufnahmen, Neueinteilung, Übergabe des neuen Standes in Teilgebieten von zirka 100 ha, Wegeherstellung und Wegausbesserung 4 km, Planierungen und Kultivierungen von 20 ha | 393.018.57 |
| „Sagäcker“ Kat.-Gde. Schlins Fläche 17 ha 100 Beteiligte | Katasteroperat fertiggestellt, Vorbereitung des Grundbuchsoperates | — |
| „Thüringen“ Kat.-Gde. Thüringen Fläche 140 ha 200 Beteiligte Zusammenlegung und Gemeindgutsteilung | In gemeinsamer Durchführung mit der Ge- meindgutsteilung neuer Stand übergeben, 4 km Wirtschaftswege erstellt, 5 km verbes- sert, 3 bäuerliche Neusiedlungen in Angriff genommen, Zahl der Gpn. im alten Stand 850, Zahl der Gpn. im neuen Stand 250 | 179.459.14 |
| „Itter, Unterbezegg und Kleinmos“ Kat.-Gde. Andelsbuch Fläche 70 ha 80 Beteiligte | Zusammenlegungsplan fertiggestellt, Neuein- teilung vermarktet und übergeben. Wirtschafts- wege 1 km neu erstellt, 2 km verbessert | 26.235.09 |
| „Hub-Große Wies“ Kat.-Gde. Altach Fläche 66 ha 162 Beteiligte | Ausbau des Wegnetzes und Verbesserung be- endet, Ausarbeitung des Katasteroperates | 763.33 |
| „Islan-Beschlingerfeld“ Kat.-Gde. Nenzing Fläche 140 ha 243 Beteiligte | Wunschaufnahmen, Obstbaumschätzungen, Vorbereitung der Neueinteilung, Plan des Wegnetzes erstellt, 3 km Weg neu gebaut | 178.063.71 |
| „Nägele-Ried“ Kat.-Gden. Klaus, Weiler, Koblach, Röthis, Rankweil Fläche 82 ha 103 Beteiligte | Grundbuchsoperat vorbereitet | — |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| Bezeichnung des Vorhabens | Im Jahre 1953 durchgeführte Arbeiten | Bau- aufwand 1953 S |
|---|---|------------------------------|
| Teilungen agrargemeinschaftlicher Grundstücke | | |
| „Gemeindegut Tisis“ Kat.-Gde. Tisis Fläche 43 ha 123 Beteiligte | Verfahren abgeschlossen, Grundbuch richtiggestellt | — |
| „Fraktionsgut Schnifisberg“ Kat.-Gde. Dünserberg Fläche 37 ha 14 Beteiligte | Neuer Besitzstand aufgenommen, Katasteroperat vorbereitet | — |
| „Gemeindegut Stallehr“ Kat.-Gde. Lorüns-Stallehr Fläche 15 ha 18 Beteiligte | Teilungsplan fertiggestellt, 0,5 km neuer Weg, 1 km verbessert, 2 ha kultiviert, neuer Besitz- stand übergeben und vermessen, Kataster- operat vorbereitet | 13.306,94 |
| „Gemeindegut Klaus“ Kat.-Gden. Klaus, Koblach, Weiler, Röthis und Sulz Fläche 70 ha 146 Beteiligte | Katasteroperat fertiggestellt, Grundbuchsoperat vorbereitet | — |
| Regulierung gemeinschaftlicher Nutzungs- und Verwaltungsrechte | | |
| Agrargemeinschaft „Alp- interessenschaft Jägerswald“ Kat.-Gde. Dornbirn Fläche 156 ha 22 Beteiligte | Regulierungsverfahren abgeschlossen, Grundbuch richtiggestellt | — |
| Agrargemeinschaft „Alp- interessenschaft Mason-Bitsche“ Kat.-Gde. Dalaas | Regulierungsverfahren eingeleitet, Satzungen verfaßt, Richtigstellung des Grundbuchstandes vorbereitet | — |

In Überwachung der Agrargemeinschaften wurden 15 Beschlüsse über agrargemeinschaftliche Grundstücke genehmigt und 8 Aufsichtsbeschwerden erledigt.

Von 17 Alpgenossenschaften liegen Regulierungsanträge vor. 5 hievon sind in Bearbeitung genommen. 12 Anträge auf Gemeindegutsregulierung liegen vor. Hievon sind 5 in Bearbeitung.

Erstmals wurden ein Flurbereinigungsverfahren durchgeführt und hiebei zur Arrondie-

rung eines Gehöftes 2 Kaufverträge und 6 Tauschverträge vor der Behörde abgeschlossen. Das Verfahren ist beendet, der Grundbuchstand von Amts wegen richtiggestellt.

6 bäuerliche Neusiedlungsvorhaben wurden durch öffentliche Beihilfen gefördert.

Der Landesagrarsenat hat 2 Berufungen gegen einen Teilungs- und Zusammenlegungsplan abgewiesen. Eine Berufung wurde durch Vergleich vor dem Landesagrarsenat erledigt.

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

Güter- und Seilwege: Im Laufe des Berichtsjahres sind von der Agrarbezirksbehörde 12 Wege und 4 Seilwege genehmigt worden. Die Bringungsrechte konnten immer in freier Vereinbarung eingeräumt werden. 2 Seilweggenossenschaften und 2 Güterweggenossenschaften sind konstituiert und anerkannt worden. Zum Bau einer Seilweganlage und eines Güterweges sind Flurbereinigungsverfahren durchgeführt und der Grundbuchstand von Amts wegen richtiggestellt worden.

Ernährung: Die Bewirtschaftung der Nahrungsmittel beschränkte sich auf die Lenkung des Zuckerverbrauchs bis zum Großhandel und zu den zuckerverarbeitenden Betrieben sowie auf die Nachweisung und Überprüfung des Bedarfs an Backbrotmehl für selbstbackende Betriebe und Haushalte.

Jagd: Der Stand an Jagdrevieren und Verpachtungen hat sich gegenüber 1952 nicht wesentlich geändert. Näheres zeigt folgende Übersicht:

| Jagdreviere | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | zusammen |
|----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-------------|
| 1. Eigenjagden: | | | | |
| a) an Inländer verpachtet . . . | 68 | 41 | 19 | 128 |
| b) an Ausländer verpachtet . . . | 45 | 48 | 19 | 112 |
| c) vom Jagdbesitzer bejagt . . . | 14 | 4 | 1 | 19 |
| Summe | 127 | 93 | 39 | 259 |
| 2. Genossenschaftsjagden: | | | | |
| a) an Inländer verpachtet . . . | 8 | 33 | 22 | 63 |
| b) an Ausländer verpachtet . . . | 24 | 19 | 20 | 63 |
| Summe | 32 | 52 | 42 | 126 |
| 3. Pachtschillinge: | | | | |
| S | 663.432.— | 248.169.— | 263.650.— | 1.175.252.— |
| Sfr. | 52.638.— | 52.173.— | 28.880.— | 133.692.— |
| DM | —.— | 10.027.— | —.— | 10.027.— |

Während des Berichtsjahres fand beim Amte der Landesregierung eine Prüfung für den Jagd- und Jagdschutzdienst statt, zu der 14 Kandidaten angetreten sind. Alle Kandi-

daten haben die Prüfung bestanden. Der Stand an Jagdaufsichtsorganen ist aus nachstehender Aufstellung zu entnehmen:

| Jagdaufsichtsorgane | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | zusammen |
|---|---------|---------|-----------|----------|
| Beeidete hauptberufliche Jagdaufseher | 46 | 22 | 26 | 94 |
| Beeidete nebenberufliche Jagdaufseher | 26 | 40 | 36 | 102 |
| Angelobte Jagdaufseher (Hilfsjäger) | 26 | 13 | 11 | 50 |
| Probejäger | 3 | 6 | 3 | 12 |
| Mit Jagdaufsicht betraute Jagdberechtigte . . . | 4 | 4 | 4 | 12 |
| Summe | 105 | 85 | 80 | 270 |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

Von den wichtigsten Wildarten wurden im Jagdjahr 1952/53 geschossen:

| | |
|-------------------------------------|------------|
| Rotwild | 1309 Stück |
| Rehwild | 622 " |
| Gamswild | 533 " |
| Schwarzwild | 39 " |
| Hasen | 856 " |
| Murmeltiere | 235 " |
| Füchse | 1577 " |
| Marder | 89 " |
| Dachse | 267 " |
| Auerwild | 39 " |
| Birkwild | 125 " |
| Schnepfen | 38 " |
| Wildtauben | 255 " |
| Wildenten | 572 " |
| Taucher | 205 " |
| Krähen, Elstern | 2736 " |
| Häher | 612 " |
| Habicht, Sperber, Bussard | 165 " |

An Fallwild wurden 523 Stück Rotwild, 911 Stück Rehwild und 204 Stück Gamswild festgestellt.

Fischerei: Die Fischfänge der Berufsfischer betragen im Jahre 1953 über 100.000 kg, obwohl der Blaufelchen-Ertrag von 14.000 kg auf 9000 kg zurückging. Der Fangausfall an Blaufelchen wurde durch einen erhöhten Fang an Brachsen und Barschen wieder ausgeglichen. Die Fischzuchtanstalt in Frastanz entwickelt sich sehr gut.

Wasserbau: Die Tätigkeit auf dem Gebiete des Wasserbaues erstreckte sich auf Flußregulierungen zum Zwecke des Hochwasserschutzes, auf Wasserversorgungsanlagen, Kanalisierungsanlagen, den Hydrographischen Dienst und auf die Abgabe von wasserbautechnischen Gutachten. In Wahrnehmung der Bestimmungen des Wasserbautenförderungsgesetzes hat das Amt der Landesregierung und das nachgeordnete Landeswasserbauamt 174 Baustellen mit einem Gesamtkostenaufwand von S 30.955.285.— betreut. Dieser Aufwand wurde wie folgt aufgebracht:

| | |
|---|--------------|
| | S |
| Förderungsbeiträge des Bundes | 9.133.191.— |
| Förderungsbeiträge des Landes | 6.034.309.— |
| Landesdarlehen für zugesicherte Bundesbeiträge bei Wasserversorgungsanlagen | 1.456.000.— |
| Interessentenbeiträge | 14.331.783.— |

Durch die Kürzung der Bundesförderungsbeiträge war die Ausschöpfung der präliminierten Landesmittel nicht in dem Maße möglich wie in den Vorjahren, wodurch einige Bauvorhaben eingeschränkt werden mußten. Über die Tätigkeit in den verschiedenen Zweigen des Wasserbaues unterrichtet folgende Aufgliederung:

A. Flußregulierungen: Das Bauprogramm 1953 umfaßte 21 Bauvorhaben, wobei dem Landeswasserbauamt die Bauleitung, Bauaufsicht und Verwaltung des Baufonds sowie in einigen Fällen auch die Projektierung oblag. An größeren Regulierungsbauten sind zu erwähnen:

| Bauvorhaben | Beschreibung der Bautätigkeit | Bauaufwand 1953 S |
|---|---|-------------------------|
| Bezirk Bregenz: | | |
| 1. Lochauerbach | Aufräumarbeiten, Schlußabrechnung | 45.598.— |
| 2. Rotach/Langen | Einbau von Uferschutzsicherungen | 42.833.— |
| 3. Bregenzer Ache Kennelbach—Mündung | Einbau von Steinvorgrund | 200.598.— |
| 4. Bregenzer Ache Reuthe—Blatten | Abschluß und Aufräumarbeiten | 22.616.— |
| 5. Bregenzer Ache Mellau—Schnepfau | Fortsetzung der Regulierungsarbeiten. Dammerhöhung und Traverseneinbau | 931.862.— |
| 6. Bregenzer Ache Schoppennau | Einbau von Uferschutzsicherungen | 36.302.— |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| Bauvorhaben | Beschreibung der Bautätigkeit | Bauaufwand 1953 S |
|---|--|-------------------------|
| Bezirk Feldkirch: | | |
| 7. Dornbirner Ache in Dornbirn | Hochwasserschäden 1951, Wiederinstandsetzung der Ufermauern und Sohlschweleneinbau | 570.521.— |
| 8. Emsbach in Hohenems | Aushubarbeiten am Schotterfang, Einlaufbauwerk | 114.797.— |
| 9. Ratzbach—Klausbach in Klaus | Räumungsarbeiten (in Regie) | 113.288.— |
| 10. Illregulierung Feldkirch | Vorgrund-Einbringung im Bereiche der Fabrik Hämmerle, Gisingen | 54.283.— |
| Bezirk Bludenz: | | |
| 11. Mengbach Nenzing | Instandsetzungsarbeiten am Wuhrkörper | 2.890.— |
| 12. Schwarzbach in Thüringen | Regulierungsarbeiten im Unterfeld | 185.925.— |
| 13. Schwarzbach in Bludesch | Ausbau des Bachgerinnes im Ortsbereich | 253.053.— |
| 14. Lutzbach im Tallaufe Ludesch | Einbau einer Uferschutzsicherung am Wuhrende | 37.773.— |
| 15. Illregulierung Bludenz | Ufermauereinstandsetzung, Ergänzung der Sohlschwellen | 216.294.— |
| 16. Litzbach in Schruns | Instandsetzungsarbeiten der Ufermauern | 9.193.— |
| 17. Neubauten an Grenzgewässern (Feldkirch/Bangs—Liechtenstein) | Dammerhöhung | 1,143.975.— |
| 18. Erhaltungsarbeiten an Grenzgewässern und Binnenvorflutungen | Ufersicherungen, Säuberung und Sohlenräumung (Regie), Erhaltung und Verwaltung der Grenzzeichen und Wuhrpunkte | 249.194.— |

Die Vorarbeiten für den österreichischen Rheinschiffahrtshafen erstrecken sich auf die Planung und Ausführung der Wetterwarte am Rheinspitz sowie auf die Betreuung der Wellen- und Windmeßapparatur. Der Gesamtaufwand 1953 betrug S 99.615.—.

Bearbeitung. Die Tätigkeit erstreckte sich auf die Überprüfung und Ergänzung der von den Interessenten eingereichten Projekte, die Projektierung von Kleinwasserversorgungsanlagen für landwirtschaftliche Anwesen, die Überwachung der Bauarbeiten und die Bewirtschaftung und Verwaltung der Förderungsbeiträge. Die betreuten Bauvorhaben sind:

B. Wasserversorgung: Während des Berichtsjahres standen 34 Bauvorhaben in

| Bauvorhaben | Beschreibung der Bautätigkeit | Bauaufwand 1953 S |
|----------------------------------|--|-------------------------|
| 1. Bregenz-Stadt | Netzerweiterung, Pumpwerk Mehrerau | 452.657.— |
| 2. Gaisau | Fertigstellungsarbeiten | 340.797.— |
| 3. Hohenweiler | Fortführungsarbeiten (Leitungsbau) | 262.657.— |
| 4. Kennelbach I und II | Hochbehälter | 335.711.— |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| Bauvorhaben | Beschreibung der Bautätigkeit | Bauaufwand 1953 S |
|--|---|-------------------------|
| 5. Möggers | Fertigstellungsarbeiten | 144.187.— |
| 6. Bezau—Schönebach | Fertigstellungsarbeiten | 375.056.— |
| 7. Schoppernau | Fortführungsarbeiten (Leitungsbau) | 308.833.— |
| 8. Wolfurt | Netzerweiterung, Hochbehälter | 1,315.995.— |
| 9. Dornbirn-Stadt | Hochbehälter, Netzerweiterung | 1,295.683.— |
| 10. Feldkirch-Stadt | Pumpwerk, Hochbehälter im Stadtschrofen, Netzerweiterung | 3,491.326.— |
| 11. Frastanz | Parzellenversorgung | 111.415.— |
| 12. Hohenems | Grundwasser-Erschließungsversuch | 13.258.— |
| 13. Altach | Fertigstellungsarbeiten, Netzerweiterung | 923.455.— |
| 14. Laterns-Tal | Fertigstellungsarbeiten, Netzerweiterung | 365.410.— |
| 15. Rankweil | Netzerweiterung | 300.460.— |
| 16. Bludenz-Stadt | Netzerweiterung, Hochbehälter | 517.254.— |
| 17. Bludenz—Rungelin | Fertigstellung, Schlußabrechnung | 106.761.— |
| 18. Bürs | Quellfassung, Hochbehälter, Netzerweite- rung | 1,102.214.— |
| 19. Dalaas-Platz—Boller | Fertigstellung, Schlußabrechnung | 143.485.— |
| 20. Dalaas-Wald | Fertigstellung, Schlußabrechnung | 150.200.— |
| 21. Klösterle—Wilden | Fertigstellung, Schlußabrechnung | 243.578.— |
| 22. Nüziders | Pumpwerk, Netzerweiterung | 336.907.— |
| 23. Thüringen | Netzerweiterung, Hochbehälter | 398.340.— |
| 24. St. Anton i. M. | Leitungsbau | 145.321.— |
| 25. St. Gallenkirch (Dorf) | Fertigstellung, Schlußabrechnung | 379.881.— |
| 26. Tschagguns | Quellfassung, Leitungsbau | 620.196.— |
| 27. Vandans | Quellfassung, Hochbehälter, Leitungsbau | 1,049.293.— |
| 28. Schruns | Grundwassererschließung und Leitungsbau | 517.182.— |
| 29. Rheintalwasserversorgung | Sondierungen, Wassererschließung in den Grundwasserfeldern zwischen Klaus und Mäder | 85.586.— |
| 30. Kleinwasserversorgungs- anlagen (5) | Bauüberwachung und Überprüfung der Abrechnungen | 220.136.— |

C. Kanalisierungen: Die Tätigkeit umfaßte die Überprüfung und Ergänzung der 5 eingereichten bzw. fortgeführten Projekte sowie die Überwachung der Bauarbeiten und Bewirtschaftung sowie Verwaltung der Förderungsbeiträge. Nachstehende Bauvorhaben standen in Bearbeitung:

| Bauvorhaben | Beschreibung der Bautätigkeit | Bauaufwand 1953 S |
|---------------------------------------|--|-------------------------|
| 1. Bregenz—Feldmoos | Kanalleitungsbau | 1,661.166.— |
| 2. Lauterach | Fortführungsarbeiten am Hauptkanal | 124.193.— |
| 3. Eslachgraben in Lustenau | Verrohrung des Grabens, Fertigstellung und Abrechnung | 441.793.— |
| 4. Altach | Fertigstellung, Abrechnung | 37.892.— |
| 5. Götzis III | Fortführungsarbeiten | 199.053.— |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

D. Ent- und Bewässerungen: Neben verschiedenen Projektierungen und Kollaudierungen wurden vom Landeskulturbauamt für 61 Bauvorhaben die Bauleitung und Bauaufsicht, die Verwaltung des Baufonds sowie die Verrechnung der Bundes-, Landes- und Interessentenbeiträge besorgt und die Bauabrechnung durchgeführt. Zu bearbeiten waren 2 genossenschaftliche Entwässerungen in Lauterach und Haselstauden mit 8.2 ha Flächenentwässerung und einem Bauaufwand von S 145.607.— sowie 59 Kleinentwässerungen mit einer meliorierten Fläche von 87.2 ha und einem Gesamtbauaufwand von S 1,322.840.—. Die Kleinentwässerungen verteilen sich auf die Bezirke wie folgt: Bludenz 2, Bregenz 35, Feldkirch 21. An Projektierungsarbeiten verdient die Rheindelta-Entwässerung besonders hervorgehoben zu werden.

E. Hydrographischer Dienst: Während der Berichtszeit wurden 64 Niederschlags- und Schneemeßstellen, 34 Meßstellen für Temperaturbeobachtung, 14 Pegelstellen, 22 Schreibpegelstellen, 7 Meßstellen für Wassertemperatur, 12 Regenschreibermeßstellen und 17 Meßstellen für Wassermessungen betreut und instandgehalten sowie die Beobachtungsergebnisse gesammelt, ausgewertet und verarbeitet. 39 Abflußmessungen wurden durchgeführt.

F. Versuchsanlagen: Die Polderversuchsanlage Fußach mit agrarmeteorologischer Station sowie die Kolmatierungsversuchsanlage in der Harder Bucht wurden betreut, instandgehalten und die Erfahrungsdaten aus den verschiedenen Feldversuchen ausgewertet.

G. Wildbach- und Lawinerverbauung: Im Zusammenhang mit der Förderung von Wildbach- und Lawinerverbauungsarbeiten durch das Land wurden während des Berichtsjahres 39 Bauvorhaben überprüft und aus Landesmitteln gefördert. Im Zusammenhang damit wurde auch an einigen Kollaudierungen teilgenommen.

H. Wasserbautechnische Gutachten: Das Landeswasserbauamt gab anläßlich der Durchführung wasserrechtlicher Verfahren durch die Bezirkshauptmannschaften 140 Gutachten ab. Das Amt der Landesregierung führte 14 Überprüfungen in Angelegenheiten des öffentlichen Wassergutes durch und besorgte die Vorarbeiten für die Überprüfung des Rodundwerkes der Vorarlberger Illwerke. Außerdem wurden 80 wasserwirtschaftliche Planungsaufgaben und Gutachten des Landeswasserbauamtes überprüft.

Landwirtschaftsbau: Während des Berichtsjahres wurden 90 Baustellen mit einem Gesamtaufwand von S 9,916.093.— betreut, der wie folgt aufgebracht wurde:

| | S |
|---|-------------|
| Förderungsbeiträge des Bundes | 867.107.— |
| ERP-Mittel | 248.000.— |
| Förderungsbeiträge des Landes | 3,681.164.— |
| Interessentenbeiträge | 5,119.820.— |

Die Baumaßnahmen erstreckten sich auf Alp- und Weideverbesserungen, Behebung von Lawinenschäden, Güterwege, landwirtschaftliche Seilwege und Elektrifizierungen in der Landwirtschaft. Im einzelnen unterrichtet nachstehende Aufgliederung:

| Vorhaben | Beschreibung der Tätigkeit | Bauaufwand 1953 S |
|----------|----------------------------|-------------------------|
|----------|----------------------------|-------------------------|

A. Alp- und Weideverbesserungen (Alpmeliorationen):

a) Baustellen:

| | | |
|--|---|--|
| 1. Stallneubauten | 2 | |
| 2. Stallverbesserungen | 5 | |
| 3. Sennereineubauten | 3 | |
| 4. Sennhüttenverbesserungen | 3 | |
| 5. Hirtenhüttenneubauten | 1 | |
| 6. Hirtenhüttenverbesserung | 1 | |
| 7. Düngerstätten (124 m ²) | 6 | |
| 8. Gülle- und Jauchegruben (160 m ³) | 4 | Projektierung, Bauleitung, Bauaufsicht, Bauverwaltung, Verrechnung |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| Vorhaben | Beschreibung der Tätigkeit | Baufwand 1953 S |
|--|--|-----------------------|
| 9. Güllereinrichtung samt Pumpe 1 | der Förderungsbeiträge und Inter- essentenleistungen, Bauabrechnung und Kollaudierung | 1,864.186.— |
| 10. Wasserversorgung (350 m) 2 | | |
| 11. Wirtschaftswege (3900 m) 7 | | |
| 12. Geschlossene Feuerungen 2 | | |
| 13. Kleinkraftanlagen 1 | | |
| 14. Schwenden 9 ha | | |
| b) Versuchs-Volldüngungen auf Alpen und Weiden | Auf insgesamt 666.5 ha wurden 1088 Tonnen Kunstdünger gestreut | 508.283.— |
| c) Alpkataster | Auswertung der Erhebungen (Luft- bildauswertungen) für die Statistik, Fortführung | 5.734.— |
| B. Lawinenschäden (Behebung der Schäden im Lawinengebiet aus den Jahren 1951 und 1952): | | |
| 1. Alpstillneubauten 4 | Abwicklung, Bauaufsicht, Bauver- waltung und Bauabrechnung, Kol- laudierung der fertigen Anlagen | 1,484.087.— |
| 2. Alpgebäudeneubauten 8 | | |
| 3. Alpgebäudeumbauten 3 | | |
| 4. Heimgutstillneubauten 1 | | |
| 5. Stadelneubauten 1 | | |
| 6. Maisäßbauten (Instandsetzung) 6 | | |
| C. Güterwege: | | |
| a) Baustellen: | | |
| 1. Alberschwende—Fischbach | Projektierung, Bauaufsicht, Bauver- waltung, Verrechnung der Bundes-, Landes- und Interessentenbeiträge, Bauabrechnung und Kollaudierung. Insgesamt wurden bei diesen 13 Wegbauten erstellt: im Rohbau 13.100 m in Fertigstellung 7.010 m mit 25.160 Arbeitstagschichten. Angeschlossen wurden 83 landwirt- schaftliche Anwesen. | 4,214.837.— |
| 2. Eichenberg—Lutzenreuthe | | |
| 3. Mellau—Suttis | | |
| 4. Schwarzenberg—Mayen— Lorenä | | |
| 5. Schoppernau—Schalzbach-Weg | | |
| 6. Andelsbuch—Bezegg— Klausberg | | |
| 7. Sibratsgfall—Rindbergweg | | |
| 8. Übersaxen—Weiherberg— Gartis | | |
| 9. Laterns—Furka | | |
| 10. Fontaniella—Türtsch-Weg | | |
| 11. Gaschurn—Gundalatscherberg | | |
| 12. Sonntag—Plazera—Garsella | | |
| 13. Dalaas—Poller—Ebene | | |
| 14. St. Gallenkirch—Gargellen- talweg (Abwicklung) | | |
| b) Baumaschinen und Geräte für Güterwege | Instandhaltung des Maschinen- und Geräteparkes | 29.003.— |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| Vorhaben | Beschreibung der Tätigkeit | Bauaufwand 1953 S |
|---|---|-------------------------|
| D. Landwirtschaftliche Seilwege: | | |
| | Projektierung, Bauleitung, Bauaufsicht und Kollaudierung, Verrechnung der Bundes-, Landes- und Interessentenbeiträge, Bauabrechnung. Mit diesen 10 landwirtschaftlichen Seilwegebauten wurden 50 landwirtschaftliche Anwesen, 6 Alpen und 21 Maisäße erschlossen. Ausgeführte Seilbahnlänge 12.300 Meter. | |
| Bezirk Bludenz | 2 | |
| Bezirk Bregenz | 7 | 959.166.— |
| Bezirk Feldkirch | 1 | |
| E. Elektrifizierung: | | |
| | Netzanschlüsse für 147 landwirtschaftliche Anwesen, Hochspannungsleitung 1.39 km, Niederspannungsleitung 30.9 km. 5 Trafostationen. | |
| Bezirk Bludenz | 4 | 850.795.— |
| Bezirk Bregenz | 5 | |
| Bezirk Feldkirch | 1 | |

Forstwesen: Der Holzeinschlag 1953 hat infolge der sehr günstigen Absatz- und Preislage für Rohholz gegenüber dem Vorjahre eine wesentliche Steigerung erfahren. Bei dieser Mehrschlägerung, die sich im Rahmen der geltenden Forstgesetze bewegte, handelt es sich zum überwiegenden Teil um die Schlägerung aufgesparter Reserven. Sie erfolgte hauptsächlich im Privatwald. Da der über-

wiegende Teil des Privatwaldes bäuerliches Besitztum ist, wird die Bedeutung des Waldes für diesen Berufsstand zu Zeiten reger Investitionstätigkeit und guter Holzpreise kräftig unterstrichen. Nachstehend folgen die Einschlagsziffern, aufgeschlüsselt nach Verwendungszweck, Besitzkategorie und nach Bezirken im Vergleich zum Hiebsatz:

| Verwendung des Holzeinschlages | 1953 | 1952 |
|--|------------|------------|
| Nutzholz für Verkauf | 128.341 fm | 89.895 fm |
| Nutzholz für Eigenbedarf | 17.595 " | 15.463 " |
| Nutzholz für Holzbezugsrechte | 15.262 " | 15.311 " |
| Brennholz für Verkauf | 24.584 " | 23.861 " |
| Brennholz für Eigenbedarf | 19.728 " | 16.769 " |
| Brennholz für Holzbezugsrechte | 25.139 " | 22.199 " |
| | 230.649 fm | 183.498 fm |

| Einschlag nach Besitzart | 1953 | 1952 | Hiebsatz |
|------------------------------------|------------|------------|------------|
| Bundesforste | 3.312 fm | 2.607 fm | 3.200 fm |
| Gemeindewälder | 81.052 " | 75.508 " | 77.550 " |
| Privatwälder über 50 ha | 13.650 " | 10.566 " | 11.650 " |
| Privatwälder unter 50 ha | 132.635 " | 94.817 " | 98.600 " |
| | 230.649 fm | 183.498 fm | 191.000 fm |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| Einschlag nach Bezirken | Waldfläche | Hiebsatz | Einschlag 1953 |
|----------------------------|------------|------------|----------------|
| Bezirk Bludenz | 29.197 fm | 54.800 fm | 66.888 fm |
| Bezirk Bregenz | 22.387 „ | 79.200 „ | 100.244 „ |
| Bezirk Feldkirch | 16.393 „ | 57.000 „ | 63.517 „ |
| | 67.977 fm | 191.000 fm | 230.649 fm |

Die Nutzholzausbeute im Privatwald betrug 79 %, im Gemeindewald 53 %. Der Privatwald verkaufte 73 % des gesamten Holzeinschlages, der Gemeindewald 56 %. Außer den genannten Mengen wurden noch 7544 fm Holz auf Nichtwaldboden geschlägert.

Die Pflanzenproduktion in den Landesforst-

gärten erreichte trotz Mißernte bei den Weißerlen annähernd die vorjährige Höhe. In Verbindung mit der Pflanzenerzeugung in den Gemeindeforstgärten (232.300 Stück Nadelholz, 3200 Stück Laubholz) konnte der Bedarf an Forstpflanzen ausreichend gedeckt werden. Zur Neu- und Wiederaufforstung gelangten:

| | Nadelholz Stück | Laubholz Stück | Insgesamt Stück | Fläche ha |
|-------------------------------|--------------------|-------------------|--------------------|--------------|
| im Bezirk Bludenz | 294.700 | 9.400 | 304.100 | 76 |
| im Bezirk Bregenz | 114.900 | 8.600 | 123.500 | 22 |
| im Bezirk Feldkirch | 451.300 | 75.400 | 526.700 | 101 |
| | 860.900 | 93.400 | 954.300 | 199 |

Außerdem wurden Bestandessaaten mit 21 kg Samen auf 4 ha Fläche vorgenommen. Zur Verbesserung der Aufforstungserfolge und zur Bestandesdüngung wurden 93 Tonnen kohlenaurer Kalk verwendet. Diese Maßnahme, wie auch die Landjugend- und Wohlfahrtsaufforstungen in Damüls, Mellau, Dornbirn, Klösterle, Lech, beim Stand Montafon und noch in mehreren anderen Orten, wurden durch ERP-Beihilfen unterstützt. Die Aufforstungen sind durchwegs zu 85 bis 90 % gelungen.

An Nebennutzungen des Waldes sind erwähnenswert: 27.200 Stück Christbäume, 79.1 Tonnen Fichtengerbinde.

Die Streunutzung ist unbedeutend, die Schaf- und Ziegenwaldweide mit 242 Stück schon stark abgesunken. Durch Käferschaden sind 4257 fm, durch Windwurf 8509 fm, durch Schneebruch und Lawinen 4412 fm Holz angefallen. Waldbrände kamen nicht vor. Zur Erleichterung der Holzbringung wurden 9100 laufende Meter befestigte und 12 km unbefestigte Waldwege gebaut. Von den vom Bund und Land subventionierten Waldwegen wurde jener in Schnepfau—Hirschberg und die Subersachbrücke in Schönebach fertiggestellt. In 14 Rodungsbewilligungen wurden 189 Ar Waldboden vom Forstzwang befreit.

Im Frühjahr 1953 fand ein Waldaufseherkurs in Rankweil statt. Er wurde von 19 Teilnehmern besucht und von 16 Teilnehmern mit Erfolg absolviert. Im Bezirk Bregenz fand ein zweitägiger Lehrgang, in den anderen Bezirken je ein eintägiger Lehrgang in Alpwaldgebieten statt. Die Staatsprüfung für den Forstschutz- und technischen Hilfsdienst haben 17 von 18 Kandidaten mit Erfolg bestanden. Einschließlich der österreichischen Bundesforste und der Bundesbahn waren im Forstaufsichtsdienst 105 Waldaufseher tätig.

Veterinärwesen: Das Land Vorarlberg blieb während des Jahres 1953 frei von Maul- und Klauenseuche. Ein zu Beginn des Sommers gelegter Impfring verhinderte den Einbruch dieser Seuche während der Alpzeit. Auch Milzbrand, Rotz, Tollwut und Geflügelseuchen sind nicht aufgetreten. Dagegen gelangten zur amtlichen Feststellung: Rauschbrand der Rinder, Tuberkulose der Rinder, seuchenhaftes Verwerfen der Rinder, Deckseuchen der Rinder, Räude der Schafe und Ziegen, ansteckende Schweinelähmung, Schweinepest, Rotlauf der Schweine, Milbenseuche und Faulbrut der Bienen.

Über das Ausmaß der Verbreitung und die durchgeführten Schutz- und Heilimpfungen gibt nachstehende Tabelle Aufschluß:

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| | Schutz- impfungen | Heil- impfungen | Diagnostische Impfungen | Erkrankungen | Verendungs- fälle | geheilt | geschlachtet bzw. getötet |
|---|----------------------|--------------------|----------------------------|--------------|----------------------|---------|------------------------------|
| Maul- und Klauenseuche | 3.048 | — | — | — | — | — | — |
| Rauschbrand der Rinder | 17.943 | — | — | 7 | 7 | — | — |
| Tuberkulose der Rinder | — | — | — | 1 | — | — | 1 |
| Seuchenhaftes Verwerfen der Rinder | — | — | — | 418 | — | — | — |
| Deckseuche der Rinder | — | — | — | 7 | — | 7 | — |
| Räude der Schafe und Ziegen | — | — | — | 4 | — | 2 | 2 |
| Ansteckende Schweinelähmung | — | — | — | 19 | — | — | 59 |
| Schweinepest | — | — | — | 147 | 6 | — | 141 |
| Rotlauf der Schweine | 6.081 | 260 | — | 262 | 63 | 119 | 36 |
| Milbenseuche | — | — | — | 69 V | — | 69 V | — |
| Faulbrut der Bienen | — | — | — | 4 V | — | 4 V | — |

Die Rauschbrandimpfungen hatten einen ausgezeichneten Erfolg, der als 100%ig bezeichnet werden kann. Ein einziges Rind fiel erst im Spätherbst, als der Impfschutz schon abgeklungen war (Dauer 6 Monate).

Hinsichtlich des freiwilligen, staatlich geförderten Tuberkulose-Tilgungsverfahrens war das Jahr 1953 unter den abgelaufenen 3 Bekämpfungsjahren das intensivste. Im Rahmen der ausschließlich gebietsweisen Bekämpfung wurden 25 Gemeindegebiete dem Verfahren neu unterstellt und die erstmalige Untersuchung und Tuberkulinisierung bis auf einen verschwindend kleinen Ausnahmeteil zur Durchführung gebracht. Von den 27 Gemeinden, in denen die zweimalige Untersuchung durchgeführt wurde, konnten 20 als reagentenfrei angesprochen werden, während die Gemeinden Tschagguns, Vandans, St. Anton, Nüziders, Ludesch, Bludesch und Thüringen trotz mehrmaliger Untersuchung auch heute noch Reagenten aufzuweisen haben. Die Anzahl der im Jahre 1953 im Rahmen der Aktion abgeschafften Rinderreagenten beträgt 3108, von denen 2176 durch Schlachtung ausgemerzt und 932 als Nutzreagenten abgegeben wurden. Der Gesamtaufwand für Beihilfen betrug S 3.344.320.— Bis 31. Dezember 1953 haben sich der Rindertuberkulosebekämpfungsaktion in Vorarlberg im Wege der gebietsweisen Säuberung insgesamt 5442 Wirtschaftsbetriebe angeschlossen. In diesen Betrieben wurden 33.110 Rinder, das sind 53.3% des Gesamtrinderbestandes, mittels der intrakutanen Tuberkulinprobe erstmalig und 26.922 zweimalig

untersucht. Hierbei wurden bei der ersten Untersuchung 7877, das sind 23.7% und bei der zweiten Untersuchung 1569, das sind 5.8% Reagenten festgestellt. Mit Beihilfebezug wurden im ganzen 7884 Reagenten abgeschafft, von denen 5830 durch Schlachtung ausgemerzt und 2054 an Abmelkwirtschaften abgegeben wurden. Von den ehemals verseuchten 2208 Ställen wurden im Rahmen der Aktion 1829 tuberkulosefrei gemacht. Auf Grund des Erfolges dieser Aktion war die Ergreifung von Maßnahmen nach dem Tierseuchengesetz kaum mehr erforderlich. Lediglich ein an Eutertuberkulose erkranktes Tier wurde über amtliche Intervention zur Schlachtung gebracht.

Das seuchenhafte Verwerfen hat im Jahre 1953 stark zugenommen. Der Bekämpfung dieser Seuche wird erhöhtes Augenmerk zugewendet werden. Die Schweineseuchen, Schweinelähmung und Schweinepest wurden durch Zufahren eingeschleppt. Die Tötung der befallenen Bestände führte zur raschen Tilgung. Einfuhrsperre bzw. Regelung verhinderten weitere Einschleppungen. Die Rotlaufimpfung hatte gute Erfolge.

Aufgetretene Bienenkrankheiten wurden durch Bienensachverständige bzw. Seuchenwarte bekämpft.

Schlachtviehverkehr: Das Schlachtvieh aus anderen Bundesländern wird über den Schlachtviehhof Bregenz geleitet. Diese Maßnahme ist seuchenpolizeilich von großer Bedeutung. Im Jahre 1953 wurden an Schlachttieren eingeführt:

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| | Großvieh | Kälber | Schweine | Schafe |
|----------------------------|----------|--------|----------|--------|
| Oberösterreich | 1.733 | 2.119 | 1.437 | 70 |
| Salzburg | 1.113 | 818 | — | — |
| Steiermark | 87 | 24 | 34 | — |
| Kärnten | 202 | — | 207 | 35 |
| Niederösterreich | 215 | 107 | — | — |
| Burgenland | 80 | — | — | — |
| insgesamt eingeführt | 3.430 | 3.068 | 1.678 | 105 |

Der Nutzviehverkehr war sehr rege und konnte ohne Hemmnisse durch Seuchen u. dgl. abgewickelt werden. Der Auslandsabsatz war besonders gut, jedoch werden nur tbc- und bangfreie Tiere gefragt. Die Nutzviehausfuhr und Nutzvieheinfuhr zeigt folgende Gegenüberstellung:

| Nutzviehausfuhr | Nutzvieheinfuhr |
|-----------------|-----------------|
| Ausland | Ausland |
| 1.542 Rinder | — |
| Inland | Inland |
| 2.272 Rinder | 559 Rinder |
| 80 Kälber | 40 Kälber |
| 27 Pferde | 90 Pferde |
| 48 Hühner | 1.510 Schweine |
| | 2.832 Hühner |

Schlacht tier- und Fleischuntersuchungen:
Während des Berichtsjahres wurden 158 Pferde und sonstige Einhufer, 9430 Rinder, 16.399 Kälber, 24.165 Schweine und 483 Schafe untersucht. Die Zahl der untersuchenden Tierärzte

betrug 21, die der Laienfleischbeschauer 52. Die Fleischbeschauer des Landes wurden Nachprüfungen unterzogen.

Viehzählung: Der ganze Viehstand weist eine rückläufige Tendenz auf. Die Tbc-Tilgung mag mit eine Ursache der Verringerung der Rinderzahl sein, der Hauptgrund ist aber wohl das im Schwinden begriffene Interesse für die Landwirtschaft. Näheres ist aus folgender Gegenüberstellung der Viehzählungsergebnisse 1952 und 1953 zu entnehmen.

| Bezeichnung | Stand 1952 | Stand 1953 |
|--------------------|------------|------------|
| Pferde | 2.596 | 2.578 |
| Rinder | 60.740 | 57.739 |
| Schweine | 28.984 | 27.417 |
| Schafe | 8.915 | 7.290 |
| Ziegen | 7.298 | 6.601 |
| Geflügel | 212.736 | 209.113 |
| Bienen | 11.778 | 11.209 |

WIRTSCHAFT UND VERKEHR

Regierungsreferent mit Ausnahme von Preisangelegenheiten und Bedarfsdeckungsstrafrecht:
Landesrat Eduard Ulmer

Regierungsreferent für Preisangelegenheiten und Bedarfsdeckungsstrafrecht:
Landeshauptmann Ulrich Ilg

Stickerei: Im Industriezweig der Schifflickerei waren vor allem die Regelung der Arbeitszeit, die legislative Fundierung eines Krisenfonds und die gesetzliche Reaktivierung der Stickerei-Treuhandstelle Gegenstand von Erörterungen. Der Gedanke der Notwendigkeit eines Krisenfonds für eine auftragsarme Zeit ist nun in der Stickerei ein einheitlicher geworden. Eine allfällige Erhöhung der Beitragsleistung an den Stickerei-Krisenfonds bildete am Ende des Berichtsjahres noch Gegen-

stand von Verhandlungen. An dem Ausfuhrverbot von Stickmaschinen wurde festgehalten. Diese Maßnahme erwies sich im Hinblick auf die außerordentlich günstige Beschäftigungslage in diesem Industriezweig, der trotz Vollbeschäftigung zahlreiche Aufträge nicht übernehmen konnte, als dringend notwendig. Der Exporterlös für Stickereiwaren stieg im Jahre 1953 auf die beachtliche Höhe von S 220.000.000.—.

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

Auch die Kettenstichstickerei, die vornehmlich als Heimarbeit betrieben wird, hat sich im Berichtsjahre weiterhin günstig entwickelt. Die Kursänderung vom 3. Mai 1953 brachte die schon längst erwartete Konsolidierung der Kettenstichstickerei-Heimarbeiterinnenlöhne. Die bis dahin aufgetretenen Schwierigkeiten konnten in zahlreichen Verhandlungen im Einvernehmen mit der Stickerei-Treuhandstelle überwunden werden. Dem Schutz der Kettenstichstickerinnen wurde nach wie vor erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet und auch die die Kettenstichfergger betreffenden Belange in Verbindung mit deren Belastung durch die Sozialversicherung, Wohnungsbeihilfe und -förderungsbeitrag wurden behandelt. Die Vorbereitungen für eine Verpflanzung der Kettenstichstickerei ins Große Walsertal zwecks Begegnung der Landflucht und die Durchführung dieser Maßnahme hat die Stickerei-Treuhandstelle übernommen. Entsprechende Anträge standen am Ende des Berichtsjahres noch in Behandlung.

Die Handmaschinenstickerei wurde durch die Gewährung von Beiträgen gefördert, wodurch insbesondere die Abhaltung von Lehrgängen für bäuerliche Handmaschinensticker(innen) ermöglicht wurde.

Rohstofflenkung: Durch entsprechende Interventionen wurde eine Verbesserung in der Gußbruchversorgung sowie die Aufhebung der Bezugsscheinpfllicht für Heizöl erreicht.

Brennstoffversorgung: Im Berichtsjahre erfolgte eine weitere Umstellung der Kohlenfeuerung auf Ölfeuerung durch Großindustrien und Gewerbebetriebe. Maßgebend hierfür war die Senkung der Heizölpreise, die in ständigen Interventionen und Anträgen immer wieder gefordert wurde. Durch diese weitere Umstellung von Kohlenfeuerung auf Heizölfeuerung wurde es möglich, das Kontingent von Devisenkohle beachtlich zu reduzieren.

Die Belieferung der Industriebetriebe des Landes mit Kohle auf Grund des Saarvertrages darf als zufriedenstellend bezeichnet werden. Im Gegensatz dazu hat der Engpaß in der Kokslieferung aus dem Ruhrgebiet für den Hausbrandsektor bis zum Ende des Berichtsjahres angehalten. Die vom Amte der Landesregierung immer wieder unternommenen Versuche, das Gesamtruhrkokskontingent im Rahmen eines Quartals zu erhöhen, brachten nicht den gewünschten Erfolg. In der Hausbrandversorgung führte der Umstand, daß der teure Linzerkoks nicht den erhofften Absatz hatte, zu Schwierigkeiten. Durch Vorsprachen bei

der Obersten Bergbehörde und schriftlich begründete Anträge konnten gewisse Erleichterungen geschaffen werden.

Arbeitsbeschaffung: Im Berichtsjahre wurde wiederum eine gemeinsame Aussprache aller mit dem Bauwesen befaßten Stellen des Landes abgeführt, um die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Winter 1953/54 zu erörtern und die saisonbedingte Arbeitslosigkeit im Baugewerbe auf ein Mindestmaß einzuschränken. Das Ergebnis dieser Enquete hatte wertvolle Vorschläge und Anregungen gebracht.

Regelung des Stromverbrauches: In der Winterperiode 1953/54 konnte von der Einführung zusätzlicher Einschränkungsmaßnahmen abgesehen werden. Der Stromverbrauch der Tarifabnehmer und der Sonderabnehmer war bis zu einem Stromverbrauch von 5000 kWh monatlich vollständig freigegeben. Die Sonderabnehmer mit einem Verbrauch über 5000 kWh konnten ihr Gesamtkontingent bis einschließlich Schaltstufe IV verbrauchen. Lediglich für Verbraucher mit einem uneingeschränkten Stromverbrauch von mehr als 5000 kWh monatlich blieben die geltenden Stromverbrauchs-Beschränkungsmaßnahmen unverändert aufrecht. Bei Behandlung des Industrie-Stromschaltplanes wurden die Bedürfnisse der Wirtschaft entsprechend vertreten.

Fremdenverkehr: Die Bestrebungen, die Organisation der gesamtösterreichischen Fremdenverkehrswerbung in eine neue Rechtsform zu kleiden, nahmen im Berichtsjahre konkrete Formen an. Es wurde Einigung darüber erzielt, daß für diese Fremdenverkehrsorganisation die Rechtsform eines Vereins zu wählen ist, in welchem der Bund, die Bundesländer und die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft vertreten sein sollen. Die Erörterungen über das Vereinsstatut und eine Vereinbarung über die finanzielle Beitragsleistung der Bundesländer in Verbindung mit der Sicherung des gebührenden Ländereinflusses waren zu Ende des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen.

Daneben wurden auch andere Vorarlberg berührende Fremdenverkehrsbelange vertreten. So konnte in Verhandlungen mit der Innung der Kraftfahrzeugmechaniker erreicht werden, daß die Reparaturwerkstätten den im Interesse des Auslandsfremdenverkehrs gelegenen Sonntagsdienst auch während des Berichtsjahres durchführten.

Den Anträgen über die Wiederverwendung der Rückflüsse aus vorhandenen ERP-Darlehen,

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

insbesondere über die Dotierungsmöglichkeiten für die als besonders wertvoll bezeichneten Heilbäder blieb der gewünschte Erfolg versagt. Aus ERP-Mitteln wurden Hotelkredite für Neu- und Umbauten an Fremdenverkehrsbetriebe des Landes im Jahre 1953 in der Höhe von S 7,465.000.— erteilt und im Rahmen der Sonderaktion zur Förderung preisbilliger Beherbergungsbetriebe S 100.000.— bewilligt.

Verkehr: Die Frage der künftigen Eingliederung des Landes in den Luftverkehr bildete Gegenstand von Besprechungen mit den interessierten Kreisen im Lande und den zuständigen Zentralstellen. Hierbei war insbesondere der Verkehrsbedarf zu ermitteln und zu untersuchen, ob das voraussichtliche Verkehrsbedürfnis die Aufwendungen der zur Anlage eines Flughafens erforderlichen ganz bedeutenden finanziellen Mittel wirtschaftlich rechtfertigen kann bzw. ob das Luftverkehrsbedürfnis des Landes Vorarlberg in absehbarer Zeit nicht durch Hubschrauber-Zubringerdienste befriedigt werden könnte. Die diesbezüglichen Erörterungen gelangten noch nicht zum Abschluß.

Die Bemühungen um den etappenweisen Ausbau eines zweiten Geleises auf der Bundesbahnstrecke Bludenz—Bregenz, insbesondere für den vordringlichen Ausbau der Strecke Bregenz—Lauterach, wurden fortgesetzt. Die letzten Erklärungen der Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen gipfeln in der Feststellung, daß sich das Bundesministerium für Verkehr und verstaatlichte Betriebe vorerst mit dem Ausbau der Strecke Bregenz—Lauterach beschäftigt.

Die Bestrebungen hinsichtlich der Elektrifizierung der Bundesbahnstrecke Bregenz—Lindau, welche das letzte noch dampfbetriebene Teilanschlußstück der Österreichischen Bundesbahnen zum deutschen Bundesbahnnetz darstellt, wurden auch im Berichtsjahre in Schriftsätzen und Vorsprachen bei den zuständigen Zentralstellen fortgesetzt. Die Elektrifizierung dieser Strecke ist für 1954 in Aussicht genommen.

Im Hinblick auf die seitens der Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen betonte Unwirtschaftlichkeit des Betriebes der Bregenzerwaldbahn richteten sich die Bemühungen mit Erfolg auf ein erhöhtes Frachtaufkommen. Die bei einem Ausbau der Kraftwerksstufe Bregenz durch die Studiengesellschaft für Alpenwasserkraft in Österreich in Verbindung mit der notwendig werdenden Stilllegung der Bregenzerwaldbahn sich ergebenden Verkehrsfragen waren mehrfach

Gegenstand von Verhandlungen. Sie befanden sich am Ende des Berichtsjahres jedoch noch im Stadium der Vorprüfung.

Durch wiederholte Vorstellungen konnte eine Verbesserung des Schiffsverkehrs auf dem Bodensee erreicht werden.

Die Gestaltung des Sommerfahrplans 1953 und Winterfahrplans 1953/54 für die Schiene und den Kraftfahrlinienverkehr wurde in je zwei Fahrplankonferenzen erörtert. Hierbei konnte den Verkehrswünschen der Bevölkerung weitgehend Rechnung getragen werden.

Die auf Jahre zurückreichenden Bestrebungen, zusätzlich zur großen Rundlinie eine kleine Rundlinie Bregenz—Hard—Lauterach—Bregenz zu erreichen, zeigten am Ende des Berichtsjahres erfreulicherweise die Bereitschaft der öffentlichen Verkehrsträger, ihre bisherigen Widerstände aufzugeben.

Der monatlich in Bregenz stattfindende Amtstag der Post- und Telegraphendirektion gab Gelegenheit, die zahlreich anfallenden Anträge und Wünsche zu besprechen und hierdurch den ohnehin starken Schriftwechsel einzuschränken.

Preisbestimmung und Preisüberwachung: Die Tätigkeit der Preisbehörde im Jahre 1953 erstreckte sich auf die laufende Behandlung der Anträge auf Preisfestsetzung für Sachgüter und Leistungen, soweit diese auf Grund der Preisregelungsgesetznovelle noch der behördlichen Preisregelung unterliegen. Im Rahmen der durch die Preisregelungsverordnung gegebenen Zuständigkeit wurden auch generelle Preisregelungen für bestimmte Waren und Leistungen erlassen. Auf Anregung der Arbeiterkammer wurde die laufende Mitteilung der ortsüblichen Marktpreise für Obst und Gemüse in den Tageszeitungen veranlaßt. Mit den drei Kammern und dem Gewerkschaftsbund wurden überdies wiederholt Sitzungen über preispolitische Fragen abgehalten.

Die im Jahre 1952 eingeleiteten Erhebungen die sich mit der Frage befaßten, ob nicht eine Senkung des Brotpreises möglich wäre, wurden abgeschlossen. Auf Grund des Ergebnisses dieser Erhebungen wurde für den Bereich unseres Bundeslandes beim Bundesministerium für Inneres um die Ermächtigung zur Herabsetzung der Verbraucherpreise für Brot im Ausmaße von 20 Groschen je Kilogramm bei Schwarzbrot und von 10 Groschen je Kilogramm bei Weißbrot angesucht. Eine Erledigung dieser Angelegenheit konnte im Berichtsjahr nicht erreicht werden.

Ein besonderes Augenmerk wurde der Einhaltung der Preisauszeichnungspflicht sowie

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

der Überprüfung der Preise für Importwaren im Sinne der Importpreisverordnung gewidmet.

Über die sonstige Tätigkeit der Preisbehörde gibt folgende Tabelle Aufschluß:

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | Amt der Landesregierung |
|----------------------------------|---------|---------|-----------|-------------------------|
| | | | | Berufungen |
| Preisstrafverfahren | 32 | 26 | 11 | 11 |
| Mietpreisfestsetzungen | 24 | 102 | 105 | 21 |
| Preisgenehmigungen | 40 | 5 | 10 | 3 |

Wirtschaftsstelle Vorarlberg-Schweiz: Im Berichtsjahre wurden insgesamt 1949 Einfuhrbewilligungen ausgestellt. Die Zahl der Ausfuhrbewilligungen betrug 449. Der Warenwert der abgewickelten Einfuhren belief sich auf 2.8 Millionen Schweizer Franken. An Exporterlösen gingen 2.3 Millionen Schweizer Franken ein. Als Importwaren kamen hauptsächlich Roh- und Hilfsstoffe für Industrie und Gewerbe, Maschinen und Maschinen-Ersatzteile, sowie Bedarfsgüter, soweit diese durch die österreichische Produktion nicht gedeckt werden konnten, in Betracht. Exportiert wurden vor allem Holz und Holzwaren, landwirtschaftliche Produkte, Metallwaren, Kies, Sand und Steine, Erzeugnisse der chemischen Industrie, elektrische und elektromedizinische Geräte, Aufzüge, technische Meßgeräte, Lederwaren und Pelzfelle, Textilwaren, Papier und Pappe, Gummi-Asbest-Dichtungen und Reklamematerial.

Mit den Kettenstichstickern wurden Sfr. 316.000.—, die als Sticklöhne von den schweizerischen Auftraggebern auf das Konto der Wirtschaftsstelle Vorarlberg-Schweiz eingezahlt wurden, abgerechnet.

An Pachtzinsen für Vorarlberger Jagden, die an Schweizer Jäger verpachtet waren, wurden Sfr. 242.000.— vereinnahmt und an die Jagdverpächter transferiert.

Eine weitere Aufgabe der Wirtschaftsstelle Vorarlberg-Schweiz war die Durchführung der Schilling-Auszahlung und die Einhebung der Krankenkassenbeiträge für die in der Schweiz beschäftigten Vorarlberger Grenzgänger. Zu Beginn des Berichtsjahres betrug die Zahl der Grenzgänger 2521. Sie erreichte in den Monaten August bis Oktober mit durchschnittlich 2900 Grenzgängern ihren Höchststand und betrug am Jahresende 2804. Im Jahresdurchschnitt waren ständig 2723 Vorarlberger Grenzgänger in der Schweiz beschäftigt. Das Gesamteinkommen der Grenzgänger belief sich im Jahre 1953 auf 8,94 Millionen Schweizer Franken.

Von den gesamten Schweizer-Franken-Einnahmen in Höhe von 7.3 Millionen Schweizer Franken, welche der Wirtschaftsstelle Vorarlberg-Schweiz im Berichtsjahr zufließen, wurden vereinbarungsgemäß 4.3 Millionen Schweizer Franken an die Österreichische Nationalbank abgeführt, während der Rest dem dringenden Importbedarf der Vorarlberger Wirtschaft zugute kam.

Außenhandelsstelle: Im Jahre 1953 wurden insgesamt 397 Clearing-Ausfuhrbewilligungen erteilt. Als Exportgüter kamen in der Hauptsache Holz, elektrische und elektromedizinische Geräte und Maschinen in Betracht, wobei als Exportländer die Bundesrepublik Deutschland und die Schweiz im Vordergrund standen. Die Verringerung der Zahl der Ausfuhrbewilligungen ist durch das Außenhandelsverkehrsgesetz 1953 bedingt, das eine neue, wesentlich eingeschränkte Liste der ausfuhrbewilligungspflichtigen Waren gebracht hat.

Bis zum Inkrafttreten der echten Liberalisierung am 15. Dezember 1953 wurden für liberalisierte Einfuhren insgesamt 1365 Bewilligungen erteilt. Im Rahmen dieses Verfahrens gelangten insbesondere Maschinen, Maschinenteile, Farbstoffe und Chemikalien zur Einfuhr. Außerdem wurden auf Grund von Devisenwiedererwerbsszusagen, die seitens der Österreichischen Nationalbank an Exporteure erteilt worden waren, 170 Einfuhrbewilligungen ausgefertigt.

In der durch den Delegierungserlaß des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau gegebenen Zuständigkeit für kostenlose Sendungen, Mustersendungen und Geschenke wurden 179 Einfuhr- und 33 Ausfuhrbewilligungen ausgestellt. Weiter wurden im Rahmen der durch das Handelsministerium genehmigten Wert- und Warenkontingente für Geschäfte, die anlässlich der Export- und Mustermesse Dornbirn 1953 abgeschlossen wurden, größtenteils noch während der Messe, insgesamt 433 Einfuhrbewilligungen für Messwaren erteilt.

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

Im grenznahen Warenaustausch mit Bayern wurden 843 Kompensationsgeschäfte mit einem Gesamtwarenwert von ca. 5 Millionen DM bewilligt und abgewickelt. Als Kompensationsware dienten in der Ausfuhr Stickereien, Textilfertigwaren, Holz, Papier und Papierwaren, elektromedizinische Apparate, technische Artikel, Kies und Sand, während für die Einfuhr Maschinen, Ersatzteile, Chemikalien, Farbstoffe und allgemeine Bedarfsgüter in Frage kamen.

Auf Grund des Sonderabkommens Tirol/Vorarlberg — Trentino/Tiroler Etschland konnten Aus- und Einfuhrgeschäfte im Betrage von ca. 440 Millionen Lire getätigt werden. Bei den auf Grund dieses Abkommens genehmigten 264 Ausfuhrgeschäften standen Vieh, Käse, Schnittholz, Gerüststangen, Strick- und Wirkwaren, Trachten- und Dirndlstoffe, Stickereien, landwirtschaftliche Maschinen, Holzsteigen, Eisenpfannen, Seilwinden, elektrische Haushaltsgeräte, Bestecke, Baumwollwaren, Schnittholz, Kochherde, Süßwaren, Papier, Drahtstifte und Holzbearbeitungsmaschinen im Vordergrund. Die demgegenüber erteilten 291 Einfuhrbewilligungen betrafen Obst, Wein, Gemüse, Käse, Baumwollgarn, Marmor, Wollgewebe, Kastanien, Seiden- und Kunstseidengewebe, Obstpulpen, Teigwaren, Mandeln, Nüsse, Khaki-Früchte und Traubenkonzentrate.

Eine wichtige Erweiterung der Kompetenz der Außenhandelsstelle brachte der am 16. Dezember 1953 in Kraft getretene neue Delegierungserlaß. Danach können u. a. von den Außenhandelsstellen der Bundesländer Devi-

senzuteilungen für Ersatzteile, Roh- und Hilfsstoffe sowie Produktionsmittel aus Teilnehmerstaaten der OEEC zur Vermeidung von Produktionsausfällen innerhalb einer monatlichen Gesamtwertgrenze von Verrechnungs-Dollar 10.000.— gewährt werden.

Eine weitere Vereinfachung im formellen Bewilligungsverfahren brachte das Außenhandelsverkehrs-gesetz 1953, wonach sämtliche in die Kompetenz der Länder fallenden Aus- und Einfuhrbewilligungen ohne die bisher gleichzeitig notwendigen Genehmigungen der Finanzlandesdirektionen durch die Ämter der Landesregierungen in eigener Kompetenz ausgefertigt werden können.

Gewerberecht: Die gewerbebehördliche Praxis wurde im Jahre 1953 wesentlich von der Gewerberechtsnovelle 1952 beeinflusst, die mit 1. Jänner 1953 in Kraft trat. Die damit verbundene Aufhebung des Untersagungsgesetzes wirkte sich günstig für die Wirtschaft und verwaltungsvereinfachend für die Behörden aus. Die Verschärfung einzelner Befähigungsnachweis-Bestimmungen hat hingegen die Verwaltung etwas mehr belastet. Vermehrte Arbeit brachte auch die Übernahme der Nachsichtsverfahren von der Handelskammer in die Zuständigkeit der allgemeinen Verwaltung. Beim Amte der Landesregierung liefen insgesamt 238 Nachsichtsverfahren, wodurch zum Teil die höhere Zahl der Geschäftsfälle in Gewerbesachen gegenüber den der vorangegangenen Jahre zu erklären ist. Über die einzelnen Tätigkeiten gibt folgende Übersicht Auskunft:

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | Amt der Landesregierung |
|---|---------|---------|-----------|--------------------------|
| 1. Ausgestellte Gewerbescheine insgesamt | 65 | 238 | 370 | — |
| a) für freie Gewerbe | 8 | 65 | 46 | — |
| b) für gebundene Gewerbe | 39 | 131 | 224 | 4 (Berufungen) |
| c) für handwerksmäßige Gewerbe | 18 | 42 | 100 | 1 (Berufung) |
| 2. Erteilte Konzessionsdekrete | 39 | 75 | 53 | 62 |
| 3. Abgelehnte Gewerbeanmeldungen | 4 | 9 | 29 | 35 (Berufungen) |
| 4. Abgelehnte Konzessionsansuchen | 8 | 17 | 16 | 26 (z. T. Berufungen) |
| 5. Fortführung von Witwenbetrieben, Deszendentenbetrieben usw. | 7 | 43 | 68 | 5 |
| 6. Förmliche Zulassung nach § 8 GewO. | — | — | — | 22 |
| 7. Ablehnung von förmlichen Zulassungen nach § 8 GewO. | — | — | — | 5 |
| 8. Fabrikmäßigkeit von Betrieben | — | — | — | 3 |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | Amt der Landesregierung |
|--|---------|---------|-----------|--------------------------|
| 9. Filialberechtigungen | 5 | 21 | 51 | 10 |
| 10. Pächter- und Geschäftsführerbestellungen | 30 | 153 | 66 | 15 |
| 11. Standortverlegungen | 13 | 113 | 78 | 9 |
| 12. Genehmigung von Marktordnungen, Märkten u. dgl. | — | — | — | — |
| 13. Hausierbewilligungen und Wandergewerbe | 9 | 37 | 27 | 2 (Berufungen) |
| 14. Ausgestellte Vertreterlegitimationen . . | 4 | 50 | 191 | — |
| 15. Nachsichten von der Meister-, Gesellen- und Konzessionsprüfung bzw. Ablehnungen | — | — | — | 136 |
| 16. Nachsichten von der Voraussetzung zur Zulassung zur Meister-, Gesellen- und Konzessionsprüfung | — | — | — | 102 |
| 17. Genehmigungen gewerblicher Betriebsanlagen (III. Hauptstück GewO.) | 100 | 211 | 168 | 17 (z. T. Berufungen) |
| 18. Genehmigungen von gewerblichen Seil- liftanlagen | 4 | 6 | — | 5 |
| 19. Lizenzen nach § 20 GewO. (Gastgewerbe) | 18 | 44 | 35 | — |
| 20. Genehmigungen von Kehrbezirkseinteilungen u. dgl. | — | — | — | 2 |
| 21. Entscheidungen und Anordnungen über Sperrstunden, Ladenschlußzeiten u. dgl. | — | 6 | — | 34 |
| 22. Löschungen von Gewerbeberechtigungen | 105 | 186 | 404 | 24 |
| 23. Gelegenheitsverkehrskonzessionen mittels Mietwagen | 9 | 8 | 2 | 5 |
| 24. Gelegenheitsverkehrskonzessionen mittels Omnibus bzw. Erweiterungen . . | — | — | — | 7 |
| 25. Linienverkehrskonzessionen (abgelehnte Anträge) | — | — | — | 4 |
| 26. Zustimmungserteilungen bzw. Linien der Post und der Österreichischen Bundesbahnen | — | — | — | 9 |
| 27. Zahl der Straffälle in Gewerbesachen . . | 219 | 290 | 341 | 97 (Berufungen) |

Daneben wurde noch eine Reihe von Gewerbesachen allgemeiner Art bearbeitet. Beim Amt der Landesregierung fanden überdies nachstehende Konzessionsprüfungen statt: Im Realitätenvermittlungsgewerbe 2 (bestanden), im Baugewerbe 18 (bestanden), im Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe 9 (7 bestanden, 2 nicht bestanden), im Elektroinstal-

lationsgewerbe 7 (2 bestanden, 5 nicht bestanden) und im Leichenbestattungsgewerbe 1 (bestanden).

Baurecht: Auf baubehördlichem Gebiete war ein leichtes Nachlassen von Geschäftsvorgängen zu beobachten. Neben den allgemeinen Vorgängen standen folgende Bausachen zur Bearbeitung:

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | Amt der Landesregierung |
|--|---------|---------|-----------|-------------------------|
| 1. Vorbegutachtungen von Bausachen, Behandlung von Verbauungsplänen, Sondergenehmigungen u. dgl. | 183 | 201 | 80 | 36 |
| 2. Entscheidungen in Bausachen | 58 | 56 | 203 | 30 (Berufungen) |
| 3. Genehmigungen besonderer Bauweisen (§ 46 VLBO) u. dgl. | — | — | — | 7 |
| 4. Zahl der Straffälle in Bausachen | 20 | 48 | 14 | 10 (Berufungen) |

Wasserrecht: Auf wasserrechtlichem Gebiete zeigte sich ein Rückgang in den Wasserbuchverfahren, da zur Vervollständigung der Wasserbücher keine nachträglichen Wasserbuchverfahren mehr abzuwickeln waren. Die

Instandsetzung der Wasserbücher Vorarlbergs kann mit Ausnahme der Anlage des Zweibuches als abgeschlossen bezeichnet werden. Im übrigen wurden nachstehende Amtshandlungen vorgenommen:

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | Amt der Landesregierung |
|---|---------|---------|-----------|-------------------------|
| 1. Bewilligungen oder Kollaudierungen von Wasserbenutzungsrechten | 20 | 3 | 13 | 53 (z. T. Deleg.) |
| 2. Wasserrechtliche Bewilligungen oder Kollaudierungen für Anlagen | 8 | 23 | 4 | 20 (z. T. Deleg.) |
| 3. Ausscheidungen aus dem öffentlichen Wassergut | — | — | — | 9 |
| 4. Genehmigungen wasserrechtlicher Genossenschaften | — | — | — | 12 |
| 5. Triftbewilligungen | 2 | 2 | — | — |
| 6. Wasserbuchbescheide und vorläufige Entwürfe und Ersichtlichmachungen | 28 | 14 | 13 | 73 |
| 7. Antrag auf wasserwirtschaftliche Rahmenverfügungen | — | — | — | 5 |

Weitere Tätigkeiten auf dem Gebiete des Wirtschafts- und Verkehrsrechtes sind aus folgender Übersicht zu entnehmen:

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | Amt der Landesregierung |
|---|---------|---------|-----------|-------------------------|
| Elektrizitätsrecht: | | | | |
| 1. Bewilligungen von Stromweganlagen | 5 | 3 | 12 | 3 |
| 2. Bewilligungen zur Stromerzeugung und solcher Anlagen | — | — | 8 | 2 |
| 3. Genehmigungen von Betriebsleitern | — | — | — | 1 |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| | Bludenz | Bregenz | Feldkirch | Amt der Landesregierung |
|--|---------|---------|-----------|-------------------------|
| Eisenbahnrecht: | | | | |
| 1. Bau- und Betriebsbewilligungen für Eisenbahnanlagen | 1 | — | 3 | 2 (z. T. Deleg.) |
| 2. Baubewilligungen für Stromweganlagen der Bahn | 1 | — | — | 10 |
| 3. Bewilligungen für Personenseilbahnanlagen | — | — | — | 5 |
| 4. Eisenbahnteignungsrechtliche Entscheidungen | — | — | — | 8 |
| Schiffahrtsrecht: | | | | |
| 1. Schifferpatenterteilungen u. dgl. | — | 12 | — | 3 |
| 2. Schiffpatenterteilungen | — | 11 | — | 2 |
| 3. Sonstige schiffahrtsrechtliche Anordnungen, Verfügungen u. dgl. | — | 119 | — | 3 |

Straßenbau: Die Tätigkeit der Landesverwaltung auf dem Gebiete des Straßenbaues umfaßt die Verwaltung, die Planung, die Erhaltung und den Ausbau von Bundesstraßen sowie Landstraßen I. und II. Ordnung.

Mit Stichtag 31. Dezember 1953 standen in der Verwaltung des Landes:

| Art der Straße | Länge der Straße in km | davon staubfrei in km | in % | Brücken |
|-----------------------------------|------------------------|-----------------------|------|---------|
| Bundesstraßen | 239 | 165 | 69 | 173 |
| Landstraßen I. Ordnung | 250 | 142 | 56.5 | 149 |
| Landstraßen II. Ordnung | 268 | 73 | 13.8 | 165 |
| zusammen | 757 | 380 | 38.8 | 487 |

Straßenverwaltung: Die Straßenverwaltung hatte einen 4443 Aktenstücke umfassenden Schriftverkehr. Im besonderen wurden zur Benutzung der Straße zu anderen Zwecken als zum Verkehr 229 Gestattungsbescheide ausgestellt und 45 Gutachten für Verkehrsverbote und Verkehrsbeschränkungen abgegeben. Im Rahmen der Bauprogramme wurden einschließlich der zur Vorfinanzierung zur Verfügung gestellten Kredite nachstehende Beträge verbaut, überprüft und ausbezahlt:

| Art der Straße | Straßen S | Brücken S | zusammen S |
|-----------------------------------|--------------|-------------|--------------|
| Bundesstraßen | 19,975.531.— | 1,105.650.— | 21,081.182.— |
| Landstraßen I. Ordnung | 18,957.306.— | 2,981.202.— | 21,938.508.— |
| Landstraßen II. Ordnung | 9,922.800.— | 289.463.— | 10,212.263.— |
| Balderschwanger Straße | 649.362.— | — | 649.362.— |
| | 49,504.999.— | 4,376.315.— | 53,881.315.— |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

Planung: Im Jahre 1953 wurden nachstehende Arbeiten ausgeführt:

a) Straßenbau:

| Art der Straße | Geländeaufnahmen km | Erstellung von Einzelentwürfen km |
|-----------------------------------|------------------------|--------------------------------------|
| Bundesstraßen | 3.9 | 6.7 |
| Landstraßen I. Ordnung | 10.7 | 13.8 |
| Landstraßen II. Ordnung | 15.7 | 2.4 |
| insgesamt | 30.3 | 22.9 |

b) Brückenbauten:

| Art der Brücke | Geländeaufnahmen Zahl | Vorprojekte Zahl | Einzelentwürfe Zahl |
|---|--------------------------|---------------------|------------------------|
| Bundesstraßen | 14 | 2 | 7 |
| Landstraßen I. Ordnung | 3 | 0 | 5 |
| Landstraßen II. Ordnung | 7 | 0 | 3 |
| Gemeinde- und Konkurrenzstraßen | 2 | 0 | 2 |
| insgesamt | 26 | 2 | 17 |

Straßenerhaltung: Die Erhaltung umfaßt auch die Glatteisbekämpfung und Schneeräumung neben der ständigen Wartung und Instandsetzung der Fahrbahnen, Kunstbauten, des Kraftfahrzeug-, Maschinen- und Geräteparkes im gesamten Verwaltungsbereich. An Personal stehen hierfür zur Verfügung:

| | Bundesstraßen | | Landstraßen | | zusammen | |
|------------------------------|---------------|--------|-------------|--------|----------|--------|
| | 1953 | (1952) | 1953 | (1952) | 1953 | (1952) |
| Straßenwärter | 38 | (58) | 97 | (126) | 135 | (184) |
| Hilfsstraßenwärter | 5 | (9) | 34 | (49) | 39 | (58) |
| Facharbeiter | 20 | (40) | 14 | (27) | 34 | (67) |
| Hilfsarbeiter | 45 | (14) | 57 | (7) | 102 | (21) |
| Lehrlinge | 2 | (1) | 0 | (1) | 2 | (2) |
| zusammen | 110 | (122) | 202 | (210) | 312 | (332) |

Die gegenüber 1952 erfolgte Umschichtung des Straßenpersonals geht darauf zurück, daß einerseits die fortschreitende Staubfreimachung im Bundes- und Landesstraßennetz es ermöglicht, die Straßenwärterstrecken von 4 auf 5 km im Mittel zu verlängern, andererseits die häufigen Katastrophenfälle der letzten Jahre jederzeit einsetzbare Bereitschaftsgruppen verlangen, die in den übrigen Zeiten als geschlossene Flickpartien im Rahmen der Straßenerhaltung Verwendung finden.

Infolge des bis in den Spätherbst 1953

anhaltenden schönen Wetters blieben die Ausgaben für den Winterdienst hinter jenen bei normalen Witterungsverhältnissen zurück, so daß die gesamten Erhaltungsaufwendungen im Rahmen der genehmigten Erhaltungskredite ihre Bedeckung finden konnten.

Die Schneeräumung auf Bundes- und Landesstraßen erforderte im Jahre 1953 den Einsatz der Schneeräummaschinen während 1385 Stunden und den Einsatz von Schneepflügen auf 18.579 km. Die Erhaltungsaufwendungen pro Kilometer betragen im Berichtsjahre bei:

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| | | | |
|-----------------------------------|-------------|-----------------------------------|-----------|
| Bundesstraßen | S 26.639.—, | hievon für Winterdienst | 27.2 %/q, |
| Landstraßen I. Ordnung | S 19.287.—, | hievon für Winterdienst | 17.5 %/q, |
| Landstraßen II. Ordnung | S 12.161.—, | hievon für Winterdienst | 23.5 %/q. |

Ausbau des Straßennetzes: Die Ausbaurbeiten konnten wegen des anhaltenden schlechten Wetters im Frühjahr, besonders in den Hochgebirgslagen, erst in den Monaten Mai und Juni begonnen werden, so daß eine Reihe von Baumaßnahmen, besonders im Landessektor, nicht in dem vorgesehenen Ausmaß zur Ausführung gelangte. Auch war es infolge des frühen Wintereinbruchs im Vorjahr 1952 nicht möglich, eine Reihe von Baumaßnahmen im Bereiche der Landesstraßen-

verwaltung abzuschließen, so daß die Restarbeiten, obwohl sie nicht im ursprünglichen Voranschlag 1953 aufgenommen waren, erst in diesem Jahre durchgeführt wurden. Die hierfür erforderlichen Aufwendungen konnten durch Einsparungen bei anderen Bauten, welche verspätet begonnen werden mußten, im Rahmen der genehmigten Kredite voll gedeckt werden.

Die Ausbaurbeiten im Jahre 1953 umfaßten nachstehende Baumaßnahmen:

Bundesstraßen:

| Bauvorhaben | Bauloslänge km | Beschreibung der Tätigkeit |
|--|-------------------|--|
| Wiener Straße | | |
| Paßhöhe—Klösterle km 551.72 — 561.16 | 9.44 | Restzahlungen |
| Bludenz—St. Peter km 583.23 — 584.47 | 1.24 | Unterbau und Einbau einer Einstreudecke |
| Hohenems/Schwefel km 618.78 — 620.78 | 2.00 | Oberflächenüberzug |
| Dornbirn—Wallenmahd km 623.95 — 626.55 | 2.60 | Oberflächenüberzug |
| Bregenz—Langenstein km 641.25 — 642.52 | 1.27 | Restzahlungen |
| Dornbirn, Ortsdurchfahrt km 629.470 — 630.120 | 0.65 | Umpflasterungsarbeiten von der Stadtgemeinde Dornbirn durchgeführt |
| Lechtal-Straße | | |
| Stuiben/Hohe Seite, Lawingalerie km 1.36 — 1.73 | 0.37 | Restzahlungen |
| Felsstrecke Flexenpaß km 0.90 — 4.48 | 3.58 | Restzahlungen |
| Zürs, Ortsdurchfahrt km 4.50 — 5.80 | 1.30 | Restzahlungen |
| Zürs—Lech km 5.20 — 9.55 | 4.35 | Verbreiterung der Straße, Unterbauarbeiten |
| Bregenzerald-Straße | | |
| Dornbirn—Knie km 1.62 — 2.63 | 1.10 | Verbreiterung, Einbau einer Heißstränckedecke |
| Alberschwende/Vorholz km 11.99 — 12.89 | 0.90 | Zweiter Oberflächenstrich und Restzahlungen für Unterbau |
| Alberschwende/Müselbach km 12.89 — 13.71 | 0.82 | Zweiter Oberflächenstrich und Restzahlungen für Unterbau |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| Bauvorhaben | Bauloslänge km | Beschreibung der Tätigkeit |
|--|-------------------|---|
| Müselbach—Egg—Andelsbuch km 14.84 — 19.39 | 4.26 | Kurvenkorrektur und Verbreiterung, Einbau einer Heißtränkdecke |
| Andelsbuch—Bezau km 20.72 — 26.02 | 5.30 | Kurvenkorrektur und Verbreiterung, Einbau einer Heißtränkdecke |
| Bersbuch km 22.10 — 22.60 | 0.50 | Beseitigung von zwei schienengleichen Bahnübergängen |
| Bezau—Mellau km 30.49 — 36.36 | 3.42 | Kurvenkorrektur und Verbreiterung, Einbau einer Heißtränkdecke |
| Schröcken/Alpelewald km 61.20 — 62.84 | 1.64 | Unterbauarbeiten, Einbau einer Walz- schotterdecke |
| Schröcken/Neßlegg km 62.74 — 64.87 | 2.03 | Unterbauarbeiten, Einbau einer Walz- schotterdecke |
| Warth/Körberkreuz km 64.87 — 65.88 | 1.01 | Restzahlungen |
| Warth/Kalbelesee km 65.88 — 66.25 | 0.37 | Restzahlungen |
| Warth/Paßhöhe km 66.25 — 66.52 | 0.27 | Restzahlungen |
| Warth/Ostrampe km 66.52 — 68.40 | 1.88 | Restzahlungen |
| Kleinwalsertal-Straße | | |
| Mittelberg/Walserschanz km 0.0 — 1.50 | 1.50 | Unterbauarbeiten, Einbau einer Walz- schotterdecke |
| Mittelberg/Rottobel km 2.45 | — | Entwässerungsarbeiten |
| Schweizer Straße | | |
| Hard/Rampen zur Bregenzerach- brücke km 2.78 — 4.05 | 1.15 | Einbau einer Heißmischdecke |
| Besondere Instandsetzungen | | |
| (Wiener, Liechtensteiner, Bregenzer- wald-, Schweizer und Rhein-Straße) | 2.55 | Deckenüberzüge |

Bundesstraßenbrücken:

| Name der Brücke Größe Lichte Weite | Bauart Baustoff | Beschreibung der Tätigkeit |
|---|---|---|
| Wiener Straße Glongtobelbrücke, Wald a. A. km 565.500 Neubau, l. W. 11.90 m | Stahltragwerk mit Stahlbetonfertigteilen | Abbruch des alten Holztragwerkes und Einbau der neuen Brücke |
| Herrentobelbrücke Dalaas km 570.133 | | Herstellung von Stahlbetonfahrbahnplatten |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| Name der Brücke Größe Lichte Weite | Bauart Baustoff | Beschreibung der Tätigkeit |
|---|---|---|
| Winkeltobelbrücke Dalaas km 570.305 | | Herstellung von Stahlbetonfahrbahnplatten |
| Illbrücke Felsenau Feldkirch km 604.243 | Stahlfachwerk mit Holzfahrbahn und Mischbelag | Restzahlungen |
| Lechtal-Straße | | |
| Krumbachbrücke Warth km 17.916 Verbreiterung, l. W. 21.80 m | Steingewölbebrücke | Die Bauarbeiten wurden vom Amt der Tiroler Landesregierung aus- geführt |
| Bregenzerwald-Straße | | |
| Mellenbachbrücke Mellau km 34.310 Neubau, l. W. 23.50 m | Spannbetonbalken- brücke | Betonieren der Verstärkungsträger und Fertigstellungsarbeiten |
| Schweizer Straße | | |
| Bregenzerachbrücke Bregenz km 3.557 Neubau, l. W. 112.00 m | Spannbetonbalken- brücke | Restzahlungen für Tragwerk und Unterbauarbeiten |

Landstraßen I. Ordnung:

| Land- str. I. O. Nr. | Bauvorhaben | Bauloslänge km | Beschreibung der Tätigkeit |
|-------------------------------|---|-------------------|--|
| 1 | Lochau, Bachüberwölbung km 1.00 | — | Beitrag, Restzahlung |
| 1 | Lochau—Hohenweiler km 1.57 — 4.56 | 2.99 | Restzahlung |
| 1 | Hörnbranz—Hohenweiler km 4.56 — 8.44 | 3.88 | Einbau einer Heißeisdecke, Fertigstellung der Unterbauarbeiten |
| 1 | Hohenweiler—Gmündmühle km 8.44 — 8.84 | 0.40 | Erd- und Unterbauarbeiten |
| 2 | Langen/Fischanger—Landesgrenze km 12.30 — 14.50 | 2.20 | Fertigstellungsarbeiten |
| 9 | Hohenems, Bahnübergang km 1.10 | — | Beitrag |
| 10a | Schwarzach/Schwarzachtobel, Steinbruch km 0.60 — 1.75 | 1.15 | Fertigstellung der Unterbauarbeiten, Tunnelausbruch und Ausmauerung |
| 11 | Lingenau, Ortsdurchfahrt km 4.26 — 5.25 | 0.99 | Restzahlung |
| 11 | Lingenau/Bad Hohl km 6.60 — 7.65 | 1.05 | Fertigstellung der Unterbauarbeiten |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| Landstr. I. O. Nr. | Bauvorhaben | Bauloslänge km | Beschreibung der Tätigkeit |
|--------------------|--|----------------|---|
| 11 | Hittisau/Helmisau, I. Teil km 8.95 — 11.56 | 2.60 | Erd- und Unterbauarbeiten |
| 12 | Doren/Rotach km 2.20 — 2.80 | 0.60 | Fertigstellung der Unterbauarbeiten, Einbau eines Heißmischbelages |
| 12 | Doren/Bürschlegg, I. Teil km 2.80 — 3.60 | 0.80 | Erd- und Unterbauarbeiten |
| 12 | Doren, Ortsdurchfahrt km 6.40 — 8.70 | 2.30 | Fertigstellung der Unterbauarbeiten, Einbau eines Heißmischbelages |
| 12 | Doren/Huban km 8.70 — 10.00 | 1.30 | Erd- und Unterbauarbeiten |
| 12 | Doren, Brunstobel km 10.00 — 11.30 | — | Entwässerungsarbeiten |
| 12 | Krumbach, Ortsdurchfahrt km 14.18 — 14.89 | 0.71 | Restzahlung |
| 12 | Langen/Fischanger—Sulzberg/Fahl km 0.80 — 1.60 | 0.80 | Restzahlung |
| 13 | Krumbach/Bärentobelrampen km 9.50 — 10.70 | 1.20 | Erd- und Unterbauarbeiten |
| 14 | Götzis, Ortsdurchfahrt km 0.00 — 0.28 | 0.28 | Unterbauarbeiten |
| 14 | Götzis/St. Arbogast—Klaus km 1.14 — 3.17 | 1.93 | Weiterführung der Erd- und Unterbauarbeiten |
| 14 | Rankweil—Letze km 8.37 — 8.95 | 0.58 | Restarbeiten, Einbau einer Heißtränkdecke |
| 14 | Schlins/Frommengärsch, Ortsdurchfahrt km 18.06 — 19.84 | 1.78 | Restzahlung |
| 14 | Bludesch km 19.84 — 22.54 | 2.70 | Fertigstellung der Unterbauarbeiten, Einbau eines Heißmischbelages |
| 14 | Thüringen km 22.54 — 25.11 | 2.57 | Fertigstellung der Unterbauarbeiten, Einbau eines Heißmischbelages |
| 14 | Thüringen, Ortsdurchfahrt km 24.00 — 25.00 | 1.00 | Restzahlung |
| 14 | Ludesch—Hängender Stein km 25.25 — 27.40 | 1.15 | Restzahlung, Einbau einer Mischdecke |
| 14 | Ludesch/Hängender Stein— Nüziders km 27.40 — 29.20 | 1.80 | Restzahlung |
| 15 | Rankweil—Oberdorf km 0.00 — 1.00 | 1.00 | Fertigstellungsarbeiten |
| 15 | Batschuns km 2.00 — 3.80 | 1.80 | Verbreiterung der Fahrbahn und Einbau einer Heißtränkdecke |
| 15 | Laterns/Schwarzrütetunnel km 5.60 — 5.90 | 0.30 | Weiterführung des Tunnelausbruches und Ausmauerung |
| 15 | Laterns km 7.00 — 7.90 | 0.90 | Verbreiterung und Einbau einer Heißtränkdecke |
| 16 | Meiningen—Brederis km 0.00 — 5.29 | 5.29 | Restarbeiten |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| Landstr. I. O. Nr. | Bauvorhaben | Bauloslänge km | Beschreibung der Tätigkeit |
|--------------------|--|----------------|--|
| 20 | Satteins, Umfahrung km 2.10 — 3.80 | 1.70 | Restzahlung |
| 20 | Thüringerberg, Ortsdurchfahrt km 12.50 — 13.30 | 0.80 | Restzahlung |
| 21 | Blons, Ortsdurchfahrt km 8.00 — 9.00 | 1.00 | Unterbauarbeiten und Einbau einer Heißtränkdecke |
| 21 | Blons/Valentschina—Garsella km 10.73 — 11.82 | 1.09 | Unterbau- und Maurerarbeiten |
| 21 | Anschlußrampe zur Landstraße I. Ordnung Nr. 14, Thüringen | 0.30 | Unterbauarbeiten |
| 22 | St. Gallenkirch/Vallatscha km 17.78 — 18.80 | 1.02 | Unterbau- und Maurerarbeiten |

Brücken der Landstraßen I. Ordnung:

| Landstr. I. O. Nr. | Name der Brücke Größe Lichte Weite | Bauart Baustoff | Beschreibung der Tätigkeit |
|--------------------|---|---|---|
| 2 | Wirtatobelbrücke Langen, Neubau km 7.16, l. W. 16.84 m | Stahlbetonbogenbrücke mit Steinverkleidung | Fundierungsarbeiten |
| 13 | Bärentobelbrücke Krumbach, Neubau km 10.28, l. W. 156.00 m | Stahltragwerk mit Eisenbetonfahrbahnplatte über 3 Felder | Betonieren der Pfeilerfundamente und Montagevorbereitungen für das Tragwerk |
| 16 | Rheinvorlandbrücke Meiningen, Neubau km 0.05 | Stahltragwerk mit Eisenbetonfahrbahnplatte | Fertiggestellt |
| 22 | Ill-Landbrücke Schruns, Neubau km 14.10, l. W. 37.68 m einschließlich Rampen | Stahltragwerk mit Eisenbetonfahrbahnplatte | Herstellung der Widerlager und Montage des Tragwerkes sowie Betonieren der Fahrbahnplatte und Erstellung der Anschlußrampen |

Landstraßen II. Ordnung:

| Landstr. II. O. Nr. | Bauvorhaben | Bauloslänge km | Beschreibung der Tätigkeit |
|---------------------|--|----------------|--|
| 102 | Lochau/Schloß Hofen km 0.00 — 0.60 | 0.60 | Unterbauarbeiten und Einbau einer Heißtränkdecke |
| 103 | Lochau/Oberlochau km 0.00 — 0.60 | 0.60 | Verbreiterung der Fahrbahn und Einbau einer Heißtränkdecke |
| 104 | Hörbranz, Ortsdurchfahrt km 0.30 — 2.20 | 1.90 | Restzahlung |
| 105 | Bregenz/Gallusstift km 0.00 — 0.60 | 0.60 | Verbreiterung der Fahrbahn und Einbau einer Heißtränkdecke |
| 107 | Bildstein, Verlängerung km 2.04 — 2.24 | 0.20 | Erd- und Unterbauarbeiten |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| Landstr. II. O. Nr. | Bauvorhaben | Bauloslänge km | Beschreibung der Tätigkeit |
|---------------------|--|----------------|---|
| 112 | Sulzberg—Brucktobel km 5.80 — 7.70 | 1.90 | Unterbauarbeiten |
| 114 | Egg—Großdorf km 7.40 — 7.85 km 9.15 — 9.50 | 0.80 | Verbreiterung der Fahrbahn und Einbau einer Heißebränkecke |
| 115 | Sibratsgfäll/Rindberg I/ Scheibladegg km 0.00 — 0.80 | — | Unterbauarbeiten, Fertigstellung |
| 115 | Sibratsgfäll/Rindberg II, III km 0.80 — 2.00 | — | Entwässerungsarbeiten |
| 117 | Reuthe km 0.00 — 0.60 | 0.60 | Unterbauarbeiten |
| 119 | Damülser Straße km 1.30 — 4.50 | 3.20 | Unterbauarbeiten und Walzschotterdecke |
| 141 | Dornbirn—Birkenwiese km 6.80 — 8.20 | 1.40 | Fertigstellung der Unterbauarbeiten und Einbau einer Heißebränkecke |
| 147 | | | |
| 147a | Koblach, Ortsdurchfahrt | 2.11 | Fertigstellung der Unterbauarbeiten |
| 148a | | | |
| 151 | Hohenems/Emsreutener Straße km 0.00 — 0.80 | 0.80 | Verbreiterung der Fahrbahn und Herstellung einer Heißebränkecke |
| 154 | Röthis—Viktorsberg km 1.59 — 2.01 km 3.85 — 4.38 | 0.93 | Verbreiterung und Verlängerung, Unterbauarbeiten |
| 155 | Sulz—Röthis km 0.00 — 1.26 | 1.26 | Fertigstellung der Unterbauarbeiten und Herstellung einer Heißebränkecke |
| 156 | Sulz—Muntlix km 0.00 — 1.56 | 1.56 | Fertigstellung der Unterbauarbeiten und Herstellung einer Heißebränkecke |
| 183 | Nüziders, Ortsdurchfahrt km 0.00 — 1.13 | 1.13 | Fertigstellung der Unterbauarbeiten und Herstellung einer Heißebränkecke |
| 183 | Bludenz—Hasensprung km 2.34 — 3.21 | 0.87 | Weiterführung der Unterbauarbeiten |
| 185 | St. Gallenkirch, Gargellener Straße km 4.80 — 9.10 | 4.30 | Weiterführung der Erd- und Unterbauarbeiten, Herstellen einer Walzschotterdecke |
| 186 | Bludenz/Bings, Ortsdurchfahrt km 1.40 — 1.80 | 0.40 | Restzahlung |
| 188 | Silbertaler Straße km 0.17 — 0.57 | 0.40 | Restzahlung |
| 189 | Vandans—Rodund km 0.46 — 1.87 | 1.42 | Fertigstellung der Unterbauarbeiten, Einbau einer Heißebränkecke, Neubau von zwei Brücken |
| 191a | Nenzing, Ortsdurchfahrt km 4.00 — 5.04 | 1.04 | Verbreiterung der Fahrbahn und Einbau einer Heißebränkecke |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

Brücken der Landstraßen II. Ordnung

| Landstr. II. O. Nr. | Name der Brücke Größe Lichte Weite | Bauart Baustoff | Beschreibung der Tätigkeit |
|---------------------|---|-------------------------------|--------------------------------|
| 112 | Tobelbrücke Doren, Neubau km 11.23 l. W. 3.50 m | Stahlbetonbogenbrücke | Betonierung und Fertigstellung |
| 114 | Gschwendtobelbrücke Lingenau-Großdorf km 5.26, Bedachung l. W. 36.00 m | Holztragwerk | Restzahlung |
| 156 | Frödischbachbrücke Sulz km 0.42, Umbau Verbreiterung, l. W. 3 × 11.50 m | Stahlbetonrippenbalken | Restarbeiten |
| 186 | Alfenzbrücke Stallehr km 1.40, Umbau Verbreiterung, l. W. 8.10 m | Stahlbetonrippenbalken | Fertigstellungsarbeiten |
| 189 | Rellsbachbrücke Vandans-Rodund km 1.148, Neubau l. W. 14.90 m | Stahlbetonrahmen- tragwerk | Betonierung und Fertigstellung |
| 189 | Auenlatschbachbrücke Vandans-Rodund km 1.280, Neubau l. W. 4.00 m | Stahlbetonplatte | Betonierung und Fertigstellung |

Die Durchführung obigen Bauprogramms
ergab nachstehende Verbesserungen im Vor-
arlberger Bundes- und Landesstraßennetz:

| | Ausbau ohne Belag | | Ausbau mit Belag | | Verbreiterung ohne Belag | | Verbreiterung mit Belag | |
|---------------------------|----------------------|-----|---------------------|-----|-----------------------------|---|----------------------------|-----|
| | km | % | km | % | km | % | km | % |
| Bundesstraßen | 5.493 | 2.3 | 3.038 | 1.3 | — | — | 13.254 | 5.6 |
| Landstraßen I. Ordnung . | 4.710 | 1.9 | 15.780 | 6.3 | — | — | 4.900 | 2.0 |
| Landstraßen II. Ordnung . | 13.420 | 5.0 | 11.000 | 4.1 | — | — | 3.040 | 1.1 |
| Balderschwanger Straße . | — | — | — | — | 2.000 | — | 1.400 | — |

Elektrotechnik: Der elektrotechnische Amtssachverständige hat neben den laufenden Arbeiten an 32 Kommissionierungen teilgenommen und 32 Überprüfungen elektrischer Anlagen durchgeführt. Ferner wurden 5 Sessellifantanlagen nach den Vorschriften über den Bau und Betrieb solcher Anlagen einer eingehenden Überprüfung unterzogen.

Technische Seilbahnangelegenheiten: Der seilbahntechnische Amtssachverständige hat im Laufe des Berichtsjahres an 38 Kommissionierungen und 44 Schlußüberprüfungen teilgenommen und die erforderlichen Gutachten abgegeben. In 74 Fällen wurden laufende Überprüfungen der Anlagen durchgeführt, die in einem Falle einen Antrag auf

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

Betriebseinstellung zur Folge hatten. Ferner wurden 4 Bauvorhaben von landwirtschaftlichen Seilwegen projiziert und in diesem Zusammenhang 23 Begehungen an Ort und Stelle zum Zwecke der Geländeaufnahme vorgenommen. An landwirtschaftlichen Seilwegen ist während des Berichtsjahres die Neuerstellung von 7 Anlagen zu verzeichnen, wodurch

26 ganzjährig bewirtschaftete Landwirtschaftsbetriebe, 2 Alpen und 10 Maisäße erschlossen wurden. Im Zuge der Errichtung von landwirtschaftlichen Seilwegen wurden 21 Baukontrollen durchgeführt und 11 Schlußabrechnungen erstellt. Über den Stand der Anlagen sowie über die Veränderungen während der Berichtszeit unterrichtet folgende Tabelle:

| Art der Anlage | Abgang | Zuwachs | Stand am 31. 12. 1953 |
|--|--------|---------|--------------------------|
| Kleinkabinenbahnen | — | — | 4 |
| Güterseilbahnen mit beschränktem Personenverkehr | — | 2 | 2 |
| Einsessellifte | — | — | 7 |
| Schräglifte (Schlittenlifte) | 1 | — | — |
| Großschlepplifte über 250 m Länge | — | 2 | 12 |
| Kleinschlepplifte bis 250 m Länge | 2 | 17 | 33 |
| Güterseilbahnen | — | 8 | 44 |
| Landwirtschaftliche Seilwege | — | 7 | 121 |

LANDESANSTALTEN UND BETRIEBE

Landesarchiv

**Regierungsreferent für die neuen Verwaltungsakten: Landeshauptmann Ulrich IIg
im übrigen: Landesrat Andreas Sprenger**

Aus den Archivbeständen des Vorarlberger Landesausschusses, der Vorarlberger Landesregierung und der drei Bezirkshauptmannschaften wurden insgesamt 600 Akten zur Ausleihe angefordert. Der Zuwachs der neuern Abteilung betrug während des Berichtsjahres 54.598 Akten samt 135 Aktenregistern, 103 Aktenordner, zahlreiche Exemplare an Vorschlägen, Rechnungsabschlüssen, Stellenplänen und Sitzungsberichten des Vorarlberger Landtages mit den dazugehörigen Beilagen sowie eine Reihe von Paketen mit Wahlzetteln und Wahldokumenten. Außer der Nachsuchearbeit wurden, soweit möglich, die Ordnungsarbeiten am Neuzuwachs fortgeführt.

Die in den Urkundenregesten von 1500 bis 1525 enthaltenen Orts- und Personennamen wurden während der Berichtszeit verkartet und die Aktenbestände der Baubezirksleitung Feldkirch geordnet und repertorisiert. Des weiteren wurde die Repertorisierung der Normaliensammlungen und der Verfachbücher

(samt Indices und Repertorien) der Gerichte Bregenz, Bregenzerwald und Feldkirch und der Servitutsakten der Bezirke Dornbirn, Feldkirch und Bludenz, vorgenommen. Der Zuwachs der älteren Abteilung umfaßt die Korrespondenz des Obersten Bilgeri sowie Akten und Urkunden aus dem Pfarrarchiv Langen. Im Landesregierungsarchiv in Innsbruck wurden weitere 2 Bände des Buches „Walgau“ photographisch aufgenommen.

Aus eigenen Bibliotheksbeständen wurden 484, aus den Beständen auswärtiger Bibliotheken 115 Bücher ausgeliehen (Universitätsbibliothek Innsbruck, Universitätsbibliothek Wien, Nationalbibliothek Wien usw.). Durch Kauf und Pflichtexemplare hat sich die Bücherei um 334 Bücher vermehrt. Der Eingang an Zeitschriften betrug 72, nicht eingerechnet die verschiedenen Nachrichten-, Gesetzes- und Verordnungsblätter, Kirchen- und Gemeindeblätter sowie Wirtschaftsmitteilungen, die sich

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

auf rund 30 stellen. Ferner ist der Eingang von 4 Tageszeitungen und 4 Wochenblättern zu verzeichnen.

Die Bibliothek der heimatkundlichen Artikel aus allen in Vorarlberg erscheinenden Zeitungen wurde fortgesetzt. Weitere Katalogisierungen erfolgten am Bücherbestande (Autoren- und Sachkatalog). Die im Archiv

gehaltenen Zeitschriften wurden im Hinblick auf Vorarlberger Beiträge durchgesehen.

Das Einlaufbuch weist 256 Zahlen auf. Die Benutzerzahl für Archiv und Bibliothek beläuft sich auf 2248, gegenüber dem letzten Jahre ein Mehrbesuch von 200 Besuchern. Auch im Jahre 1953 fanden durch Archiv und Bibliothek mehrere Führungen (hauptsächlich Gruppen von Mittelschülern) statt.

Landesmuseum

Regierungsreferent: Landesrat Andreas Sprenger

Das Vorarlberger Landesmuseum wurde im Jahre 1953 von 5885 Personen (4285 zahlende Besucher und 1600 Schüler in Begleitung von Lehrpersonen) besucht.

Es wurden folgende Sonderausstellungen gezeigt: Chinesische und Europäische Graphik der Gegenwart; Erinnerungen an Landeshauptmann Graf Belrupt, † 1903; Vorarlberger Künstler sahen Spanien; Trachtenstücke aus Vorarlberger Städten und Tälern; Mosaiken, Tapisserien und internationale Graphik; Kinderzeichnungen; „Das Beste“, Weihnachtsausstellung der Berufsvereinigung bildender Künstler Vorarlbergs.

Die Sammlungen des Vorarlberger Landesmuseums konnten wieder durch zahlreiche Neuerwerbungen (davon ca. 300 Geschenke) bereichert werden. Darunter sind besonders beachtenswert: eine Waffensammlung aus Göfis, eine Sammlung alten Wirtschaftsgerätes aus Schlins, eine Feuerspritze aus dem 18. Jahrhundert aus Satteins, Trachtenstücke und Trachtenbilder, die alte Turmuhr der Stadtpfarrkirche Bregenz, Zunftaltertümer, Münzen, Medaillen, Öle, Zeichnungen, Aquarelle und Linolschnitte von den Vorarlberger Künstlern Leopold Fetz, Rudolf Wacker, Anton Boch, Bartle Kleber, sowie 7 trachtenkundlich interessante Rokokobilder Bregenzer Bürger darstellend, und nicht zuletzt archäologisches Fundgut aus den verschiedenen ur- und frühgeschichtlichen Zeitabschnitten.

Der Fortsetzung der archäologischen Landesaufnahme dienen die spatenmäßigen Untersuchungen bei Koblach, besonders am Kadel, in der Rheinbalme, Kummern-Pechpfanne, Weiler-Rüttekopf, Bludenz-Montikel, Nüziders-Katilsköpfele, Rankweil-Gemeindeamt und in Satteins-Vatlära. Außerdem wurden wieder die Aufschlüsse bei Bauarbeiten, hauptsächlich

im Gebiete des römischen Brigantium überwacht. Die wertvollsten neuen Ergebnisse sind die Feststellung eines bronzezeitlich episodisch benützten Rastplatzes in der Rheinbalme, hart über dem Talboden, ebenso die Entdeckung des Katilsköpfele bei Nüziders als vorgeschichtliche Fluchtsiedlung, wie die Fixierung der Ausdehnung der Höhensiedlung auf dem Montikel-Bludenz und die Untersuchung der steinholzkonstruierten Hauptmauer auf der Vatlära bei Satteins.

Verschiedene Heimatmuseen wurden wieder fachlich beraten, das Heimatmuseum in Feldkirch wieder eröffnet. In Blons wurde eine heimatkundliche Sammlung gesichtet, die als Grundstock für ein neu einzurichtendes Walser Heimatmuseum vorgesehen war. Sie ist der Lawinenkatastrophe vom 11. Jänner 1954 zum Opfer gefallen. Die Beschreibung der Heimatmuseen wurde fortgeführt. Zu den meisten Sonderausstellungen erschienen Kataloge. Die Kartothek zur Kulturgeschichte Vorarlbergs, die in Postkartenformat in Kunstdruck die schönsten Gegenstände aus dem Vorarlberger Landesmuseum bringt, wurde um einige Karten vermehrt. Restaurationsarbeiten wurden hauptsächlich an Ölgemälden durchgeführt. Die zoologische Sammlung wurde neu vergiftet, Studiensammlungen und Depots wurden geordnet und die Verlagerung in letztere weiter getrieben. Die Katalogisierungs- und Inventarisierungsarbeiten wurden ständig fortgesetzt und neue Inventarschränke angeschafft, die Herbare verlagert.

Auf Grund verschiedener Funde im Klostertal konnte an die Wiedereinführung der Klostertaler Tracht geschritten werden.

In der Katalogisierung der Bibliothek wurde fortgefahren. 319 Bücher wurden entliehen und der Tauschverkehr mit 69 Tauschvereinen durchgeführt.

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

Landessender Vorarlberg

Regierungsreferent mit Ausnahme des Programms: Landesrat Adolf Vögel
Programmteil: Landesrat Andreas Sprenger

Der Landessender Vorarlberg strahlte über seine Sendestation Lauterach insgesamt 5782 Sendestunden Programm aus. Davon wurden 2271 Stunden aus dem Studio Dornbirn gespeist, der Rest entfällt auf Sendeleistungen des Landessenders Tirol. Von den 2271 Sendestunden des Studios Dornbirn beträgt die Eigenproduktion 1833 Stunden, der Rest, nämlich 438 Stunden, entfällt auf Übertragungen von anderen österreichischen Sendern.

Die Programmanspeisung aus dem Studio Dornbirn verteilt sich wie folgt:

| | | |
|----|--------------------------------------|---------|
| a) | Ernste musikalische Sendungen | Stunden |
| | Opern | 49.00 |
| | Oratorien | 5.25 |
| | Symphonien | 105.25 |
| | Kammermusik | 12.25 |
| | Unterhaltungsmusik, ernst | 221.00 |
| | Gesang, Soli, ernst | 69.25 |
| | | 462.00 |
| b) | Leichte musikalische Sendungen | |
| | Operetten | 19.00 |
| | Volksmusik | 79.00 |
| | Unterhaltungsmusik, leicht | 557.00 |
| | Gesang, Soli, leicht | 42.25 |
| | Tanzmusik | 82.25 |
| | Chormusik | 14.25 |
| | | 793.75 |
| c) | Gesprochene Sendungen | |
| | musikalisch-literarische | |
| | Sendungen | 49.50 |
| | literarische Lesungen | 86.00 |
| | Vorträge, Briefmarken | 118.25 |

| | |
|--------------------------------------|--------|
| heimatkundliche Vorträge | 14.50 |
| Plaudereien, bunte Stunden | 109.00 |
| Radiobühne | 67.50 |
| Sport | 36.00 |
| Nachrichten | 182.00 |
| | 662.75 |

| | |
|--------------------------|----------|
| d) Spezialsendungen | |
| Religion | 29.00 |
| Schulfunk | 106.50 |
| Jugend | 57.50 |
| Landwirtschaft | 45.25 |
| Reportagen | 35.50 |
| Reklame | 78.75 |
| | 352.50 |
| insgesamt | 2.271.00 |

Der Archivbestand an Schallplatten verringerte sich (entsprechend der technischen Entwicklung des Tonaufnahmeverfahrens) von 4520 am 31. Dezember 1952 auf 4290 am 31. Dezember 1953. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich der Stand an bespielten Magnetophonbändern von 28.109 Minuten auf 32.134 Minuten, was einer Zunahme um 4025 Minuten entspricht.

Das Vorarlberger Funkorchester hat im Berichtsjahr außer seiner Programmtätigkeit im Rundfunk 81 öffentliche Konzerte gegeben. Davon entfielen 40 auf Bregenz (davon 37 Kurkonzerte) und 22 auf Dornbirn.

Der Stand an zahlenden Rundfunkteilnehmern stieg von 38.617 im Dezember 1952 auf 41.385 Ende Dezember 1953.

Chemische Versuchsanstalt des Landes Vorarlberg in Bregenz

Regierungsreferent: Landesrat Adolf Vögel

Über die Untersuchungstätigkeit der Chemischen Versuchsanstalt des Landes Vorarlberg in Bregenz unterrichtet folgende nach Untersuchungsgegenständen aufgliederte Aufstellung:

A. Lebensmittel

| | |
|---|-----|
| 1. Milchproben auf Gehalt und Echtheit | 525 |
| 2. Speisefette und Speiseöle | 58 |
| 3. Käse | 18 |
| 4. Honig | 23 |

| | |
|---|-----|
| 5. Weine, Moste und Limonaden | 21 |
| 6. Getreide und Mahlprodukte | 145 |
| 7. Fleisch und Fleischwaren | 3 |
| 8. Zucker und Zuckerwaren | 7 |
| 9. Essig und Spirituosen | 19 |
| 10. Suppenartikel | 29 |
| 11. Konserven | 12 |
| 12. Salz, Gewürze, Kaffee, Kakao | 6 |
| 13. Marmeladen | 16 |
| 14. Kindermehle, Diätetische Präparate | 3 |

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| | | |
|--|---------|--|
| 15. Roh- und Hilfsstoffe der Lebensmittelindustrie | 17 | |
| 16. Wässer für Trink- und Gebrauchszwecke | 317 | |
| 17. Bröt-, Back- und Teigwaren | 10 | |
| 18. Kosmetische Artikel | 3 | |
| 19. Backpulver | 9 | |
| 20. Verschiedenes | 19 | |
| Summe | 1.260 | |
| B. Landwirtschaft | | |
| 1. Böden | 12 | |
| 2. Düngemittel | 67 | |
| 3. Futtermittel | 17 | |
| 4. Saatgut, Sämereien | 129 | |
| 5. Kranke Milch und Sennereimilch | 163 | |
| 6. Pflanzenschutzartikel | — | |
| 7. Milchfettbestimmungen für den Braunviehzuchtverband | 101.126 | |
| 8. Verschiedenes | 6 | |
| Summe | 101.520 | |
| C. Chemisch-technische Produkte | | |
| 1. Technische Fette und Öle | 12 | |
| 2. Benzin, Treibstoffe | 4 | |
| 3. Chemikalien | 4 | |
| 4. Metalle und Metallwaren | 1 | |
| 5. Gesteine, Beton, Baustoffe | 4 | |
| 6. Wässer, technische Beurteilung | 17 | |
| 7. Bedarfsartikel | 7 | |
| 8. Ölkuchen | 4 | |
| 9. Verschiedenes | 6 | |
| Summe | 59 | |

Die Zahl der durchgeführten Untersuchungen liegt mit Ausnahme jener für Milchfett-

bestimmungen für den Braunviehzuchtverband, die sich durch die Einbeziehung neuer Kontrolltiere um rund 20.000 erhöht haben, auf derselben Linie wie im Vorjahre. Über amtliche Anforderung wurden 929 Untersuchungen durchgeführt; 101.910 Proben entfallen auf Private. Für die Bodenkalkaktion des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft wurde wiederum die Kontrolle der Kalkanlieferungen durchgeführt. Auch die Saatgutkontrolle wurde wieder durchgeführt, wobei die Zahl der Beanstandungen von 54 % im Jahre 1952 auf 35 % im Berichtsjahre zurückging.

Die Tätigkeit der Anstalt in bezug auf die Untersuchung von Lebensmitteln war in den letzten Jahren einem Wandel unterworfen. Durch die geringere Beanspruchung von seiten der Industrie konnte auf die im öffentlichen Interesse gelegene allgemeine Untersuchungstätigkeit erhöhtes Gewicht gelegt werden. Gut die Hälfte aller Lebensmittel wurden von den Marktkommissären zur Untersuchung eingeliefert. Nachdem die Vorproben durchwegs von den Marktkommissären selbst durchgeführt wurden und dadurch eine beträchtliche Ausscheidung der Proben erfolgte, waren von der Anstalt mehr oder weniger nur Untersuchungen schwierigerer Art durchzuführen.

Die Probeneingänge an Wässern haben sich erheblich erhöht. Hierbei mußten 51 Wässer an Ort und Stelle auf ihre aggressiven Eigenschaften untersucht werden, und zwar 31 Proben für die geplante Landeswasserversorgung und 20 Proben für städtische Wasserwerke und die Industrie. Zu den Härtebestimmungen wurden die modernen Komplexon-Methoden nach Prof. Schwarzenbach herangezogen, die bei genauen Ergebnissen ein rascheres Arbeiten gegenüber den älteren Methoden gestatten.

Wegen Verstößen gegen das Lebensmittelgesetz mußten im Berichtsjahre 15 Strafanzeigen bei der Staatsanwaltschaft erstattet werden.

Landes-Heil- und -Pflegeanstalt Valduna Regierungsreferent: Landesrat Jakob Bertsch

Die Landes-Heil- und -Pflegeanstalt Valduna war während des Jahres 1953 mit 95 % ihres normalen Bettenstandes belegt. Die Zahl der Aufnahmen hat gegenüber dem Jahre 1952

um 360 (17 %) zugenommen. Einzelheiten über die Krankenbewegung der Anstalt und ihrer Abteilungen sind aus folgender Übersicht zu entnehmen:

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

| | Psychiatr. Abteilung | Orth.-chir. Abteilung | Sonnen- heilstätte | Lungen- Tbc-Abt. | Infek- tions- abteil. | Gesamte Anstalt |
|--|-------------------------|--------------------------|-----------------------|---------------------|-----------------------------|--------------------|
| Bettenstand: | | | | | | |
| Normalbetten | 310 | 88 | 26 | 62 | 25 | 511 |
| Notbetten | 10 | 9 | 21 | — | — | 40 |
| Krankenstand am 1. Jänner 1953 | 293 | 69 | 46 | 51 | (siehe Anmer- kung!) | 459 |
| Aufnahmen im Jahre 1953 | 470 | 1.763 | 63 | 128 | | 2.424 |
| Entlassungen im Jahre 1953 | 445 | 1.766 | 65 | 128 | | 2.404 |
| Krankenstand am 31. Dez. 1953 | 318 | 66 | 44 | 51 | | 479 |
| Verpflegstage: | | | | | | |
| Jänner | 9.198 | 2.215 | 1.406 | 1.419 | | 14.238 |
| Februar | 8.529 | 2.464 | 1.295 | 1.316 | | 13.604 |
| März | 8.922 | 2.833 | 1.457 | 1.605 | | 14.817 |
| April | 8.785 | 2.371 | 1.355 | 1.656 | | 14.167 |
| Mai | 8.842 | 2.253 | 1.441 | 1.659 | | 14.195 |
| Juni | 8.548 | 2.206 | 1.560 | 1.640 | | 13.954 |
| Juli | 8.974 | 2.260 | 1.413 | 1.700 | | 14.347 |
| August | 9.496 | 2.213 | 1.275 | 1.689 | | 14.673 |
| September | 8.905 | 2.164 | 1.375 | 1.404 | | 13.848 |
| Oktober | 8.995 | 2.279 | 1.332 | 1.435 | | 14.041 |
| November | 9.151 | 2.144 | 1.268 | 1.428 | | 13.991 |
| Dezember | 9.657 | 1.783 | 1.264 | 1.583 | | 14.287 |
| Summe | 108.002 | 27.185 | 16.441 | 18.534 | | 170.162 |
| Belegungsdurchschnitt | 295.8 | 74.6 | 45.0 | 50.8 | | 466.2 |
| Von den Entlassenen waren | | | | | | |
| a) Vorarlberger | 394 | 1.576 | 48 | 120 | | 2.138 |
| b) andere Österreicher | 21 | 68 | 15 | 7 | | 111 |
| c) Nicht-Österreicher | 30 | 122 | 2 | 1 | | 155 |
| Von den Entlassenen waren | | | | | | |
| a) geheilt | 55 | 650 | 8 | 2 | | 715 |
| b) gebessert | 276 | 830 | 51 | 102 | | 1.259 |
| c) nicht gebessert | 54 | 260 | 6 | 14 | | 334 |
| d) gestorben | 60 | 26 | — | 10 | | 96 |
| (Anmerkung: Die Infektionsbaracke für Poliomyelitis blieb das ganze Jahr über geschlossen. Die 45 Fälle von spinaler Kinderlähmung, die im Jahre 1953 eingewiesen wurden, sind in der psychiatrischen Abteilung abgesondert untergebracht und auch dort ausgewiesen worden.) | | | | | | |

Der Gutsbetrieb der Anstalt ist im Februar 1953 neuerdings auf drei Jahre an die Wohltätigkeitsanstalt Valduna verpachtet worden.

Landes-Lungenheilstätte Gaisbühel
Regierungsreferent: Landesrat Jakob Bertsch

Die Zahl der Patienten in der Landes-Lungenheilstätte Gaisbühel ist im Berichtsjahre stark zurückgegangen. Der Bewegungsdurchschnitt betrug 104 oder 69.33% gegenüber 84.67% in den Jahren 1952 und 1951

und 94.65% im Jahre 1950. Dieser auffallende Rückgang ist durch folgende Umstände bedingt:

a) Von Jänner bis April 1953 ist der Belag infolge Differenzen mit dem Hauptverband

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

der österreichischen Sozialversicherungsträger von 103 bis auf 61 gesunken. Obwohl sich bereits im Mai der Krankenstand wieder auf 107 erhöhte, konnten die Belegsziffern des Vorjahres nicht mehr erreicht werden.

- b) Zahlreiche ausgesprochene Heilstättenfälle, darunter auch solche mit frischer offener Lungentuberkulose stehen in häuslicher fachärztlicher Behandlung.
- c) Bei einem kennbaren Rückgang der Tuberkulose an und für sich werden eine Reihe von Heilstättenfällen bereits durch die

Tbc-Abteilung der Landes-Heil- und -Pflegeanstalt Valduna erfaßt.

- d) Die Zahl der aus anderen Bundesländern eingewiesenen Kranken ist merklich zurückgegangen. Ursache hierfür dürfte in erster Linie der weitere Ausbau der Heilstätten in anderen Bundesländern sein.

Die Anstalt verfügte im Berichtsjahre über 150 Betten, davon 90 Männerbetten und 60 Frauenbetten. Der Stand an Kranken betrug am 1. Jänner 1953 103 und am 31. Dezember 1953 97. Die monatliche Krankenzugangsbewegung geht aus nachstehender Tabelle hervor:

| Monat | Zugang | Abgang | Zahl der Verpflegtage | Höchste Belegung | Niedrigste Belegung |
|---------------------|--------|--------|-----------------------|--|---------------------|
| Jänner | 14 | 15 | 3.204 | 106 | 101 |
| Februar | 6 | 25 | 2.567 | 100 | 83 |
| März | 12 | 23 | 2.406 | 83 | 72 |
| April | 36 | 13 | 2.302 | 95 | 61 |
| Mai | 27 | 16 | 3.157 | 107 | 94 |
| Juni | 29 | 23 | 3.357 | 115 | 107 |
| Juli | 32 | 29 | 3.625 | 121 | 114 |
| August | 22 | 15 | 3.625 | 123 | 114 |
| September | 16 | 19 | 3.570 | 125 | 116 |
| Oktober | 23 | 27 | 3.615 | 120 | 112 |
| November | 23 | 24 | 3.477 | 120 | 113 |
| Dezember | 10 | 27 | 3.246 | 114 | 97 |
| Insgesamt | 250 | 256 | 38.151 | Belegungsdurchschnitt 104 = 69.33 % | |

Von den im Berichtsjahr entlassenen 256 Kranken waren:

| | Gesamtzahl | in % | männlich | weiblich |
|-------------------------------|------------|-------|----------|----------|
| Vorarlberger | 220 | 85.94 | 127 | 93 |
| Andere Österreicher | 27 | 10.54 | 16 | 11 |
| Nicht-Österreicher | 9 | 3.52 | 8 | 1 |

Eine Zusammenstellung des Gesamtergebnisses des Heilerfolges zeigt folgendes Bild:

| | | | |
|---------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Gebessert | 1953 = 90.63 % | 1952 = 88.28 % | 1951 = 82.46 % |
| Nicht gebessert | 1953 = 2.73 % | 1952 = 4.39 % | 1951 = 8.42 % |
| Verschlechtert | 1953 = 0.78 % | 1952 = 0.37 % | 1951 = 0.70 % |
| Aussichtslos | 1953 = 2.73 % | 1952 = 1.46 % | 1951 = 5.26 % |
| Gestorben | 1953 = 3.13 % | 1952 = 5.50 % | 1951 = 3.16 % |

Aus dieser Aufstellung ist neuerlich eine deutliche Besserung des Behandlungserfolges zu ersehen, die wohl eindeutig auf die ausgiebige Verwendung der neuen antibiotischen Heilmittel zurückzuführen ist.

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

Landes-Erziehungsanstalt Jagdberg

Regierungsreferent: Landesrat Jakob Bertsch

Die Landes-Erziehungsanstalt Jagdberg wies im Jahre 1953 folgende Zöglingsbewegung auf:

| | |
|--|------------|
| Zöglingsstand am 1. Jänner 1953 | 112 Knaben |
| Zöglingsstand am 31. Dezember 1953 | 112 Knaben |
| Normalbelegfähigkeit der Anstalt | 100 Knaben |
| Höchster Zöglingsstand am 14. Juli 1953 | 120 Knaben |
| Tiefster Zöglingsstand am 10. September 1953 | 101 Knaben |

Von den 112 Zöglingen am 31. Dezember 1953 sind:

| | |
|---|------------|
| gerichtliche Fürsorgeerziehungsfälle | 104 Knaben |
| zugelassene öffentliche Erziehungsfälle | 8 Knaben |

Aufnahmen:

| | |
|--|-----------|
| a) Aus anderen Erziehungsanstalten | 4 Knaben |
| b) Aus Jugendheimen | 3 Knaben |
| c) Aus der eigenen Familie | 36 Knaben |
| d) Aus Pflegestellen | 8 Knaben |
| e) Sonstige Aufnahmen (Psychiatrische Klinik usw.) | 2 Knaben |

Entlassungen:

| | |
|--|-----------|
| a) In andere Erziehungsanstalten | 6 Knaben |
| b) In Jugendheime | 0 Knaben |
| c) In Hilfsschulen | 3 Knaben |
| d) In die eigene Familie zurück | 26 Knaben |
| e) In eine neue Pflegestelle | 17 Knaben |
| f) In die alte Pflegestelle zurück | 1 Knabe |
| g) In ein Internat — Mittelschule | 0 Knaben |
| h) Sonstige Entlassungen | 0 Knaben |

Insgesamt wurden während des Berichtsjahres 165 Zöglinge eingewiesen.

Von diesen stammen aus:

| | |
|---------------------------------|------------|
| Vorarlberg | 44 Knaben |
| Tirol | 101 Knaben |
| Salzburg | 18 Knaben |
| anderen Bundesländern | 2 Knaben |
| dem Ausland | 0 Knaben |

Die Einweisung der Zöglinge nach dem Stande vom 31. Dezember 1953 hatte folgende Gründe:

| | |
|---|-------------|
| a) Allgemeine Erziehungsschwierigkeiten | 41 Zöglinge |
| b) Allgemeine Verwahrlosung | 30 Zöglinge |
| c) Diebstahl, Betrug | 23 Zöglinge |
| d) Einbruchsdiebstahl | 7 Zöglinge |
| e) Vagieren, Schulschwänzen | 1 Zögling |
| f) Sexuelle Vergehen — an Mädchen | 6 Zöglinge |
| g) Sexuelle Vergehen — gleichgeschlechtlich | 3 Zöglinge |
| h) Brandstiftung | 1 Zögling |

Im Vergleich zum Vorjahr trat wiederum nur eine geringe Verschiebung in den vorigen Sparten ein.

Die Erhebungen über die Familienverhältnisse, in denen die Zöglinge aufgewachsen

sind, zeigen, daß aus einem normalen, ungestörten Familienverband nur 5 Buben (4.5 %) stammen. Beide Elternteile sind in diesen Fällen makellos beschrieben. 71 Buben (63 %) sind ehelich, 41 Buben (37 %) unehelich ge-

24. Beilage im Jahre 1954 des XVII. Vorarlberger Landtages

boren (Gleichstand mit 1952!). Fast jede dritte Ehe ist geschieden (31 Ehescheidungen). 17 Buben verloren den Vater im letzten Krieg (15%), 11% der Väter sind verstorben. Die meisten der Buben sind also Vaterwaisen. Nur in 3 Fällen ist die Mutter verstorben. 3 Buben sind Vollwaisen. Von 10 Zöglingen waren Vater und Mutter, von 11 Zöglingen

die Mutter und von 18 Zöglingen der Vater vorbestraft. 18 Väter und 3 Mütter sind als Trinker zu werten. 15 Kindesväter werden als arbeitsscheu und 21 Väter und Mütter als allgemein minderwertig und krank (minderbegabt, psychopathisch, hysterisch, sexuell abwegig) bezeichnet.

Von den 112 Zöglingen am 31. Dezember 1953 waren:

| | |
|------------------------|-------------|
| Osterreicher | 92 Zöglinge |
| Ausländer | 6 Zöglinge |
| Südtiroler | 14 Zöglinge |

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war recht befriedigend. Auch schwerwiegende Rückschläge waren während des Berichtsjahres nicht zu verzeichnen.

Gutshof Gaisbühel

Regierungsreferent: Landesrat Jakob Bertsch

Im Zuge der Tbc-Bekämpfung mußten 12 Kühe verkauft werden, wodurch sich ein Milchausfall von ca. S 15.000.— ergab. 8 junge Kühe wurden während des Berichtsjahres angekauft. Die Kartoffel- und Krauternte erlitt durch die lang andauernde Regen-

periode schwere Schäden. Der Minderertrag betrug ca. S 20.000.—. Die Übernahme der Stromversorgung durch die VKW bedingte verschiedene Erneuerungen an der Installation und an den Motoren.

Gutshof Jagdberg

Regierungsreferent: Landesrat Jakob Bertsch

Das Jahr 1953 war für den Gutshof Jagdberg, wie auch für viele andere Betriebe im Lande nicht günstig. Große anhaltende Fröste im Frühjahr und bis zum Sommer dauernde kalte und nasse Witterung haben den Wirtschaftserfolg wesentlich beeinträchtigt. So war die Obsternte vollkommen nullwertig und der Ertrag an Kartoffeln sehr mager. Der Ertrag an Heu war mittelmäßig in der Menge und

unterdurchschnittlich in der Qualität. Der Viehstand betrug am 1. August 1953 14 Kühe, 11 Rinder und Jährlinge, 1 Pferd, 1 Fohlen, 6 Schweine und ca. 30 Hühner. Eintagskücken wurden im Berichtsjahre nicht gebrütet. 11 Stück Großvieh waren von Bang befallen, was eine starke Reduzierung des Milchertrages zur Folge hatte.

Landesforstgärten

Regierungsreferent: Landeshauptmann Ulrich Ilg

Die Pflanzenproduktion in den Landesforstgärten mit 769.900 Stück Nadelholz und 225.000 Stück Laubholz erreichte trotz Mißernte bei den Weißerlen annähernd die vorjährige Höhe. Im Landesforstgarten Gisingen wurde eine geräumige Gartenhütte gebaut. Sie wird neben ihrem eigentlichen Verwen-

dungszweck in Zukunft auch der Schulung der Waldaufseher und Holzarbeiter dienen. Der Landesforstgarten Rieser in Laterns in einem Ausmaß von 0.0344 ha wurde wegen Unwirtschaftlichkeit aufgelassen. Für die übrigen 7 Forstgärten wurden neue Pachtverträge abgeschlossen.

Die Landesregierung stellt den

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

Der Rechenschaftsbericht der Landesregierung für das Jahr 1953 wird genehmigt.